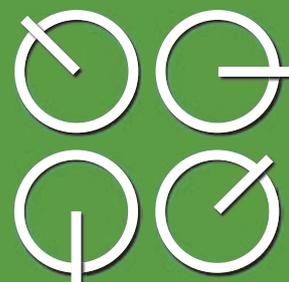
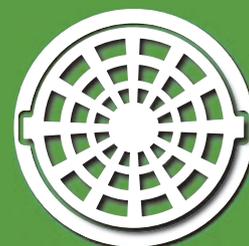


Tätigkeitsbericht

2020/21

Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband

Das österreichische **Kompetenz-Zentrum** für
Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft



zukunft
SEIT 1909
denken

Impressum

Medieninhaber und Verleger: Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV), Wien

Gesamtleitung: DI Manfred Assmann, ÖWAV, Wien

Redaktion: Mag. Fritz Randl, Mag. Heidrun Schiesterl, MA, ÖWAV, Wien

Layout und Satz: JoHeinDesign, Wien

Hersteller: druckhandwerk fischer, Wien

© 2021 by Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband.

Es wird darauf hingewiesen, dass sämtliche Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Autoren oder des Verlages ausgeschlossen ist.

Dieses Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung werden ausdrücklich vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Vorwort des Präsidenten und des Geschäftsführers

Der ÖWAV war im Berichtszeitraum 2020/21 wieder mit Erfolg für seine zahlreichen Mitglieder tätig. Durch das besondere Engagement aller Beteiligten konnten die Leistungen des ÖWAV trotz der Corona-Pandemie in weiten Bereichen in gewohnt hoher Qualität angeboten und nicht zuletzt deshalb auch die Mitgliederzahl weiter gesteigert werden. Diese Dienstleistungen und die damit verbundene zufriedenstellende wirtschaftliche Situation sind das Resultat des Zusammenwirkens vieler Organisationen und Personen, aber insbesondere der Geschäftsstelle, was gerade in Zeiten der Pandemie nicht hoch genug bewertet werden kann. Die Kontinuität der Aktivitäten und der weitere Ausbau des Dienstleistungsangebots sichern die anerkannte und herausragende Position des Verbandes in der Branche.

Gerade die Arbeit der Fachgruppen (eine Darstellung der Fachgruppen und der dazugehörigen Arbeitsausschüsse finden Sie in Kapitel 2) mit ihrem breiten Aufgabenfeld und ihren zahlreichen Aktivitäten ist wesentlich durch die Mitarbeit vieler unserer Mitglieder und ihrer ExpertInnen geprägt. So ist die ehrenamtliche Mitwirkung auch in diesem für alle Beteiligten schwierigen Jahr 2021 in den ÖWAV-Arbeitsausschüssen dank aktueller Fragestellungen und intensiver Betreuung durch das ÖWAV-Team unverändert groß.

Das ÖWAV-Regelwerk, welches im Rahmen der zurzeit rund 50 aktiven ÖWAV-Arbeitsausschüsse erstellt wird, gilt in weiten Bereichen der Wasser- und Abfallwirtschaft als Stand der Technik und findet auch über die Grenzen Österreichs hinaus Beachtung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurden auch im letzten Jahr neue Regelwerke erarbeitet bzw. bestehende an die veränderten Anforderungen angepasst.

Die Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Partnern wurde im Sinne der Ziele des ÖWAV und damit im Interesse unserer Mitglieder auch 2020 wahrgenommen.

Sämtliche Aktivitäten des ÖWAV und seiner Tochtergesellschaft GWAW wurden ab März 2020 durch die weltweite Corona-Pandemie stark beeinträchtigt. So mussten infolge der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus zahlreiche Seminare und Kurse in Webinare und Webkurse umgewandelt oder abgesagt bzw. auf das Jahr 2021 verschoben werden. Auch die Ausschusstätigkeit konnte über Monate nur in Form von Videokonferenzen erfolgen, was erfreulicherweise sehr gut angenommen wurde. Die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle und der GWAW arbeiteten während der „Lockdowns“ teils im Homeoffice, standen den Mitgliedern und Kunden aber weiterhin aktiv zur Verfügung. Die Folgen dieser internationalen

Krise haben dank des Engagements aller beteiligten Personen und Kooperationspartner das Betriebsergebnis von ÖWAV und GWAW im Jahr 2020 nur geringfügig beeinflusst.

Qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung gehören zu den Kernkompetenzen des Verbandes. Im Jahr 2020 organisierte der ÖWAV trotz der widrigen Umstände 20 Seminare (davon 14 Webinare), 66 Ausbildungskurse (davon 4 Webkurse) und 1 Erfahrungsaustausch, insgesamt konnten somit 87 Veranstaltungen erfolgreich abgewickelt werden. Aufgrund der Coronapandemie und der damit verbundenen behördlichen Maßnahmen mussten 11 Seminare und 73 Kurse abgesagt bzw. auf 2021 verschoben werden. 2020 nahmen rd. 3.300 Personen an ÖWAV-Veranstaltungen teil.

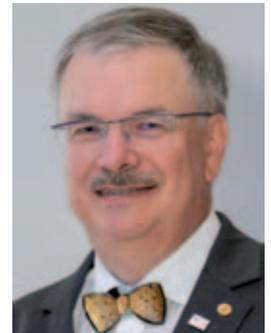
Information und Kommunikation wurden auch im Jahr 2020 insbesondere durch die „ÖWAV-News“, welche im Berichtsjahr in 12 Ausgaben versendet wurden, und die Zeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“ (ÖWAW), die an über 3.000 Interessenten aus dem Mitgliederbereich geht, getragen und waren natürlich insbesondere auch dem Thema Corona gewidmet. Daneben gehören die ÖWAV-Website (www.oewav.at) und die Homepage der Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften (www.kan.at) zu den zentralen und intensiv genutzten Informationsangeboten des ÖWAV.

Der ÖWAV war im letzten Jahr auch in seiner Funktion als Plattform und Anwalt der Interessen der Wasser- und Abfallwirtschaft besonders gefordert. So stellte der Verband seine Gremien für Expertinnen und Experten und seine Kompetenz als technisch-betriebliche Plattform der Wasser- und Abfallwirtschaft zur Verfügung. Die Arbeit an zahlreichen ÖWAV-Positionspapieren, ExpertInnenpapieren und Stellungnahmen legt Zeugnis davon ab.

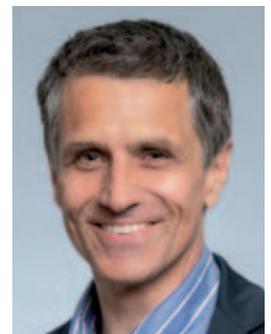
Auf diesem Weg möchten wir allen danken, die gerade in diesem so schwierigen Jahr zur Erreichung der Verbandsziele beigetragen haben, sei es durch ehrenamtliche Mitarbeit in den Ausschüssen oder Gremien des ÖWAV, sei es durch finanzielle Unterstützung oder durch Kooperationen. Wir ersuchen Sie, den ÖWAV als unabhängige, technisch-betriebliche Organisation und als Plattform des Interessenausgleichs für die gesamte Wasser- und Abfallwirtschaft auch in Zukunft in Anspruch zu nehmen und zu fördern.

ÖSTERREICHISCHER WASSER- UND
ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND

Wien, im Juni 2021



BR h.c. DI Roland Hohenauer,
Präsident des ÖWAV



DI Manfred Assmann,
Geschäftsführer des ÖWAV

1. Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)	4
2. Jahresbericht 2020 der Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften im ÖWAV	8
Fachgruppe Abfallwirtschaft und Altlastensanierung	9
Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz	16
Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz	22
Fachgruppe Qualität und Hygiene	25
Fachgruppe Recht und Wirtschaft	28
Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie	33
Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasservorsorge	38
Arbeitsgemeinschaft Abwasser	42
Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz	43
3. Berufliche Bildung	44
Seminare / Webinare	45
Kurse / Webkurse	49
Erfahrungsaustausch	53
4. Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit	54
ÖWAV-Publikationen	55
Öffentlichkeitsarbeit / Highlights	59
5. Kooperationen national / international	62
Nationale Kooperationen	63
Internationale Kooperationen	65
6. Personen	68
Präsidium	69
Vorstand	70
Rechnungsprüfer	74
ÖWAV-Team	75



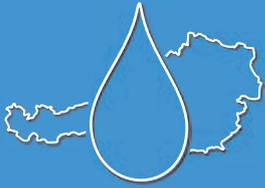
1

Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)

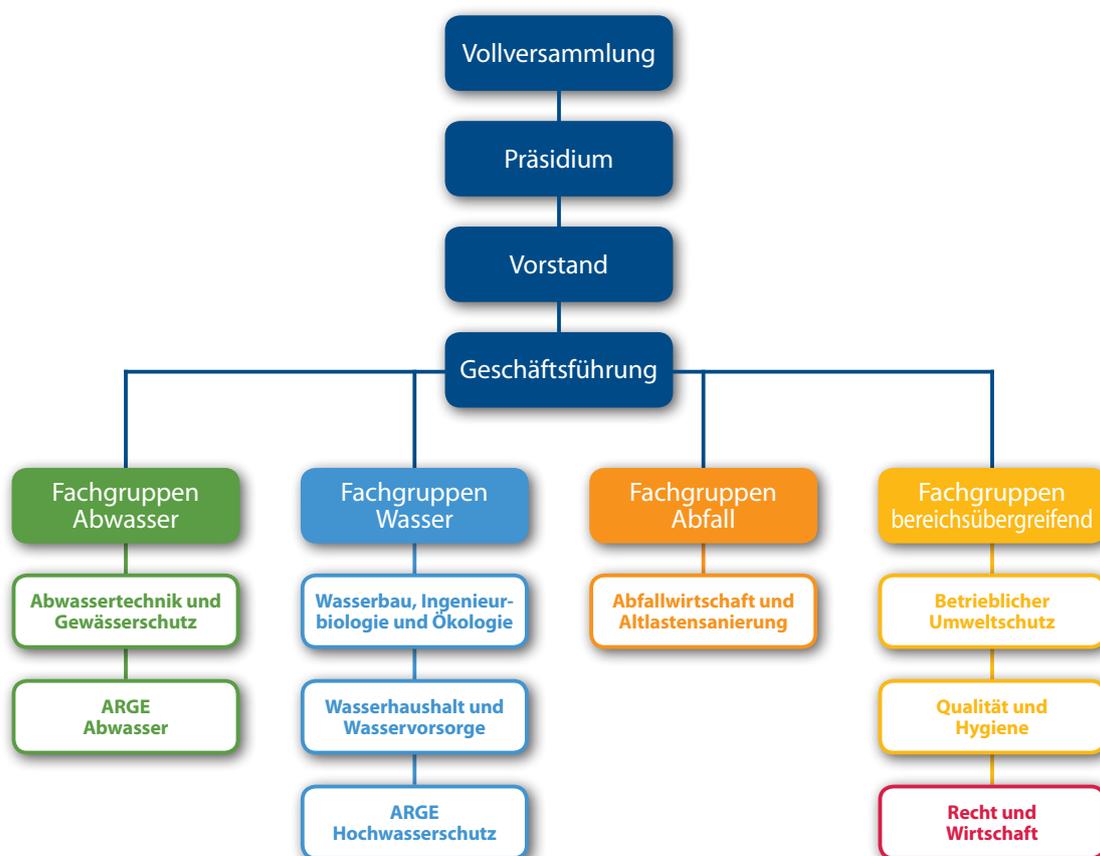
Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) vertritt seit 1909 die Gesamtheit der Wasser- und Abfallwirtschaft in Österreich. Als gemeinnütziger Verein setzt er sich für die Erreichung der nachhaltigen Ziele der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene ein.

Seinen über 2.000 Mitgliedsorganisationen bietet der ÖWAV ein Branchennetzwerk, eine neutrale und unabhängige Plattform aller FachexpertInnen und beteiligten Berufsgruppen sowie aktuelle Informationen und den Interessenausgleich in der nationalen Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft.

Zu den wesentlichen Aufgaben zählen die Erstellung des ÖWAV-Regelwerks, von ExpertInnenpapieren, Positionspapieren und Stellungnahmen durch Arbeitsausschüsse der Fachgruppen des Verbandes, an den Bedürfnissen der Praxis orientierte Aus- und Weiterbildungsangebote sowie Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.



ORGANIGRAMM DES ÖWAV



ZIELE DES ÖWAV

1. Ausbildung und Qualitätsstandards für die Wasser- und Abfallwirtschaft

- Erstellung qualitativ hochwertiger einheitlicher Standards (technische Regelwerke, Regelblätter, Arbeitsbehelfe) für die Wasser- und Abfallwirtschaft
- Ausschusstätigkeit im Rahmen der Fachgruppen-Arbeit
- Aus- und Fortbildung auf allen Gebieten der Wasser- und Abfallwirtschaft

2. Information und Interessenausgleich nach innen und außen

- Plattformfunktion zum Interessenausgleich
- Informationsarbeit für Mitglieder und für die Öffentlichkeit
- Beratung der Gesetzgebung bei der Erstellung von Umweltgesetzen
- Netzwerkplattform für Mitglieder

Die effiziente, umsetzungsorientierte Organisationsstruktur des ÖWAV bietet die Grundlage für das rasche Erreichen seiner Ziele und Aufgaben. Die fachliche Qualität wird durch die Mitarbeit kompetenter Expertinnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung auf ehrenamtlicher Basis gewährleistet.

MITGLIEDER DES ÖWAV

- Bund, Länder und Gemeinden
- Wasserversorgungs-, Abwasser- und Abfallverbände
- Hochwasserschutzverbände
- Ingenieurbüros
- Ver- und Entsorgungswirtschaft
- Universitäten und wissenschaftliche Institutionen
- Interessensvertretungen
- Vereinigungen und Verbände
- Baugewerbe und Bauindustrie
- Produktions- und Handelsunternehmen
- Rechtsanwalts- und Treuhandkanzleien
- ZertifiziererInnen, GutachterInnen und AuditorInnen

➤ LEISTUNGEN DES ÖWAV FÜR SEINE MITGLIEDER



Informations- und Kommunikationsdrehscheibe

- frühzeitige Informationen zu rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen
- Erfahrungsaustausch auf den Gebieten Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft
- Mitgestaltung des technischen Regelwerks und von Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen durch Mitarbeit in Arbeitsausschüssen
- Netzwerkplattform – Kontakte zu EntscheidungsträgerInnen
- Bezug der Fachzeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“
- Bezug der „ÖWAV-News“: aktuelle Kurzinformationen via E-Mail
- Ermäßigungen beim Besuch von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des ÖWAV und beim Bezug von ÖWAV-Publikationen
- Information und Öffentlichkeitsarbeit
- Verbands-Website www.oewav.at
- Kontaktstelle zu internationalen Organisationen
- Kläranlagen-Leistungsvergleich
- Abwasser-Benchmarking
- Netzwerkplattform „Die Jungen im ÖWAV“

Aus- und Fortbildungsprogramm des ÖWAV

- Tagungen und Seminare
- Ausbildungskurse in den Bereichen
 - Abfallbehandlungsanlagen
 - Abwasserreinigungsanlagen
 - Kanalisationsanlagen
 - Talsperren und Rückhaltebecken
 - Hochwasserschutzanlagen
 - Beschneigungsanlagen
 - Gewässerpflege
 - Wildbachaufsicht
 - Neophytenmanagement
 - Kosten- und Leistungsrechnung
 - Rechtskurse
- Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften
- Erfahrungsaustausch für
 - Betreiber von Abfallbehandlungsanlagen
 - Betreiber von Abwasserreinigungsanlagen
 - Hochwasserschutzverbände



FINANZERGEBNIS 2020

Erlöse (Beträge auf ganze Zahlen gerundet)	
Mitgliedsbeiträge	€ 1.124.033
Mitgliedsbeiträge KAN-Diff 2020	€ 13.920
Gegenverr. ÖWAV-Personalkosten 2020	€ 203.268
Aufwandsentschädigung KAN 2020	€ 11.950
Aufwandsentschädigung ISWA	€ 7.000
Schriftenverkauf	€ 45.878
Sonstige Erlöse und Projekte (inkl. Branchenbild)	€ 45.981
Summe Erlöse (ohne Berücksichtigung von Rundungsdifferenzen)	€ 1.452.030

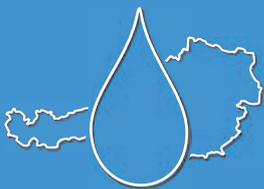
Aufwendungen (Beträge auf ganze Zahlen gerundet)	
Verrechnung GWAW Personalkosten	€ 59.446
Verrechnung GWAW (EDV, odoo, Saalmiete) 2020	€ 45.219
Verrechnung GWAW (KAN-Schriften) 2020	€ 403
Ausgaben „Neptun Wasserpreis“ 2020	€ 7.500
Ausgaben EWA +IWA	€ 134
Ausgaben „Die Jungen im ÖWAV“	€ 897
Beratungskosten (Steuerberater, LV, Rechtsberatung)	€ 40.245
Ausschusskosten (MV, Bewirtung, Saalmiete etc.)	€ 3.311
Personalkosten inkl.SZ	€ 883.478
Raumaufwand (Miete, Strom)	€ 41.546
Büromaterial + externe Kopierkosten	€ 3.853
Anschaffungen (Inventar GWG)	€ 5.193
PR + Werbeaufwand (inkl. „Rund geht´s“)	€ 7.708
Homepage	€ 3.000
Druckkosten Regelwerke und Schriftenreihen	€ 40.542
Vordrucke und Formulare	€ 651
Imagefolder	€ 1.478
Broschüren, Zeitungen, Fachliteratur, ÖNORMEN	€ 618
Honorare + Reisespesen (Fremdkosten)	€ 27.610
Instandhaltung (Service, Wartung, Leasing Kopierer)	€ 13.306
EDV-Betreuung (inkl. Wartung)	€ 16.599
Porti + Botendienste	€ 8.670
Mitgliedschaften	€ 25.061
Reinigungsaufwand	€ 1.549
Reise- und Fahrtkosten (Mitarbeiter)	€ 7.052
Telefon, Fax, Internet	€ 5.788
Versicherungen	€ 4.018
Mitarbeiterschulungen	€ 3.075
Diverses (Gebühren, Inserate, Trinkgelder, Dekoration)	€ 1.011
Dotierung Abfertigungsrückstellung	€ 45.015
Summe Aufwendungen (ohne Berücksichtigung von Rundungsdifferenzen)	€ 1.303.972

Jahresüberschuss ÖWAV	€ 148.058
AfA	€ 69.620
Gewinn ÖWAV	€ 78.438

Den Erlösen von € 1.452.030 stehen Aufwendungen von € 1.373.592 gegenüber, sodass sich 2020 ein positives Ergebnis von € 78.438 ergab.

Im Berichtsjahr sind 81 Neumitglieder, insbesondere Körperschaften (Gemeinden, Verbände), Ingenieurbüros und private Unternehmen, private Entsorgungsunternehmen, Baufirmen und Industriebetriebe mit einem Betrag von € 39.365 beigetreten. Es gab 37 Austritte, darunter Baufirmen, Industriebetriebe, Rechtsanwälte, Ingenieurbüros und Gemeinden, was einem Betrag von € 14.250 entspricht. Die Außenstände der Mitgliedsbeiträge betragen € 14.940.

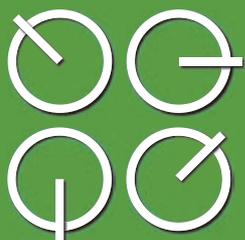
Jahresbericht 2020 der Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften im ÖWAV



Die Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften des ÖWAV erarbeiten in aktuell rd. 50 Arbeitsausschüssen das technische Regelwerk, verfassen ExpertInnenpapiere, geben Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen ab und ermöglichen den Erfahrungsaustausch von EntscheidungsträgerInnen aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Weiters tragen die Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften wesentlich zur Gestaltung und Organisation der zahlreichen Seminare und Kurse des ÖWAV bei. Die Arbeit in den Ausschüssen bildet das Rückgrat der breit gefächerten Tätigkeiten des Verbandes. Mit etwa 1.000 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat das Interesse der Mitglieder an der Arbeit des ÖWAV im Berichtszeitraum 2020 trotz Pandemie einen Höchststand erreicht.



In den Fachbereichen Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft sowie Abwassertechnik und Gewässerschutz arbeiten im ÖWAV insgesamt sieben Fachgruppen sowie zwei Arbeitsgemeinschaften, welche sowohl fachspezifisch als auch fächerübergreifend tätig sind:



- Fachgruppe Abfallwirtschaft und Altlastensanierung,
- Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz,
- Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz,
- Fachgruppe Qualität und Hygiene,
- Fachgruppe Recht und Wirtschaft,
- Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie,
- Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasservorsorge,
- Arbeitsgemeinschaft Abwasser,
- Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz.





Univ.-Prof. DI Dr. Roland Pomberger

Fachgruppe Abfallwirtschaft und Altlastensanierung

Vorsitzender: Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER
Stellvertretende Vorsitzende: GF Mag. Christian BECK, SC DI Christian HOLZER, GF Daniela MÜLLER-MEZIN und Hon.-Prof. Dr. Christoph SCHARFF
Betreuung (alle Ausschüsse): DI Dr. Lukas KRANZINGER, Carina SCHLEINZER

Die letzte Leitungsausschusssitzung der Fachgruppe „Abfallwirtschaft und Altlastensanierung“ fand am 2. Dezember 2020 coronabedingt als Videokonferenz mit insgesamt 34 TeilnehmerInnen aus den unterschiedlichen Abfallbranchen statt.



GF Daniela Müller-Mezin

Im Jahr 2020 fanden 65 Ausschusssitzungen (größtenteils online) statt, an welchen trotz Coronapandemie insgesamt 542 TeilnehmerInnen mitwirkten. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 3 Stunden, bei einer durchschnittlichen TeilnehmerInnenzahl von rund 8 Personen. Insgesamt wurden in den Sitzungen des ÖWAV im Jahr 2020 somit 1.600 Stunden für die österreichische Abfallwirtschaft geleistet.



GF Mag. Christian Beck



SC DI Christian Holzer

➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

Abfallstrategie 2030 (ruhend)

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER

Unter der Leitung von DI Walter Scharf und Prof. Roland Pomberger wurden in den letzten Jahren in verschie-

denen Arbeitsgruppen beispielsweise das ÖWAV-ExpertInnenpapier „Überlegungen und Vorschläge aus Sicht der Abfallwirtschaft zur Verbesserung der Ressourcenschonung und -effizienz“ sowie das ÖWAV-Positionspapier „Strategien der österreichischen Recycling- und Abfallwirtschaft“ veröffentlicht. Der Arbeitsausschuss ruhte im Jahr 2020, für 2021 ist eine Reaktivierung mit inhaltlicher Neuausrichtung geplant.



Hon.-Prof. Dr. Christoph Scharff

Altholzsortierung (ruhend)

Leitung: DI Hubert GRECH, Dr. Thomas LINSMEYER

Im Rahmen der vorerst letzten Ausschusssitzung wurde vonseiten des BMK und der Praxis berichtet, dass dank des mit der RecyclingholzV Novelle 2018 eingeführten Recyclinggebots eine verbesserte getrennte Erfassung am Anfallsort (Quellensortierung) erreicht und die Qualität der für das Recycling vorgesehenen Altholzfraktionen erhöht werden konnte. Die vom Arbeitsausschuss erarbeiteten Informationsmaterialien werden von der Praxis nach wie vor stark nachgefragt. Der Arbeitsausschuss soll bei Bedarf wieder reaktiviert werden.



DI Hubert Grech

Anaerobe Abfallbehandlung (Jour Fixe Biogas)

Leitung: Dr. Ingrid WINTER



Dr. Ingrid Winter

Coronabedingt war es 2020 leider nicht möglich, einen Jour fixe „Biogas“ abzuhalten, da die Diskussion über aktuelle Entwicklungen im Bereich der anaeroben Abfallbehandlung ohne Exkursion zu einer Biogasanlage nicht sinnvoll erscheint. Sobald es die Situation zulässt, soll 2021 wieder ein „Biogas-Jour-Fixe“ durchgeführt werden. Als Programminhalte sind Themen wie z. B. Biomethan, Kaskadennutzung biogener Abfälle oder Einspeisung von Biomethan in das Erdgasnetz geplant.

Beirat zur Kampagne „Rund Geht’s“

Leitung: Dr. Thomas ANDERER,
GF Daniela MÜLLER-MEZIN

Die Bewusstseinsbildungskampagne „Rund Geht’s“ wurde seit dem Jahr 2020 als bundesweite Initiative erfolgreich weitergeführt (Facebook-Kanal, Website www.rundgehts.at, Aufbau von neuem Content mit bis zu 10 neuen spannenden Fallbeispielen, Verbreitung von Text- und Bildbausteinen als Content für die Partner der Initiative). Zudem wurden Pressemitteilun-



GF Daniela Müller-Mezin und Dr. Thomas Anderer

gen zu ausgewählten Schwerpunktthemen (z. B. Batterierecycling, Trennempfehlungen zu Weihnachten) erstellt.

Im November 2020 folgte die Durchführung eines sehr erfolgreichen Facebook-Gewinnspiels mit rd. 178.000 erreichten Facebook-UserInnen und ca. 6.800 TeilnehmerInnen. Das Quiz setzte auf eine Kombination von Wissens- und Schätzfragen sowie Wo-Fragen nach den Orten der Aufbereitungsanlagen der Wirtschaftspartner, um die Bewusstseinsbildung zu stärken und möglichst viele UserInnen über die Zahlen, Daten und Fakten der Recyclingwirtschaft zu informieren.

Zu den weiteren Tätigkeiten zählten mehrere Treffen mit dem Beirat, der Kerngruppe und Überlegungen zur Weiterentwicklung der Initiative „Rund Geht’s“. Weitere Informationen zur Kampagne: www.rundgehts.at, www.facebook.com/rundgehts

Betriebspersonal von Abfallbehandlungsanlagen

Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER

Ziel dieses Arbeitsausschusses ist die Entwicklung neuer sowie die laufende Evaluierung bestehender Ausbildungskurse im Bereich der Abfallwirtschaft. Coronabedingt konnten viele der diesjährigen Ausbildungskurse nur im eingeschränkten Ausmaß und unter den jeweils geltenden Sicherheitsmaßnahmen



DI Monika Iordanopoulos-Kisser

umgesetzt werden oder mussten verschoben werden. Im Rahmen einer Kleingruppe konnte 2020 der Fragenkatalog zum ÖWAV-Ausbildungskurs zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in gemäß § 26 AWG 2002 fertig überarbeitet werden. Sobald die Novelle der DVO 2020 im BGBl veröffentlicht wird, werden die letzten Aktualisierungen eingearbeitet und der Fragenkatalog auf der ÖWAV-Homepage zum Gratisdownload zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2021 wird mit der notwendigen Überarbeitung des ÖWAV-Regelblatts 516 „Ausbildungskurs für das Betriebspersonal von Biogasanlagen“ begonnen sowie die Aktualisierung des Überblicksfolders der Abfallwirtschaftskurse vorgenommen. Zudem soll der geplante Kurs „Kunststoffrecycling“ inhaltlich abgeschlossen sowie ein neuer ÖWAV-Ausbildungskurs „Sammlung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen“ entwickelt werden.

Biogene Abfälle

Leitung: Dr. Angelika STÜGER-HOPFGARTNER, DI Erwin BINNER

Bereits 2019 wurden im Auftrag des AA „Biogene Abfälle“ zwei neue Kernteams installiert. Inhaltlich beschäftigen sich diese mit der Erstellung eines ExpertInnenpapiers zum Thema „Biotkunststoffe“ und der Überarbeitung des ÖWAV-Regelblatts 518 „Anforderungen an den Betrieb von Kompostierungsanlagen“. Im Zuge



Dr. Angelika Stüger-Hopfgartner



DI Erwin Binner

einer Ausschusssitzung konnte der Entwurf des ExpertInnenpapiers vorgestellt und anschließend zur Druckfreigabe an den Leitungsausschuss übersendet werden. Die Veröffentlichung ist für das erste Halbjahr 2021 geplant.

Der erste Überarbeitungsentwurf des RB 518 wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2021 vorliegen.

Coronabedingt mussten das Netzwerktreffen Kompost (vormals ERFA Kompost) und der 9. ÖWAV-Kompostkurs auf 2021 verschoben werden.

Nach Fertigstellung des ExpertInnenpapiers und des RB 518 sollen die Arbeiten im Rahmen des AA „Biogene Abfälle“ wieder aufgenommen werden. Ein möglicher Arbeitsschwerpunkt könnte das Thema „Neophytenmanagement auf der Kompostanlage“ sein.

Deponie

Leitung: DI Dr. Karl REISELHUBER, DI Andreas BUDISCHOWSKY

Der Arbeitsausschuss beschäftigte sich in 2020 intensiv mit dem Verordnungstext der Novelle zur Abfallverzeichnisverordnung sowie mit den betreffenden Erläuterungen und der Umschlüsselungstabelle für den Anhang 1.

Aufgrund der Corona-Pandemie veranstaltete der ÖWAV (in Kooperation mit dem BMK und dem VOEB) den jährlichen „Erfahrungsaustausch Deponien“ am 25. Juni 2020 erstmalig als Webinar.

Ausschussleiter DI Dr. Karl Reiselhuber (MA 48) führte rund 55 „eingeloggte“ TeilnehmerInnen durch den ersten digitalen ERFA. Die Veranstaltung bot einen interessanten Überblick über die aktuellen rechtlichen Neuerungen und die sich daraus ergebenden Auswirkungen für Deponiebetreiber und auf die Praxis.

Zudem hat der ÖWAV-AA „Deponie“ in Zusammenarbeit mit dem AA-„Recycling-Baustoffe“ und dem neuen UA-„Mineralwollabfälle auf der Deponie“ eine umfangreiche Stellungnahme zum Entwurf der DVO-Novelle 2020 verfasst und an das BMK übermittelt.

Dankenswerterweise erhielt der AA „Deponie“ die Möglichkeit, sich inhaltlich bei der nächsten DVO-Novelle 2021 einzubringen. Schwerpunktmäßig wird sich der Arbeitsausschuss mit den Inhalten des Anhangs 3 „Anforderungen an die Standsicherheit, an Dichtungs- und Entwässerungssysteme, an die Qualitätssicherung und an betriebliche Maßnahmen und Kontrollen“ beschäftigen.

Unterausschuss „Deponieaufsicht“

Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER, DI Franz POOSCH-BÖCKL

Nach der Veröffentlichung des ÖWAV-Ausschusspapiers „DAO-Checkliste für höherwertige Deponien (von Baurestmassen aufwärts)“ (2020) wurden zwei neue ÖWAV-Kurse geplant. Der Kurs „Deponieaufsicht“



DI Dr. Karl Reiselhuber



DI Andreas Budischowsky



DI Monika Iordanopoulos-Kisser

soll sich inhaltlich mit den Aufgaben des Deponieaufsichtsorgans beschäftigen. Der Kursaufbau wird sich an der DAO-Checkliste und am Inhalt des bestehenden ÖWAV-Kurses „Deponieeingangskontrolle“ orientieren. Parallel dazu soll sich ein weiterer Kurs „Deponieaufsicht EDM“ auf die richtige Anwendung dieser Checkliste mit dem EDM-Interface von e-Gutachten konzentrieren.

Derzeit befinden sich die Kurse in Ausarbeitung. Zudem wird sich der Unterausschuss im kommenden Jahr voraussichtlich mit der geplanten DVO-Novelle befassen.

Unterausschuss „Deponieeingangskontrolle“

Leitung: DI Roland STARKE, Dr. Karl REISELHUBER

Der Unterausschuss „Deponieeingangskontrolle“ war im Jahr 2020 ruhend gestellt und wird die Arbeiten voraussichtlich 2021 wieder aufnehmen. Dies ist sehr stark an die Aussendung eines ersten Fachentwurfs der geplanten DeponieVO-Novelle gekoppelt. Schwerpunktmäßig wird sich der Unterausschuss mit dem Prozedere bei der Eingangs- und Identitätskontrolle sowie der Beprobung von wiederkehrend anfallenden Abfällen auf Deponien beschäftigen (Anhang 4).



DI Roland Starke

Unterausschuss „Deponienachsorge“

Leitung: Assoc. Prof. Dr. Johann FELLNER, Dr. Gernot DÖBERL

Seit dem zweiten Halbjahr 2019 fungiert der UA „Deponienachsorge“ beim BALS-Projekt „Na-DemO“ als ExpertInnen-Steering-Committee. Laufend werden im Unterausschuss Ergebnisberichte aus dem Projekt vorgestellt und präsentiert. Am 6. Dezember 2020 wurde der Unterausschuss zu einem Online-Workshop des oben genannten Projekts eingeladen und hatte die Chance, sich über die wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte der Deponiebetreiber aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Holland zu informieren.



Assoc. Prof. Dr. Johann Fellner

In einem nächsten Schritt wird im Rahmen des BALS-Projekts eine Software entwickelt, mit der ökonomisch sinnvolle Alternativen für die Nachsorge berechnet werden können. Ein erster Prototyp der Software soll noch vor dem Sommer 2021 fertiggestellt und im Unterausschuss präsentiert und diskutiert werden.

Unterausschuss „Kernteam Mineralwolle-Abfälle auf der Deponie“

Leitung: GF DI Dr. Arne RAGOSSNIG, MSc

Ende 2019 wurde unter der Leitung von DI Dr. Arne Ragoßnig der Unterausschuss „Kernteam – Mineralwolleabfälle auf der Deponie“ installiert. Unter Einbeziehung aller Stakeholder soll hier unter anderem ein ÖWAV-Regelwerk zum ordnungsgemäßen Umgang mit Mineralwolle-Abfällen auf Deponien erstellt werden. Das schließt die Abfallübernahme/Eingangskontrolle, deponietechnische Aspekte des Einbaus sowie auch Nachweisverpflichtungen und Kontrollaspekte an der Schnittstelle Deponiebetreiber und Behörde/Deponieaufsichtsorgan mit ein.

In enger Zusammenarbeit mit dem BMK konnte der Unterausschuss bereits Übernahmeformulare (Abfallinformation für Mineralfaser-Abfälle) ausarbeiten, wobei zwei separate Formulare erstellt wurden, um den rechtlichen Rahmen entsprechend dem bis Ende 2021



GF DI Dr. Arne Ragoßnig, MSc

gültigen sowie dem neuen ab 2022 gültigen Abfallverzeichnis abzubilden. Die Abfallartendecklaration und somit die Festlegung, ob es sich um als nicht gefährlichen Abfall einzustufende Mineralwollen handelt, wird durch den Abfallbesitzer auf Basis entsprechender Nachweise vorgenommen. Somit soll für Abfallübernehmer/Deponiebetreiber Rechtssicherheit geschaffen werden.

Kunststoffkreislauf

Leitung: DI Andreas PERTL,
DI Sabine NADHERNY-BORUTIN,
DI Matthias OTTERSBOCK

Mit pandemiebedingter Verspätung und unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen konnte die konstituierende Sitzung des neuen AA „Kunststoffkreislauf“ am 30. Juni 2020 im ÖWAV abgehalten werden.

Zurzeit gibt es für die Hauptkunststoffarten wie z. B. Polyethylen (PE), Polypropylen (PP) oder Polyethylenterephthalat (PET) keine durchgängige Datenlage von der Herstellung über die Sammlung bis zum Wiedereinsatz, welche aber für die Etablierung einer gut funktionierenden Kreislaufwirtschaft mit hohen Recyclingquoten notwendig ist. Im Arbeitsausschuss soll diese Datenlücke nun gemeinsam mit Stakeholdern aus der gesamten Wertschöpfungskette geschlossen



DI Andreas Pertl



DI Sabine Nadherny-Borutin

werden. Die erarbeiteten Fakten sollen künftig von Entsorgern, Kommunen, Produzenten, Recyclern, Planungsbüros u. v. a. für die Planung von Anlagen, Produktentwicklung, aber auch zu Informationszwecken verwendet werden können. Ziel des Arbeitsausschusses ist es, durch ein Zusammenführen des Wissens der involvierten Stakeholder einen wesentlichen Beitrag zur Etablierung einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffabfälle im Sinne des EU-Kreislaufwirtschaftspakets zu leisten.

Gestartet wurde in einem „Kernteam“, je nach Fragestellung werden weitere ExpertInnen aus den entsprechenden Bereichen hinzugezogen.

Recycling-Baustoffe

Leitung: GF Martina HOLY,
DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER,
Mag. Martin SCHEIBENGRAF

Im Jahr 2020 hat der Arbeitsausschuss intensiv an einer Veröffentlichung zum Thema „Recyclingbaustoffe gem. BAWP 2017“ gearbeitet. Ziel dieser Veröffentlichung ist die „richtige“ Herstellung und Bezeichnung von Recycling-Baustoffen gemäß Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2017, insbesondere im Hinblick auf die dafür zulässigen Inputmaterialien. Die Fertigstellung ist für das erste Halbjahr 2021 geplant, der Merkblatt wird in der Folge zum Gratisdownload angeboten. Zudem hat der ÖWAV-AA „Recycling-Baustoffe“ gemeinsam mit dem AA „Deponie“ und dem neuen UA „Mineralwollabfälle auf der Deponie“ eine umfangreiche Stellungnahme zum Entwurf der DVO-Novelle 2020 verfasst und an das zuständige Ministerium übermittelt.

Sammlung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen

Leitung: GF DI Manfred ASSMANN,
DI MONIKA IORDANOPOULOS-KISSER

Mit Inkrafttreten der AWG-Rechtsbereinigungsnovelle 2019 ist für die Sammlung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen der Nachweis eines Zwischenlagers entfallen. Gleichzeitig gibt es in Österreich aber bislang keine einheitlichen Berufsregeln und Ausbildungsvoraussetzungen für die Erlangung einer Sammler- und Behandler-Erlaubnis für nicht gefährliche Abfälle. Der ÖWAV hat dies im Frühjahr 2019 zum Anlass genommen und eine neue Arbeitsgruppe installiert, die sich dieser Fragestellung in Form eines Regelwerks angenommen hat.

Nach 21 Ausschusssitzungen bzw. mehr als 400 Stunden Sitzungsarbeit konnte das ÖWAV-Regelblatt 521 „Ausbildungsinhalte für die Qualifikation zur Sammlung und Behandlung nicht gefährlicher Abfälle“ aus Sicht des Arbeitsausschusses fertiggestellt und mit Jahreswechsel in das öffentliche Stellungnahmeverfahren entsendet werden.



DI Matthias Ottersböck



GF Martina HOLY

Foto: David Schreiber



ÖWAV-GF DI Manfred Assmann



Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Rechberger

Thermische Behandlung

Leitung: Dr. Thomas LINSMEYER,
Univ.-Prof. DI Dr. Helmut RECHBERGER,
DI Sebastian SPAUN

Der ÖWAV-Arbeitsausschuss „Thermische Behandlung“ konnte 2020 das ExpertInnenpapier „Der Stellenwert der thermischen Abfallverwertung in der Kreislaufwirtschaft am Beispiel Österreich“ fertigstellen und erfolgreich veröffentlichen. Das Papier zeigt den Stellenwert der Abfallverbrennungsanlagen und -mitverbrennungsanlagen (z. B. Rückgewinnung von Wertstoffen aus den Verbrennungsrückständen und deren Beitrag zur Erreichung der Recyclingziele) auf und stellt klar, dass die thermische Verwertung ein integraler Bestandteil einer modernen Kreislaufwirtschaft ist. Das ExpertInnenpapier wurde auch ins Englische übersetzt, damit auch andere europäische Länder bzw. die EU über den Stellenwert der thermischen Abfallverwertung informiert werden können.

Der diesjährige Erfahrungsaustausch der Monoverbrennungsanlagen-Betreiber aus Deutschland, Österreich und der Schweiz musste coronabedingt auf 2021 verschoben werden. Sofern 2021 möglich, soll das „Dreiländertreffen“ wieder in der Schweiz stattfinden. Die Programmplanung wird im Frühjahr 2021 unter Berücksichtigung des Inputs des Arbeitsausschusses erfolgen.

Zudem wird sich der Arbeitsausschuss intensiv mit der geplanten Novelle der Abfallverbrennungsverordnung beschäftigen, da diese komplett neu überarbeitet und dem Stand der Technik angepasst wird.



Dr. Thomas Linsmeyer

WEITERE AKTIVITÄTEN DER FACHGRUPPE

„Junge Abfallwirtschaft“ im ÖWAV

Aufgrund der coronabedingten Verschiebung der Abfallwirtschaftstagung (AWT) 2020 wurde auch das im Vorfeld geplante 10. Jubiläums-Get-together sowie der für die AWT geplante Vortragsblock „Generationsdialog“ (Diskussion der „Jungen“ mit etablierten BranchenexpertInnen) auf die nächste AWT verschoben.

Als Alternative zum physischen Get-together veranstaltete die „Junge Abfallwirtschaft im ÖWAV“ am 1. Dezember 2020 erstmals ein Online-Kamingespräch. Zu dieser digitalen Veranstaltung unter dem Titel „Der Austrian Green Deal“ waren mit Mag. Sarah Warscher (BMK) und Prof. DI Dr. Vasiliki-Maria Archodoulaki (TU Wien) zwei überaus kompetente Interviewpartnerinnen aus Politik und Forschung geladen. Die knapp 50 TeilnehmerInnen des Kamingesprächs nutzten die Gelegenheit, mit den beiden ExpertInnen über zielführende Ansätze zur Umsetzung des „Green Deals“ zu diskutieren.

Im Frühjahr 2020 wurde die bereits dritte Publikation „Recyclingziele 2025/2030 – Maßnahmen zur Erreichung der geplanten Recyclingziele“ der „Jungen Abfallwirtschaft“ veröffentlicht (Gratisdownload auf www.oewav.at/publikationen).

AUS- UND FORTBILDUNG

Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten zahlreiche Seminare und Kurse auf 2021 verschoben werden (s. dazu Kapitel 3.).

Seminare/Webinare:

- Abfallverzeichnisverordnung neu, 28. Jänner 2020, Wien
- Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag 2020 „Klimawandel und Kreislaufwirtschaft – Was kann die Abfallwirtschaft leisten?“, 6. Februar 2020, Innsbruck
- Umgang mit Löschwasser – ÖWAV-Regelblatt 37: Theorie und Praxis, 29. Oktober 2020, Webinar
- Künstliche Mineralfasern (Mineralwolleabfälle) – Herausforderungen für die Abfallwirtschaft, 4. November 2020, Webinar
- Abfallrecht für die Praxis, 3. Dezember 2020, Webinar

Kurse/Webkurse:

- 2 Abfallwirtschaftliche Grundkurse, Wien
- 2 Fortbildungskurse Abfallwirtschaft, Salzburg und Wien
- 2 Grundkurse „Umgang mit Abfällen auf Baustellen“, Graz und Wien



Foto: Screenshot

Michael Meirer moderierte das erste Kamingespräch der Jungen Abfallwirtschaft

- 1 Ausbildungskurs „Biogasanlagen“, Feldbach
 - 1 Ausbildungskurs zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in (3-teilig), Wien
 - 1 Baurestmassenkurs (2-teilig), Wien
 - 1 Grundkurs „ASZ, Recyclinghöfe und Mistplätze“, Wels
 - 1 Grundkurs „Schrotte und Metalle“, St. Pölten
 - 1 Kurs „Abfallbilanzen und elektronische Aufzeichnungen“, Salzburg
 - 1 Kurs „Umgang mit Asbest“, Wien
 - 1 Webkurs „Abfallbilanzen und elektronische Aufzeichnungen“
- ➔ **ERFAHRUNGSAUSTAUSCH:**
- Erfahrungsaustausch Deponien, 25. Juni 2020, Webinar



SC DI Christian Holzer beim Webinar „Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2021“



Foto: BMLFUW/Rita Newmann



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl

Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz

Vorsitzender: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL
Stellvertretende Vorsitzende: BR h.c. DI Roland HOHENAUER,
DI Dr. Peter SCHWEIGHOFER MBA, DI Dr. Stefan WILDT
Betreuung (alle Ausschüsse): DI Clemens STEIDL (bis Juni 2020),
DI Philipp NOVAK (ab Juli 2020), Petra CERNY

Die letzte Leitungsausschusssitzung der Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz fand am 20. Jänner 2021 per Video-Konferenz statt. HR DI Gerhard Fenzl übergab nach knapp sieben Jahren als Vorsitzender der Fachgruppe seinen Vorsitz an Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl. Zusätzlich zu BR h.c. DI Roland Hohenauer wurden DI Dr. Peter Schweighofer, MBA und DI Dr. Stefan Wildt als Stellvertreter ernannt.

An insgesamt 29 Ausschusssitzungen der Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz haben im Jahr 2020 283 TeilnehmerInnen mitgewirkt. Das sind knapp über 1.003 Stunden, die für die Abwasserwirtschaft geleistet wurden.



Dr. Stefan Wildt



BR h.c. DI Roland Hohenauer



DI Dr. Peter Schweighofer MBA

ARBEITSAUSSCHÜSSE

Energie aus Abwasser

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Vor dem Hintergrund der österreichischen Klimastrategie ist das Thema „Energie aus Abwasser“ auch seitens des BMLRT in Anbetracht möglicher Förderun-

gen neu zu bewerten. Prinzipiell ist die Nutzung des thermischen Potenzials von Abwasser mittels Wärmepumpen zur Bereitstellung von Fernwärme und -kälte in der öffentlichen Kanalisation bewilligungsfähig. Voraussetzung ist die Zustimmung des Kanalisationsunternehmens.

Ziel dieses Arbeitsausschusses ist es, die technischen Rahmenbedingungen einer Abwasserwärmenutzung in der öffentlichen Kanalisation so zu definieren, dass

eine Fernwärmeauskopplung vor oder nach der Kläranlage den Kanalbetrieb, aber auch den Betrieb der Kläranlage nicht beeinträchtigt. Dazu wird eine Liste an Anforderungen ausgearbeitet, die die Kanalisationsbetreiber und Anbieter von Fernwärme als Unterstützung für derartige Vorhaben nützen können. Erfolgreicherweise konnte nach Abschluss der Arbeiten Ende 2020 bereits das öffentliche Stellungnahmeverfahren eingeleitet werden. Die Veröffentlichung des Leitfadens wird für das Frühjahr 2021 angestrebt. Der Arbeitsbehelf soll im Rahmen eines ÖWAV-Seminars präsentiert werden.

Kanalbetrieb

Leitung: HR DI Alfred TRAUNER,
Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Der Arbeitsausschuss befasste sich im Berichtszeitraum mit der Betreuung der laufenden Ausbildungskurse für das Betriebspersonal von Kanalisationsanlagen, deren Abhaltung insbesondere durch die seit dem Frühjahr 2020 weltweit grassierende Corona-Pandemie mit erheblichen Herausforderungen verbunden war. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Betreuung der ÖWAV-Kanal-Nachbarschaften.

Die schon 2018 gestartete Einführung des Kläranlagenportals für Kanalbetreiber wurde im Berichtszeitraum ausgebaut. Weitere Tätigkeiten umfassten die Arbeiten zur neuen KAN-Homepage und zum ersten Entwurf des neuen KAN-Folders, der als Ersatz für den zurückgezogenen ÖWWV-Arbeitsbehelf 8 dienen soll. Die Vorbereitung und Durchführung des 19. Sprechertags der Kanal-Nachbarschaften im September 2020 bildete wie jedes Jahr einen besonderen Schwerpunkt der Ausschussarbeit. Zudem wurde im Berichtszeitraum den SprecherInnen und BetreuerInnen der Kanalanlagen-Nachbarschaften sowie den Ausschussmitgliedern durch eine Kostenübernahme der KAN eine Teilnahme am ÖWAV-Webinar „Kanalmanagement 2020“ ermöglicht.

Coronabedingt wurde im Jahr 2020 keine ÖWAV-KanalfacharbeiterInnen-Prüfung abgehalten; der nächste Termin wird voraussichtlich im Herbst 2021 angeboten.



HR DI Alfred Trauner



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl

Kanal-Nachbarschaften

Der Aufbau der Kanal-Nachbarschaften wird kontinuierlich weitergeführt, die Zahl der Anmeldungen betrug mit Dezember 2020 352 Betreiber von Kanalisationsanlagen in insgesamt 19 Nachbarschaften. Seit dem Jahr 2014 sind in allen österreichischen Bundesländern und in Südtirol Kanal-Nachbarschaften aktiv. Am 18. November 2020 wurde als Ersatz für die abgesagten Kanalnachbarschaftstage 2020 unter dem Vorsitz von HR DI Alfred Trauner der 1. Online-KAN-Tag für Kanalanlagen mit rund 90 TeilnehmerInnen abgehalten.

• Sonder-Nachbarschaft „Großkanalanlagen“

Der 13. Nachbarschaftstag der Sondernachbarschaft „Groß-Kanalisationsbetriebe“ fand am 27. Mai 2020 erstmals im Rahmen einer Video-Konferenz statt. Die gut besuchte Veranstaltung mit knapp 20 TeilnehmerInnen aus großen Kanalbetrieben wurde von DI Bernhard Zit und Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl geleitet.

Kläranlagenbetrieb

Leitung: DI Dr. Stefan WILDT,
DI Dr. Brigitte NIKOLAVCIC,
wHR DI Andreas GOTTSCHALL und
Mag. Dr. Norbert KREUZINGER

Der Arbeitsausschuss war im Berichtszeitraum mit der Betreuung der laufenden Ausbildungskurse für das Betriebspersonal von Kläranlagen, der KlärfacharbeiterInnenprüfung sowie der ÖWAV-Kläranlagen-Nachbarschaften befasst, deren Planung und Durchführung insbesondere durch die seit dem Frühjahr 2020 weltweit grassierende Corona-Pandemie mit erheblichen Herausforderungen und der Absage mehrerer Termine verbunden war. Das Arbeitsprogramm des Arbeitsausschusses ergänzte u. a. die Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten ÖWAV-Arbeitsausschuss „Team COVID-19 und Abwasser“ zur Weitergabe fundierter Information an das Betriebspersonal zum Umgang mit SARS-CoV-2. Weitere Tätigkeiten umfassten die Arbeiten zur neuen KAN-Homepage und zum ersten Entwurf des neuen KAN-Folders.



DI Dr. Stefan Wildt



DI Dr. Brigitte Nikolavcic

Das vergangene Jahr wurde auch wieder zur fachlichen Abstimmung mit den Kursleitern der ÖWAV-Kurse für das Betriebspersonal von Kläranlagen genutzt. Insbesondere widmete man sich den anhaltenden Beschränkungen der Bundesregierung rund um die Corona-Pandemie, um bei Fortsetzung der Lockdown-Maßnahmen ggf. alternative Konzepte zu entwickeln.

Die Vorbereitung und Durchführung des 29. Sprechertages der Kläranlagen-Nachbarschaften im September 2020 bildete einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit. Der Fragebogen zu den Themen der nächsten KAN-Sprechertagung wurde wie in den letzten Jahren schon an alle TeilnehmerInnen der Kläranlagen-Nachbarschaft versendet. Der Arbeitsausschuss erhofft sich dadurch eine aktive Beteiligung aller KAN-TeilnehmerInnen an der Programmgestaltung.

Im Berichtszeitraum wurde den SprecherInnen und BetreuerInnen der Kläranlagen-Nachbarschaften sowie den Ausschussmitgliedern durch eine Kostenübernahme der KAN eine Teilnahme am TU Wien/ÖWAV-Seminar „Kapazitätserweiterung für Kläranlagen“ in Wien und am Webinar „Klärschlammtagung 2020“ ermöglicht.

Kläranlagen-Nachbarschaften (KAN)

Mit Stand Juli 2020 nahmen 944 Kläranlagen in Österreich und 32 Anlagen in Südtirol an insgesamt 55 Nachbarschaften teil. Die Teilnehmer umfassen eine Behandlungskapazität von etwa 29 Mio. EW, entsprechend ca. 97 % der Kapazität der kommunalen biologischen Kläranlagen in Österreich. In Südtirol repräsentieren die Teilnehmer eine Behandlungskapazität von etwa 2 Mio. EW. Damit sind die Kläranlagen-Nachbarschaften eine Weiterbildungseinrichtung, die weitreichende Schulungen des Betriebspersonals

ermöglicht. Die üblicherweise zweimal pro Jahr stattfindenden Nachbarschaftstage mussten coronabedingt abgesagt werden. Ersatzweise wurden im Herbst 2020 unter dem Vorsitz von Dr. Stefan Wildt (Amt der Tiroler LR) zwei Online-KAN-Tage für den Kläranlagenbereich mit insgesamt rund 350 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich und Südtirol abgehalten, deren Inhalte sich hauptsächlich aus den Lehrinhalten des Sprechertags zusammensetzten.

Der Kläranlagen-Leistungsvergleich für das Betriebsjahr 2019 wurde in bewährter Weise von Dr. Stefan Lindtner (Fa. k2W) durchgeführt.

Der 29. Sprechertag der Kläranlagen-Nachbarschaften im September 2020 wurde in St. Pölten unter der Leitung von Dr. Stefan Wildt abgehalten.

• KA-Betriebs-Info

Die jährliche Redaktionssitzung der KA-Betriebs-Info unter der Leitung von DI Manfred Fischer fand am 20. November 2020 per Video-Konferenz statt. Das Blatt erscheint viermal jährlich und enthält Informationen, Kommentare, Daten und Fakten für das Betriebspersonal von Abwasseranlagen und steht unter dem Motto „vom Betriebspersonal für das Betriebspersonal“. Im Jahr 2020 konnten erfreulicherweise 7 Beiträge aus Österreich und Südtirol veröffentlicht werden, was unter den einzelnen Landesverbänden wie bereits im Vorjahr einen der Spitzenwerte darstellte. Für den ÖWAV, der auch im Redaktionsbeirat vertreten ist, nahm DI Philipp Novak an dem Treffen teil.

• Sonder-Nachbarschaft „Großkläranlagen“

Der 25. Nachbarschaftstag der Sondernachbarschaft „Großkläranlagen“ musste aufgrund der Beschränkungen der Bundesregierung rund um die Corona-Pandemie abgesagt werden.



Blick ins Auditorium des 29. KAN-Sprechertags in St. Pölten

Klärschlammplattform

Leitung: ao.Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER

Ziel dieses Arbeitsausschusses ist es, allen am Thema „Klärschlamm“ interessierten Kreisen eine Plattform zum Informationsaustausch über die nationalen und internationalen Aktivitäten auf diesem Gebiet geben zu können. Darüber hinaus wird versucht, gemeinsame Positionen zu definieren und diese auch in Form von ExpertInnenpapieren und Statements der Fachwelt zugänglich zu machen.

Bezüglich der Rahmenbedingungen zur Umsetzung des BAWP 2017 wurden bereits im Jahr 2019 neue Arbeitsgruppen eingerichtet. Die Klärschlamm-Plattform ist sich einig, dass es bei einzelnen Themen noch Abstimmungsbedarf und offene Punkte zwischen den verschiedenen Stakeholdern gibt. So wurden folgende Themenkomplexe als Diskussionsbasis für Unterausschüsse definiert:

- Verwertungswege für kleinere kommunale Anlagen und
- Klärschlamm-Recycling-Produkte.

In den beiden Unterausschüssen wurden die Arbeiten vom Vorjahr weitergeführt (siehe weiter unten).

Weitere Aktivitäten umfassten die Programmplanung zur „Klärschlammtagung 2020“, die im November 2020 coronabedingt verkürzt als eintägiges Webinar mit über 170 TeilnehmerInnen durchgeführt wurde.



ao.Univ.-Prof.
DI Dr.
Matthias
Zessner

Unterausschuss „Verwertungswege für kleinere kommunale Anlagen“

Leitung: Dr. Michael POLLAK,
Univ.-Prof. DI Dr. Marion HUBER-HUMER

Hauptaugenmerk des Unterausschusses liegt auf Anlagen unter 20.000 EW, die durch die Regelungen im BAWP 2017 nicht erfasst werden. Dabei sollen die einzelnen landesgesetzlichen Rahmenbedingungen zusammengefasst werden, aktuelle Verwertungswege in Hinblick auf die Zukunftstauglichkeit bewertet und das Thema „Akzeptanz in der Bevölkerung“ sowie

Imageprobleme bei der Klärschlammverwertung diskutiert werden. Des Weiteren sollen fehlende rechtliche und organisatorische Voraussetzungen aufgezeigt werden. Nachdem die Beschreibung unterschiedlicher Verwertungsszenarien durch PraktikerInnen fertiggestellt wurde, erfolgt eine Bewertung der Stärken und Schwächen sowie der Möglichkeiten und Risiken vor dem Hintergrund „rechtlicher Rahmenbedingungen“ und „organisatorischer Voraussetzungen“ im Rahmen einer SWOT-Analyse. Die Schlussfolgerungen und Empfehlungen des Unterausschusses werden in einem ÖWAV-ExpertInnenpapier gesammelt und nach Fertigstellung an die Klärschlammplattform übermittelt.

Der aktuelle Stand der Ausschussarbeit wurde am 12. November 2020 im Rahmen des Webinars „ÖWAV-Klärschlammtagung 2020“ von DI Dr. Michael Pollak präsentiert.

Unterausschuss „Klärschlamm-Recycling-Produkte“

Leitung: Dr. Lukas EGLE

Im 2019 gegründeten Unterausschuss sollen Behandlungstechnologien dargestellt werden, die an die Klärschlamm-Verbrennung anschließen. Zuerst gilt es, einen Überblick über die vorhandenen Produkte zu geben, auch die dazugehörigen Technologien sollen dargestellt werden. Dies soll auch im Hinblick auf die Abwasserreinigung und die dort eingesetzten Produkte (z. B. in der Fällung) erfolgen. Weiters wird über die Einschätzung der rechtlichen Sichtweise beraten, auch die Frage, welche Anforderungen sich an zukünftige Produkte ergeben, ist Inhalt dieses Unterausschusses. Die Schlussfolgerungen der Unterausschussarbeit sollen in ein ÖWAV-ExpertInnenpapier münden.

Sicherheit auf Abwasseranlagen

Leitung: Ing. Klaus-Mario KOPIA,
BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA

Im Jahr 2020 wurde die Überarbeitung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 36 „Praxishilfe zum Erstellen des Explosionsschutzdokumentes (ExSD) für Arbeiten in abwas-



DI Dr. Michael Pollak



Univ.-Prof. DI Dr. Marion
Huber-Humer



Dr. Lukas Egle



Ing. Klaus-Mario Kopia



DI Dr. Wolfgang Scherz, MBA

sertechnischen Anlagen (Kanal- und Kläranlagen)“, aus dem Jahr 2006 inhaltlich abgeschlossen. Der Arbeitsbehelf sowie die dazugehörige Beispielsammlung wurden in der Neuauflage komplett neu gestaltet, im Herbst 2020 konnte das öffentliche Stellungnahmeverfahren eingeleitet werden. Nach der für das Frühjahr 2021 geplanten Veröffentlichung des Arbeitsbehelfs wird dieser im Rahmen eines ÖWAV-Seminars vorgestellt.

Sicherheit von Informations- und Kommunikationssystemen in der Abwasserwirtschaft

Leitung: DI Andreas WINKELBAUER



DI Andreas Winkelbauer

Ziel des Arbeitsausschusses ist die Erstellung eines Arbeitsbehelfs, der den Betreibern und PlanerInnen von kommunalen Abwasseranlagen hilft, auf freiwilliger Basis Maßnahmen zum Schutz ihrer IKT-Systeme zu setzen.

Im Arbeitsausschuss wird dabei auf die Wichtigkeit von Abwasseranlagen in der Daseinsvorsorge eingegangen. Die in der Abwasserreinigung eingesetzten Steuerungs- und Automatisierungssysteme sind durch die Anbindung an das Internet und die zunehmende Vernetzung verstärkt Cyberangriffen ausgesetzt. Die bestehenden Netzwerke sind keine traditionellen IT-Netzwerke, weil sie teilweise aus einer Zeit stammen, wo eine Anbindung an das Internet bzw. eine Vernetzung von Anlagenteilen untereinander nicht geplant war. Der Arbeitsbehelf soll einerseits einen Minimalstandard für IKT-Systeme in der Abwasserwirtschaft definieren, andererseits auch weitergehende Maßnahmen beschreiben. Die Ausschussleitung wurde Anfang des vergangenen Jahres 2020 von DI Andreas Winkelbauer übernommen. Der aktuelle Stand der Ausschussarbeit wurde am 9. Juni 2020 im Rahmen des ÖWAV-Webinars „Datenschutz und Cybersicherheit“ präsentiert. Die Fertigstellung des Leitfadens wird für das Jahr 2021 angestrebt.

Spurenstoffe

Leitung: Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER, ao.Univ.-Prof. Dr. Maria FÜRHACKER

Der Arbeitsausschuss „Spurenstoffe“ gehört seit 2020 zur Fachgruppe „Qualität und Hygiene“. Dort ist auch der Ausschussbericht 2020 zu finden.

Team Covid-19 und Abwasser

Leitung: Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc.Tox., Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Der Arbeitsausschuss „Team Covid-19 und Abwasser“ ist ein Gemeinschaftsausschuss der Fachgruppen „Abwassertechnik und Gewässerschutz“ und „Qualität und Hygiene“ (dort findet sich der Ausschussbericht 2020).

Unterirdische Kanalsanierung – Überarbeitung der ÖWAV-RB 28 und 42

Leitung: Baurat h.c. DI Roland HOHENAUER

Da die letzte Bearbeitung des ÖWAV-Regelblatts 28 „Unterirdische Kanalsanierung“ (2007) und die Erstellung des fachlich verwandten ÖWAV-Regelblatts 42 „Unterirdische Kanalsanierung – Hauskanäle“ (2011) mittlerweile mehrere Jahre zurückliegen, hat sich im Herbst 2019 ein Arbeitsausschuss zur Anpassung der Regelblätter an den Stand der Technik gebildet.

Die beiden Regelblätter sollen weiterhin gesondert behandelt und um Neuerungen aus den letzten 10 Jahren erweitert werden. Dabei ist geplant, die Sanierungsverfahren anzupassen und zu ergänzen, sowie diese mit der aktuellen ÖNORM EN 15885 abzugleichen. Auch die Sanierungsplanung soll in die Regelblätter eingearbeitet werden.

Coronabedingt konnte 2020 nur eine Ausschusssitzung durchgeführt werden. Die Überarbeitung der beiden Regelblätter wird 2021 fortgesetzt.



Baurat h.c. DI Roland Hohenauer

WEITERE AKTIVITÄTEN DER FACHGRUPPE

„Junge Wasserwirtschaft“ im ÖWAV

Neben der „Jungen Abfallwirtschaft“, den „Jungen UmweltjuristInnen“ und den „Jungen VergabebjuristInnen“ steht auch jungen Expertinnen und Experten aus der Wasserwirtschaft eine Netzwerkplattform im ÖWAV zur Verfügung, die es ihnen ermöglicht, spezifische und aktuelle Themen zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren. Die Aktivitäten werden von einem Kernteam geplant, das sich aus VertreterInnen von Universitäten (TU Wien und BOKU Wien), von Ingenieurbüros, der Wasserkraft (Verbund), dem Bund (BMLRT und UBA), der KPC sowie Betreibern (Wien Kanal) zusammensetzt.

Im Jahr 2020 mussten coronabedingt mehrere geplante Veranstaltungen der Jungen Wasserwirtschaft abgesagt werden, die jedoch nach Aufhebung bzw. Lockerung der Corona-Beschränkungen zeitnahe nachgeholt werden sollen. Erfreulicherweise konnte am 3. Dezember 2020 ein „Web-together“ unter dem Leitthema „Corona-Problematik in der Wasser- und Abwasserwirtschaft“ mit zwei überaus interessanten Vorträgen und anschließender Möglichkeit für Fragen und Diskussion mit mehr als 40 TeilnehmerInnen abgehalten werden. Neben Prof. Mag. Dr. Norbert Kreuzinger (TU Wien), der die neuesten Entwicklungen zum „Coron-A“-Projekt präsentierte, schilderte Mag. Gerd Frik (VERBUND) seine Erfahrungen als „kritische Infrastruktur“ während der Corona-Krise. Das Format des „Web-togethers“ erwies sich zu Zeiten des Lockdowns als sehr erfolgreich.



Kursleiter
DI Dr. Wilhelm Frey



GF DI Norbert Schwarz,
stv. Vorsitzender der
ARGE Abwasser im ÖWAV

- Datenschutz und Cybersicherheit – Neue Herausforderungen für die Daseinsvorsorge, 9. Juni 2020, Webinar
- Klärschlammtagung 2020, 20. November 2020, Webinar

Kurse:

- 8 Kleinkläranlagenkurse, Andorf, Dietachdorf und Oberndorf an der Melk
- 6 KlärwärterInnen-Grundkurse (3-wöchig), Wolkersdorf
- 4 KlärfacharbeiterInnenprüfungen, Wien
- 4 Maschinentechnische Kurse, Ansfelden und Linz-Asten
- 2 Elektrotechnik-Grundkurse, Schwechat
- 2 Messtechnik-Kurse, Wien
- 1 Kanalgrundkurs, Wien
- 1 Kanalinspektionskurs gemäß ÖNORM EN13508-2, Hollabrunn
- 1 KlärwärterInnen-Fortbildungskurs, Wien
- 1 KlärwärterInnenkurs 50–500 EW, Rappoltschlag
- 1 Kurs „Betriebsführung und Wartung von Kanalisationen“, St. Veit/Glan
- 1 Kurs „Inspektion und Zustandsbewertung von Kanalisationen“, Hollabrunn
- 1 Kurs „Kanal-Sanierungsplanung“ (2-teilig), Wien
- 1 Kurs „Zustandserfassung und Sanierung von Kanalisationen“, Dietach
- 1 Laborkurs, Linz-Asten



„Web-together“ der Jungen Wasserwirtschaft am 3.12.2020

AUS- UND FORTBILDUNG

Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten zahlreiche Seminare und Kurse auf 2021 verschoben werden (s. dazu Kapitel 3).

Seminare/Webinare:

- Kapazitätserweiterung von Kläranlagen, 26.-27. Februar 2020, Wien
- Kanalmanagement 2020, 16. April 2020, Webinar

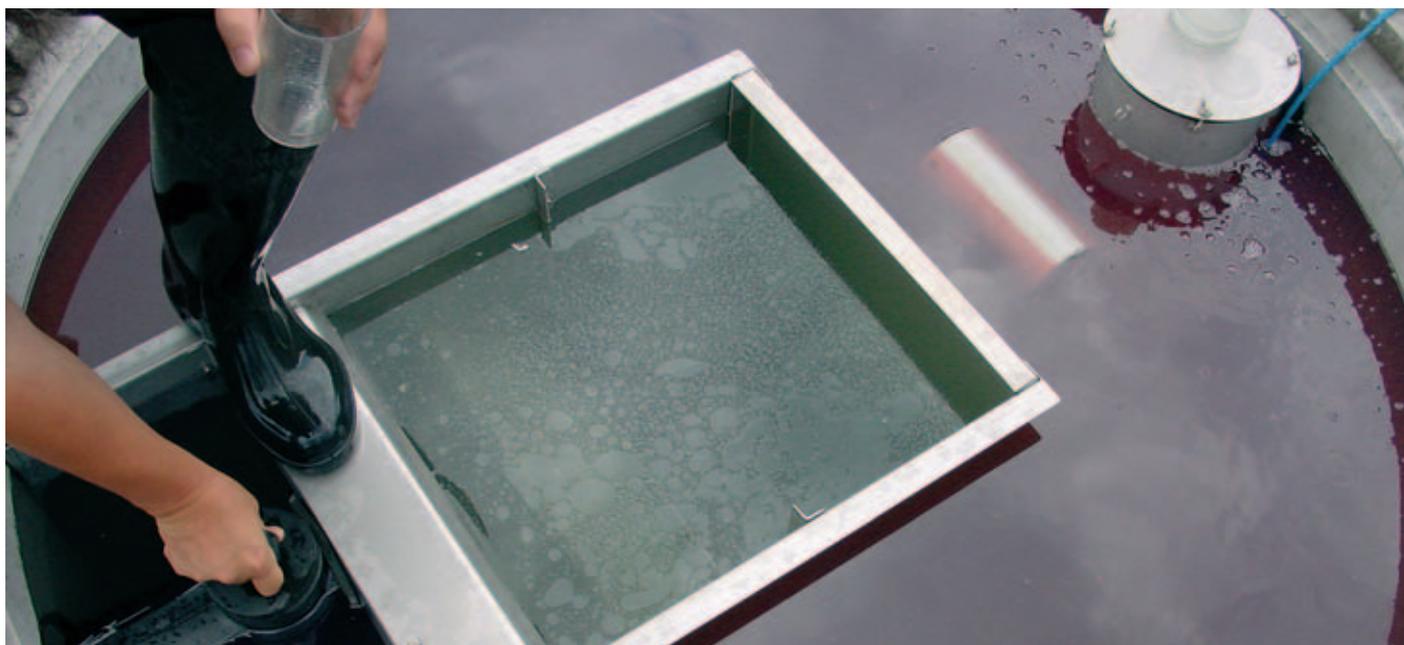


Foto: SW Umwelttechnik

Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz

Vorsitzender: Dr. Klaus GÖTZENDORFER
Stellvertretende Vorsitzende: HR DI Gerhard FENZL, DI Dr. Heinz LACKNER,
Ing. Gerhard GROSS
Betreuung (alle Ausschüsse): DI Dr. Lukas KRANZINGER (bis Februar 2020),
DI Elisabeth HABERFELLNER-VEIT (ab März 2020), Carina SCHLEINZER

Die letzte Sitzung des Leitungsausschusses fand am 20. Jänner 2021 online statt. In dieser Sitzung wurde Ing. Gerhard Gross von den Ausschussmitgliedern einstimmig als zusätzlicher stellvertretender Leiter des Leitungsausschusses gewählt.

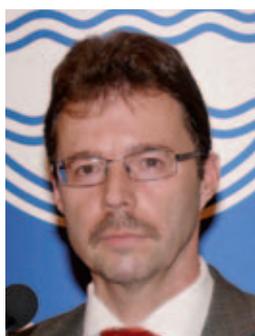
An insgesamt 14 Sitzungen der Fachgruppe „Betrieblicher Umweltschutz“ haben im Jahr 2020 fast 140 TeilnehmerInnen mitgewirkt. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug knapp 3,4 Stunden, wobei im Mittel rund 10 Personen pro Sitzung teilgenommen haben. Dies entspricht über 450 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe für den betrieblichen Umweltschutz geleistet wurden.



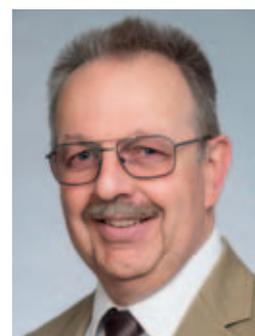
Dr. Klaus Götzendorfer



HR DI Gerhard Fenzl



DI Dr. Heinz Lackner



Ing. Gerhard Gross

➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

Betriebliche Abwasser- und Abfallwirtschaft

Leitung: DI Dr. Heinz LACKNER, Ing. Gerhard GROSS

Der Arbeitsausschuss „Betriebliche Abwasser- und Abfallwirtschaft“ hat im Kalenderjahr 2020 einmal getagt. Eine weitere Sitzung fand am 12. Jänner 2021 statt. In dieser Sitzung hat der langjährige Ausschuss-

leiter, DI Dr. Heinz Lackner, seine Funktion als Ausschussleiter seinem Stellvertreter Ing. Gerhard Gross übertragen.

Der Arbeitsausschuss hat sich im letzten Jahr aus der aktiven Arbeit ein wenig zurückgezogen, um eine zügige Überarbeitung des ÖWAV-Regelblatts 39 „Einleitung von fetthaltigen Betriebsabwässern aus Gastronomie, Küchen und Lebensmittelverarbeitung in öffentliche Abwasseranlagen“ im Unterausschuss „Fettbelastete Abwässer“ zu ermöglichen. Aufgrund



Ing. Gerhard Gross

der Novellen der Allgemeinen Abwasseremissionsverordnung (AAEV) sowie der Indirekteinleitungsverordnung (IEV) war eine Überarbeitung des RB 39 notwendig.

Parallel dazu wurde der Unterausschuss „Löschwasserrecycling“ eingerichtet, welcher sich seit der konstituierenden Sitzung im Dezember 2020 mit der Erarbeitung eines Ausschusspapiers als Ergänzung zum ÖWAV-RB 37 „Umgang mit Löschwasser“ beschäftigt. Als weiterer Arbeitsschritt ist vonseiten des Arbeitsausschusses BAAW auch die Überarbeitung des ÖWAV-Regelblatts 45 „Oberflächenentwässerung durch Versickerung in den Untergrund“ inkl. Bemessungsprogramm geplant. Damit soll im Herbst 2021 begonnen werden.

Weitere zukünftige Themenbereiche des Arbeitsausschusses sind „Richtige Lagerung von Altfahrzeugen“, „AdBlue.Abgabestellen“ sowie „Baustellenentwässerung“.

Unterausschuss „Fettbelastete Abwässer“

Leitung: Ing. Gerhard GROSS, DI Dr. Heinz LACKNER

Mit der Kundmachung der Novellen zur Allgemeinen Begrenzung von Abwasseremissionen in Fließgewässer und öffentliche Kanalisationen (AAEV) sowie der Indirekteinleitungsverordnung (IEV) wurde der Unteraus-



DI Dr. Heinz Lackner

schuss „Fettbelastete Abwässer“ reaktiviert, um das ÖWAV-Regelblatt 39 „Einleitung von fetthaltigen Betriebsabwässern aus Gastronomie, Küchen und Lebensmittelverarbeitung in öffentliche Abwasseranlagen“ an die geänderten Vorgaben anzupassen.

Bei der konstituierenden Sitzung am 19. November 2019 wurde Ing. Gerhard Gross einstimmig zum Leiter des Unterausschusses gewählt. Der Entwurf zur 2., vollständig überarbeiteten Ausgabe des ÖWAV-RB 39 konnte nach insgesamt 11 Sitzungen zur Stellungnahme freigegeben werden und wurde im Frühjahr 2021 veröffentlicht.

Der Unterausschuss wird die neuen Inhalte der Fachöffentlichkeit im Rahmen der ÖWAV-Seminarreihe „Fettabscheideranlagen“ vorstellen.

Zusätzlich wurde aufgrund der Vorgaben zur „erleichterten Überwachung“ gemäß IEV im Rahmen der Eigen- und Fremdüberwachung von Fettabscheidern ein Ausbildungskurs erstellt. Die ersten Kurse werden 2021 abgehalten.

Unterausschuss „Löschwasser“ (ruhend)

Leitung: DI Dr. Heinz LACKNER,
DI Günther KONHEISNER

Das ÖWAV-Regelblatt 37 „Umgang mit Löschwasser“ konnte nach insgesamt 19 Sitzungen und Einarbeitung zahlreicher Stellungnahmen im Mai 2019 veröffentlicht werden.

Im Kalenderjahr 2020 konnten die Inhalte des Regelblatts nach einer coronabedingten Verschiebung im Rahmen eines ÖWAV-Webinars im Herbst vorgestellt werden. Für 2021 ist eine weitere Veranstaltung geplant.

Nach der Veröffentlichung des Regelblatts wurde der Unterausschuss ruhend gestellt, wobei der neu gegründete Unterausschuss „Löschwasserrecycling“ unter der Leitung von DI Günther Konheisner im Wesentlichen eine Reaktivierung dieses Unterausschusses darstellt.

Unterausschuss „Löschwasserrecycling“

Leitung: DI Günther KONHEISNER,
DI Dr. Heinz LACKNER

Am 1. Dezember 2020 fand die konstituierende Sitzung des neuen Unterausschusses „Löschwasserrecycling“ im Rahmen des Arbeitsausschusses „Betriebliche Abwasser- und Abfallwirtschaft“ statt. In dieser Sitzung wurde DI Günther Konheisner als Leiter des Unterausschusses gewählt.

Ziel des Unterausschusses ist, in Ergänzung zum ÖWAV-Regelblatt 37 „Umgang mit Löschwasser“, Möglichkeiten zur Wiederverwendung bzw. zum Wiederaufbringen von Löschwasser im Brandfall aufzuzeigen. Hierzu sollen im Rahmen des Unterausschusses offene rechtliche sowie technische Fragen geklärt und entsprechende Erfahrungswerte ausgetauscht werden.



DI Günther Konheisner

Als Ergebnis des Arbeitsausschusses sollen praktikable Lösungen und Handlungsanleitungen ausgearbeitet werden, die die Feuerwehr bei der Wiederverwendung von Löschwasser unterstützen. Hierzu soll ein Ausschusspapier entstehen.

Einreichprojekte/Bescheide im Bereich der Abfall- und Abwasserbehandlung

Leitung: Mag. Franz MOCHTY

Die Erarbeitung einer einheitlichen Struktur für Einreich- und Antragsunterlagen (in Anlehnung an § 39 (1) AWG 2002, § 103 (1) WRG 1959 und § 353 (a) GewO 1994) konnte bereits im Dezember 2016 durch den Arbeitsausschuss fertiggestellt werden.

Darauf aufbauend wurde im ersten Halbjahr 2019 die seit Jänner 2017 in Ausarbeitung befindliche elektronische Struktur für Projektanträge/-einreichungen (mit entsprechender IT-Unterstützung, automatisierter Verwendung bestehender Informationen und Beschlagwortung) im Rahmen eines Workshops vorgestellt und diskutiert. Nach der Einarbeitung der Inputs aus dem Workshop wurde das ÖWAV-Ausschusspapier „Technischer Bericht für das abfallrechtliche Genehmigungsverfahren zur Errichtung/Änderung einer Betriebsanlage“ Anfang Jänner 2020 veröffentlicht und steht seither unter www.oewav.at/publikationen zum Gratisdownload zur Verfügung.

Das Ausschusspapier stellt den ersten Schritt eines im zuständigen Bundesministerium angesiedelten Projekts „Elektronisches Genehmigungsverfahren“ dar. Mit dem elektronischen Genehmigungsverfahren soll der derzeitige papierbasierte Genehmigungsprozess für Anlagengenehmigungen und für Erlaubnisse zur Sammlung- und Behandlung von Abfällen österreichweit verbessert werden.



Mag. Franz Mochty

Umweltmanagement (vormals Öko-Audit)

Leitung: Mag. Dr. Gernot WURM

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Arbeitsausschuss „Umweltmanagement“ im letzten Jahr nur zweimal tagen. Die Arbeitstätigkeit des letzten Jahres



Mag. Dr. Gernot Wurm

hat sich daher im Wesentlichen auf die Anwerbung von EMAS-Institutionen für eine Mitarbeit im Arbeitsausschuss sowie das Abhalten eines ENHANCE Regional Meetings im Rahmen einer Ausschusssitzung beschränkt. Weiters wurden in den Ausschusssitzungen intensiv die Möglichkeiten zur Einführung von Umweltmanagementsystemen in der Verwaltung diskutiert und Erfahrungen von Betrieben über Anreize zur Teilnahme an EMAS sowie über die Herausforderungen bei der laufenden Umsetzung von EMAS erhoben. Als Arbeitsprogramm für 2021 ist einerseits die Organisation von Weiterbildungsmöglichkeiten für Behördenvertreter geplant. Andererseits soll auch mit der Erarbeitung eines ÖWAV-Ausschusspapiers zum Thema „Mögliche Anreize und Vereinfachungen zur Umsetzung von EMAS in Österreich“ begonnen werden. Zusätzlich soll im April der ÖWAV-Kurs „Anlagen- und Umweltrecht“, welcher im November 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, nachgeholt werden.

➡ AUS- UND FORTBILDUNG

Seminare/Webinare:

- Einleitung von Niederschlagswasser in Oberflächengewässer – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 35 „neu“, 29. Jänner 2020, Salzburg
- Umgang mit Löschwasser – ÖWAV-Regelblatt 37, 29. Oktober 2020, Webinar
- Versickerung und Ableitung von Niederschlagswassern – ÖWAV-Regelblätter 35 und 45, 25. November 2020, Webinar



Foto: BMLFUW



Univ.-Prof. PD. Dr. Andreas Farnleitner, MSc.Tox.

Fachgruppe Qualität und Hygiene

Vorsitzender: Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc.Tox.
 Stellvertretende Vorsitzende: Mag. Dr. Sigrid SCHARF, Dr. Franziska ZIBUSCHKA
 Betreuung (alle Ausschüsse): Mag. Lisa SPAZIERER, LL.B., Petra CERNY

Die letzte Leitungsausschusssitzung fand am 25. November 2020 per Microsoft Teams statt.

An insgesamt 14 Sitzungen der Fachgruppe wirkten im Jahr 2020 122 TeilnehmerInnen mit. Dies entspricht 301 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



Mag. Dr. Sigrid Scharf

Foto: LUBA/Graeger

➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

Analytikplattform

Leitung: Mag. Dr. Sigrid SCHARF

Im September 2006 wurde der Arbeitsausschuss „Analytikplattform“ installiert. Ziel des Arbeitsausschusses ist es, PraktikerInnen bzw. VertreterInnen von Labors und Universitäten eine Informationsplattform anzubieten, um Kontakte aufzubauen, zu pflegen und einen offenen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Im Jahr 2020 wurden in einer coronabedingten Online-Sitzung Vorträge zu aktuellen Themen aus der Analytik gehalten, die als Basis für Fachdiskussionen dienen und die Etablierung des ÖWAV als Informationsplattform der Fachleute in diesem Bereich verstärkte. Folgende Themen wurden im Berichtsjahr behandelt:

- Non-Target-Analytik,
- Ergebnisse eines vom BMLRT initiierten AOX-Ringversuchs und
- Bestimmung des elementaren Kohlenstoffs in Bodenproben unter Anwendung der DIN 19539 „Untersuchung von Feststoffen – Temperaturabhängige Differenzierung des Gesamtkohlenstoffs (TOC400, ROC, TIC900).“

Bestimmung von AOX in höher belasteten Abwässern

Leitung: Mag. Dr. Sigrid SCHARF

Bei dem Parameter AOX handelt es sich um einen Konventionsparameter. Daher ist nur durch genaue Einhaltung der zugrundeliegenden Arbeitsvorschrift ein Vergleich der Ergebnisse innerhalb einer, vor allem aber zwischen verschiedenen analysierenden Einrichtungen möglich. AOX-Messungen in höher belasteten



Dr. Franziska Zibuschka

Wässern unterliegen einer ganzen Reihe von Einflüssen, die je nach Zusammensetzung des Wassers sowohl zu Minder- als auch Mehrbefunden führen können.

In der Abwasseremissionsverordnung Deponiesickerwasser sind Emissionsbegrenzungen für die Einleitung in ein Fließgewässer (0,5 mg/l) sowie in öffentliche Kanalisationen (0,5 mg/l) festgehalten. Die aktuelle Analysennorm ÖNORM EN ISO 9562 (12.01.2004) zur Bestimmung des AOX beschreibt in den Abschnitten 1 und 4 die Einflussfaktoren, gibt aber keine konkreten Arbeitsanweisungen für die verschiedenen Fälle vor.

Ziel des im Jahr 2020 gegründeten Arbeitsausschusses ist es, eine solche Arbeitsanweisung in Form eines ÖWAV-Arbeitsbehelfs zu erstellen.

Mikrobiologie und Wasser

Leitung: Dr. Franziska ZIBUSCHKA,
Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc.Tox.



Dr. Franziska Zibuschka

Ziel des Arbeitsausschusses „Mikrobiologie und Wasser“ ist es, das vorhandene fachliche Wissen im Bereich Mikrobiologie und Wasser zu bündeln, interessierten Personen (PlanerInnen, Sachverständigen, Ausführenden, Behörden) zur Kenntnis zu bringen und einen ÖWAV-Arbeitsbehelf zu erstellen. Diese Publikation soll als Handbuch dienen, welches die Leistungsfähigkeit des Fachbereichs Mikrobiologie nicht zuletzt bei der Bewältigung neuer Herausforderungen aufzeigt und über die bestehende Dynamik im Bereich der mikrobiologischen Analytik informiert.

Der Arbeitsbehelf 52 „Mikrobiologie und Wasser – Teil 1: Übersicht zu den methodischen Möglichkeiten der Analyse“ wurde im März 2017 im Rahmen eines ÖWAV-Seminars vorgestellt. Zurzeit ist der zweite Teil des Arbeitsbehelfs in Bearbeitung. Dieser widmet sich den „Case Studies“ und wird voraussichtlich Ende 2021 veröffentlicht. Ein weiterer Schwerpunkt des Arbeitsausschusses liegt in der inhaltlichen Gestaltung der Ausgabe 11-12/2021 der „Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaft“ unter dem Themenschwerpunkt „Mikrobiologie und Wasser“.

Spurenstoffe

Leitung: Mag. Dr. Norbert KREUZINGER,
ao.Univ.-Prof. Dr. Maria FÜRHACKER

Der Arbeitsausschuss „Spurenstoffe“ dient der interdisziplinären Vernetzung und der gegenseitigen Information mittels Impulsreferaten und Berichten. Die Themen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen werden sowohl von Ausschussmitgliedern als auch von externen ExpertInnen präsentiert.

Im Jahr 2020 beschäftigte sich der Arbeitsausschuss überwiegend mit der Erstellung eines Informationspapiers zum Thema Mikroplastik. Das geplante Informationspapier soll auf die zurzeit in der Bevölkerung diskutier-



ao.Univ.-Prof. Dr. Maria Fürhacker

te Thematik eingehen, indem es einerseits den aktuellen Wissensstand abbildet, andererseits in Form von „FAQs“ aktuelle Fragen zum Thema kurz und bündig beantwortet. Fakten zum Thema sollen klar kommuniziert werden, das Papier ist auch als „Policy-Briefing“ für politische EntscheidungsträgerInnen gedacht. Der zweite Schwerpunkt der Ausschussarbeit war die Planung des Seminars „Spurenstoffe in der aquatischen Umwelt“, das aufgrund der Beschränkungen rund um die COVID-19-Pandemie verschoben werden musste. Aufgrund der ähnlichen Thematik wurde das Seminar mit dem „TU-Wien-Seminar“ 2021 zusammengelegt, welches wiederum coronabedingt auf Februar 2022 verschoben wurde, da es physisch abgehalten werden soll. Präsentiert und diskutiert werden u. a. die aktuellen Entwicklungen betreffend Mikroplastik, Antibiotikaresistenz und organische Spurenstoffe.



Mag. Dr. Norbert Kreuzinger

Team Covid-19 und Abwasser

Leitung: Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc.Tox.,
Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Der ÖWAV ist bestrebt, zum Thema „COVID-19 und Abwasser“ aktuelle Informationen zu sammeln und seinen Mitgliedern in einer abgestimmten ExpertInnenmeinung zur Verfügung zu stellen. Seit Anfang Juni 2020 existiert der fachgruppenübergreifende ÖWAV-Arbeitsausschuss „Team COVID-19 und Abwasser“, der in alle diesbezüglichen Fragestellungen eingebunden ist und auch eine laufende Evaluierung zum Stand des Wissens und der Pandemiesituation vornimmt.

Unter Beteiligung ausgewählter FachexpertInnen wird der Fokus des Arbeitsausschusses auf die Erörterung folgender Themenschwerpunkte gelegt:

- „State of the Art“ Arbeitnehmerschutz und Risikomanagement hinsichtlich SARS-CoV-2 in der Abwasserentsorgung.



Univ.-Prof. PD Dr. Andreas Farnleitner, MSc.Tox.



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl

- Klärung offener wissenschaftlicher Fragen zur Abschätzung des humanen Gefährdungspotenzials in Abwasser, Oberflächen- und Badegewässern.
- Auswirkungen der Pandemie-Maßnahmen auf Betrieb der Abwasseranlagen und den Gewässerschutz.
- Nachweis- und Untersuchungsdesign von SARS-CoV-2 in Abwasser und Wasser.
- CoV-2-RNA-Analysen im Abwasser als möglicher „Monitor“ der COVID-19-Infektionsprävalenz in der Bevölkerung (abwasserbasierte Epidemiologie).

Technologieplattform

Leitung: Dr. Franziska ZIBUSCHKA

Zunehmende Belastungen der aquatischen Umwelt sowie fortschreitende Entwicklungen im Bereich der Wasseranalytik führten zu einer verstärkten Diskussion über die Wassergüte. Daraus ergibt sich im Wassersektor die Notwendigkeit, bei Vorliegen von Belastungen geeignete Verfahren zur Elimination unerwünschter Wasserinhaltsstoffe einzusetzen, um die Postulate Produktqualität und Produktsicherheit zu gewährleisten.

Der Arbeitsausschuss „Technologieplattform“ unter der Mitarbeit von BehördenvertreterInnen, WissenschaftlerInnen, ZiviltechnikerInnen und Betreibern versteht sich seit 2013 als Forum, welches es Fachleuten ermöglichen soll, sich über den Stand des Wissens und der Erfahrung zur Bewältigung der anstehenden Probleme auszutauschen und zu informieren. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden zurzeit in Form eines Arbeitsbehelfs zusammengeführt, welcher voraussichtlich im Laufe des Jahres 2021 veröffentlicht wird.



Fachgruppe Recht und Wirtschaft



Univ.-Prof. MMag. Dr. Eva Schulev-Steindl, LL.M.

Vorsitzende: Univ.-Prof. MMag. Dr. Eva SCHULEV-STEINDL, LL.M.
 Stellvertretende Vorsitzende: GF Mag. Maria BOGENSBERGER,
 Prof. Dr. Daniel ENNÖCKL, LL.M., Mag. Martin NIEDERHUBER,
 AL Dr. Waltraut PETEK, MBA
 Betreuung (alle Ausschüsse): Mag. Lisa SPAZIERER, LL.B., Petra CERNY

Die letzte Leitungsausschusssitzung fand am 18. Jänner 2021 per Microsoft Teams statt.

An insgesamt 13 Sitzungen der Fachgruppe wirkten im Jahr 2020 148 TeilnehmerInnen mit. Dies entspricht 384 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



GF Mag. Maria Bogensberger



Mag. Martin Niederhuber



Prof. Dr. Daniel Ennöckl, LL.M.



AL Dr. Waltraut Petek

➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

Abwasser-Benchmarking

Leitung: DI Dr. Stefan LINDTNER

Im Rahmen des ÖWAV-Abwasser-Benchmarkings werden auf Basis der individuellen Kosten sowie technischer Leistungsdaten der Anlagen individuelle Kenn-

zahlen errechnet. Diese werden anonymisiert ausgewertet, um sogenannte „Benchmarks“ (Bestwerte) zu gewinnen. Durch die Gegenüberstellung der eigenen Kennzahlen mit den ermittelten Benchmarks werden Kostensenkungspotenziale aufgefunden gemacht. Im Jahr 2020 konnte mithilfe dieser Plattform das bereits 16. Jahr des ÖWAV-Abwasser-Benchmarkings mit der Erstellung der Endberichte und der Durchführung von Workshops erfolgreich abgeschlossen werden.



DI Dr. Stefan Lindtner

Insgesamt haben bereits über 150 Kläranlagen die Benchmarking-Plattform aktiv genutzt. Das Benchmarking wird sowohl für Kläranlagen als auch Kanalanlagen angeboten. Zudem ist beim Benchmarking eine individuelle Kosten- und Leistungsrechnung inkludiert. Darüber hinaus kann das Leistungspaket „Kosten- und Leistungsrechnung“ auch gesondert genutzt werden.

Seit 2018 wurde an einer neuen Plattform für das Abwasser-Benchmarking gearbeitet, welche am 01.01.2020 erfolgreich online ging (www.abwasserbenchmarking.at). Die neue Plattform wurde nicht nur an den Stand der Technik angepasst, sondern zeigt sich auch mit neuen Funktionen, wie beispielsweise dem Direktimport von technischen Betriebsdaten und KundInnenwünschen. Der Nachweis der Entwicklung der eigenen Anlage in der Zeitreihe sowie der systematische und praxisnahe Kennzahlenvergleich mit den Referenzanlagen bleiben natürlich auch weiterhin fixer Bestandteil des Abwasser-Benchmarkings. Der ÖWAV dankt dem BMLRT und den Ländern für ihre Unterstützung.

Seit Herbst 2020 steht der überarbeitete Info-Folder „ÖWAV-Abwasser-Benchmarking auf der BM-Plattform zum Gratisdownload zur Verfügung.

Gebührenkalkulation in der Abfallwirtschaft

Leitung: GF Mag. Maria BOGENSBERGER

Nach Erstellung der ÖWAV-Arbeitsbehalte zum Rechnungswesen, zur Kosten- und Leistungsrechnung sowie zur Gebührenkalkulation in der Abwasserentsorgung beschäftigt sich der Arbeitsausschuss mit der Gebührenkalkulation in der Abfallwirtschaft.

Unter der Leitung von Mag. Maria Bogensberger und VertreterInnen des Bundes, der Länder sowie von Abfallverbänden hat sich dieser Arbeitsausschuss die Überarbeitung bzw. Neugestaltung des ÖWAV-Arbeitsbehalts 21 „Abfallgebührenkalkulation und Abfallgebührenmodelle“ zum Ziel gesetzt. Der neue Arbeitsbehelf 66 „Gebührenkalkulation in der Abfallwirtschaft – Gebührenmodelle“, welcher den Arbeitsbehelf 21 vollständig ersetzen wird, dient primär als



GF Mag. Maria Bogensberger

Handlungsanleitung für die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Abfallgebührenmodellen, welche sowohl für kleine als auch für größere Gemeinden eine Hilfestellung bei der Gebührenkalkulation bieten soll. Die Veröffentlichung erfolgt voraussichtlich im 1. Halbjahr 2021.

Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft

Leitung: GF Mag. Maria BOGENSBERGER

Im Jänner 2019 wurde der ÖWAV-Arbeitsausschuss zur Erarbeitung des Arbeitsbehalts 64 „Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft“ unter der Leitung von ÖWAV-Vizepräsidentin GF Mag. Maria Bogensberger gegründet. In diesem Arbeitsausschuss wurden unter dem Gesichtspunkt der Anforderungen der VRV 2015 die Arbeitsbehalte 40 „Grundlagen und Aufbau des Rechnungswesens in der Abwasserentsorgung“ und 41 „Grundlagen und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasserentsorgung“ zu einem gemeinsamen Arbeitsbehelf zusammengeführt und an die VRV 2015 angepasst. Der Arbeitsbehelf ist primär als praktische Handlungsanleitung für die erstmalige Erstellung oder Anpassung der Kosten- und Leistungsrechnung in den Bereichen der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft zu verstehen und wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2021 veröffentlicht.

Mustersatzungen für Hochwasserschutzverbände

Leitung: Mag. Florian KOLMHOFER, LL.B.

Der ÖWAV-Arbeitsausschuss „Mustersatzungen für Hochwasserschutzverbände“ hat sich unter der Leitung von Mag. Florian Kolmhofer, LL.B. das Ziel gesetzt, den gleichlautenden ÖWAV-Arbeitsbehelf 5 aus dem Jahr 2003 zu überarbeiten. Der Arbeitsausschuss konstituierte sich im Jänner 2018 und verfügt über ExpertInnen aus den Rechtsabteilungen der Länder sowie VertreterInnen von Hochwasserschutzverbänden, die den Praxisbezug einbringen.



Mag. Florian Kolmhofer, LL.B.

Der Arbeitsbehelf soll Hochwasserschutzverbänden als Vorlage bei der Erstellung neuer bzw. bei der Anpassung bestehender Satzungen dienen. Die Bandbreite dieser Mustersatzungen erstreckt sich von Zweck und Aufgaben über Rechte und Pflichten bis hin zu den Wirkungsbereichen der einzelnen Organe sowie der Auflösung des Verbands. Der überarbeitete Arbeitsbehelf 5 wurde im Jänner 2020 als Gratisdownload unter www.oewav.at/publikationen veröffentlicht.

ÖWAV-Merkblatt „Zivil- und strafrechtliche Haftung und Verantwortung in Wasser-, Abwasser- und Abfallverbänden“

Leitung: Dr. Peter SANDER, LL.M./MBA

Am 5. November 2020 wurde unter der Leitung von Rechtsanwalt Dr. Peter Sander LL.M./MBA ein neuer Arbeitsausschuss zur Überarbeitung des ÖWAV-Merkblatts „Zivil- und strafrechtliche Haftung und Verantwortung in Wasser-, Abwasser- und Abfallverbänden“ gegründet. Das Merkblatt zu den Funktionärhaftungen wurde im Jahr 2006 vom ÖWAV publiziert und bedarf nach all diesen Jahren einer „Rundumerneuerung“. Das Ziel dabei ist es, nicht nur zivilrechtliche, sondern auch straf- und verwaltungsstrafrechtliche Perspektiven sowie Sichtweisen aus der Praxis miteinzuarbeiten.

Der ÖWAV möchte seinen Mitgliedern mit der Überarbeitung des Merkblatts einen aktuellen und umfassenden Leitfaden für potenziell der Haftung ausgesetzte Organe von Verbänden im Bereich des Wasser- bzw. Abfallrechts anbieten.

Vergaberecht

Leitung: MMag. Dr. Claus CASATI

Nach Veröffentlichung des überarbeiteten ÖWAV-Arbeitsbehelfs 33 „Leitfaden für die Auftragsvergabe in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft“ im Jahr

2015 widmet sich der Arbeitsausschuss „Vergaberecht“ unter der Leitung von MMag. Dr. Claus Casati der Durchführung des jährlichen Seminars „Vergaberecht für die Praxis“ und des ÖWAV-Jour fixe „Vergaberecht“ zu aktuellen Themen und Fragestellungen in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft. Der Jour fixe wird von MMag. Dr. Claus Casati in Zusammenarbeit mit Dr. Claudia Fuchs, LL.M. und Dr. Christian Fink veranstaltet.

Im Herbst 2020 wurde im Rahmen des Vergaberechtsausschusses der ÖWAV-Unterausschuss „Ökologische Beschaffung“ gegründet, dessen Ziel die Erarbeitung eines praxisbezogenen Leitfadens zur ökologischen Beschaffung ist.

Unterausschuss „Ökologische Beschaffung“

Leitung: MMag. Dr. Claus CASATI

Der Unterausschuss „Ökologische Beschaffung“ wurde als Unterausschuss des Arbeitsausschusses „Vergaberecht“ unter der Leitung von Rechtsanwalt MMag. Dr. Claus Casati gegründet. In der konstituierenden Sitzung am 8. September 2020 wurde als Zielsetzung festgelegt, einen praxistauglichen, verständlichen und rechtssicheren Kriterienkatalog zum Thema der nachhaltigen Beschaffung zu erarbeiten. Als Basis für den neuen Leitfaden soll der ÖWAV-Arbeitsbehelf 33 „Leitfaden für die Auftragsvergabe in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft“ (2015) dienen.

Inhalt dieser Publikation sind einerseits allgemeine Fragen zur ökologischen Beschaffung (green procurement) in Bezug auf die Siedlungswasserwirtschaft und die Abfallwirtschaft einschließlich ökologischer Kriterien sowie andererseits praxistaugliche Zuschlagskriterien und Gütezeichen und vergaberechtliche Aspekte des Regierungsprogramms 2020. Die Erarbeitung ökologischer Kriterien in Bezug auf die Siedlungswasserwirtschaft und die Abfallwirtschaft erfolgt unter Berücksichtigung aller verfügbaren Erkenntnisse.

Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen (ruhend)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Stefan PERNER

Im April 2016 wurde der Arbeitsausschuss „Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen“ unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner neu konstituiert. Ziel dieses Arbeitsausschusses war die Überarbeitung des ÖWWV-Arbeitsbehelfs 7 „Grundsätze für die Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen“ aus dem Jahr 1988. Der Arbeitsausschuss setzt sich aus VertreterInnen von Anlagenbetreibern, der Versicherungswirtschaft und Universitäten sowie RechtsanwältInnen zusammen.

Um ein Gesamtbild des Risikoprofils und somit die Interessenslagen der Abwasserverbände und Betreiber der kommunalen Abwasserentsorgungsanlagen zu erhalten, wurde ein Fragebogen an alle Abwasser-

Foto: NHP Rechtsanwältin



Dr. Peter Sander, LL.M./MBA



MMag. Dr. Claus Casati



Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner

bände und Gemeinden, die eine Klär- und/oder Kanalanlage betreiben, ausgesendet und um Retournierung gebeten. Der ÖWAV-Arbeitsbehelf 7 (2. Aufl.) wurde im Mai 2019 veröffentlicht und im Rahmen des Seminars „Versicherungen von Abwasserentsorgungsanlagen“ an der WU Wien präsentiert.

VRV in der Abwasser- und Abfallwirtschaft

Leitung: GF Mag. Maria BOGENSBERGER

Neben dem bereits Ende 2015 an das damalige BMF übermittelte Papier zu den „Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern in der Wasserwirtschaft“ erarbeitete der ÖWAV Vorschläge zu den „Nutzungsdauern in der Abfallwirtschaft“ für die Überarbeitung der VRV 2015. Darauf aufbauend berief der ÖWAV im März 2017 einen neuen Arbeitsausschuss zum Thema „VRV in der Abwasser- und Abfallwirtschaft“ unter der Leitung von GF Mag. Maria Bogensberger ein. In diesem Gremium wurde eine fachliche Unterstützung für die Gemeinden und Verbände bei der Umstellung des Rechnungswesens auf die Bestimmungen der VRV 2015 ausgearbeitet. Der Arbeitsausschuss setzte sich mit der Erarbeitung von speziellen Bewertungs- und Buchungsfragen auseinander. Zudem wurden Musteranschlags- und Musterrechnungsabschlüsse anhand von Echtdaten für Abwasser- und Abfallverbände nach der VRV 2015 erstellt. Der Arbeitsbehelf 61 wurde im Dezember 2018 veröffentlicht. Im Oktober 2019 sowie Oktober 2020 wurden jeweils Änderungen bzw. Aktualisierungen des Arbeitsbehelfs in Form eines Addendums veröffentlicht und an die Bezieher des Arbeitsbehelfs ausgesendet.

WEITERE AKTIVITÄTEN DER FACHGRUPPE

Umweltrechtsblog/Umweltrechts-App

Das Projekt www.umweltrechtsblog.at ist ein Weblog, der Entwicklungen und Erkenntnisse im Umweltrecht tagesaktuell einer breiten Öffentlichkeit zukommen lässt. Namhafte AutorInnen aus dem universitären Bereich wie auch aus der Praxis verfassen juristische und rechtspolitische Kurzbeiträge zu den Themenbereichen des Umweltrechts, die sie aktuell bearbeiten. Zielpublikum des Umweltrechtsblogs sind sämtliche Personen, die in der Umweltbranche tätig sind. Das sind einerseits JuristInnen, aber auch MitarbeiterInnen von Planungsbüros, Sachverständige und BetriebsinhaberInnen.

Der ÖWAV unterstützt dieses Projekt bereits seit Start des Umweltrechtsblogs im Jahr 2008 und ist seit 2011 Partner und Mitträger des Blogs. Seit 2017 erstrahlt der Umweltrechtsblog in einem neuen, modernen Design.

Im Juni 2012 wurde dieses Angebot um die „Umweltrechts-App“ erweitert: Die App-BenutzerInnen werden automatisch über die neuesten Beiträge und Diskussionen des ersten österreichischen Umweltrechts-Weblogs „umweltrechtsblog.at“ informiert. Ergänzend stellt die Umweltrechts-App die aktuellsten Informationen und Veranstaltungen des ÖWAV und der Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH zur Verfügung.

Nähere Informationen und Download: www.umweltrechtsapp.at



Die „Jungen UmweltjuristInnen“

Im April 2016 wurde zum 1. Mal ein Get-Together für junge JuristInnen im Umweltbereich veranstaltet. Dabei wird jungen ExpertInnen aus der Branche eine ideale Netzwerkplattform untereinander und zu EntscheidungsträgerInnen geboten. Zur Zielgruppe zählen junge JuristInnen (unter 40 Jahre oder unter 10 Jahre Berufserfahrung) im Bereich des Umweltrechts, wie VertreterInnen von Universitäten/Fachhochschulen, Behörden, Kommunen, Rechtsanwaltskanzleien, Umweltorganisationen sowie KMU und Großunternehmen. Die Leitung liegt in den Händen von Univ.-Ass. Mag. Miriam Hofer und Ing. Dr. Florian Berl.

Im Jahr 2020 konnten die meisten Treffen der „Jungen UmweltjuristInnen“ coronabedingt nicht abgehalten werden. Am 17. September 2020 fand jedoch gemeinsam mit dem Institut für Umweltrecht (JKU) und Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH in Zusammenarbeit mit „Fridays for Future“ das Klimaparlament 2020 in Linz statt. Neben Impulsvorträgen hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, über konkrete Maßnahmen im Klimaschutz und die damit in Verbindung stehende Rolle des Rechts zu debattieren.



Dr. Martina Ableidinger (MA 48) beim Treffen der Jungen UmweltjuristInnen



Am 17. September fand das Klimaparlament 2020 in Linz statt

Die „Jungen VergabejuristInnen“

Ziel der „Jungen VergabejuristInnen“ ist es, zweimal jährlich eine Veranstaltung für junge JuristInnen mit Spezialisierung auf Vergaberecht anzubieten. Im Rahmen der Treffen halten Stakeholder aus dem Sektor Vergaberecht Vorträge zu aktuellen vergaberechtlichen Themen und diskutieren mit den TeilnehmerInnen. Die Get-Together finden in gemütlicher Atmosphäre statt und dienen der Erweiterung persönlicher und beruflicher Kontakte. Zielgruppe sind junge JuristInnen im Bereich des Vergaberechts, wie beispielsweise VertreterInnen von Universitäten, Behörden, Kommunen, Rechtsanwaltskanzleien, Planungsbüros sowie KMU und Großunternehmen.

Im Jahr 2020 konnten die Treffen der „Jungen UmweltjuristInnen“ coronabedingt nicht abgehalten werden.



Netzwerken beim Treffen der Jungen VergabejuristInnen im Oktober 2019

„Umweltrecht kompakt“

In jeder Ausgabe der „Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaft“ findet sich die Rubrik „Umweltrecht kompakt“. Diese enthält neben einem Editorial und den News vom Gesetzgeber auch Judikatur-Highlights und einen Praxistipp. Der ÖWAV und die Mitglieder des redaktionellen Beirats sind laufend darum bemüht, sowohl erfahrene und bereits etablierte als auch junge und zielstrebige PraktikerInnen und JuristInnen aus dem Umwelt- und Vergaberecht als AutorInnen zu gewinnen.



AUS- UND FORTBILDUNG

Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten zahlreiche Seminare und Kurse auf 2021 verschoben werden (s. dazu Kapitel 3).

Seminare/Webinare:

- Naturschutzrecht in der Praxis, 5. Februar 2020, Salzburg
- Vergaberecht für die Praxis – Sicher durch das Vergabeverfahren, 1. Juli 2020, Webinar
- Österreichische Umweltrechtstage 2020 „Aktuelles im Umweltrecht“, 16. September 2020, Webinar
- UVP-Recht in der Praxis, 11. November 2020, Webinar
- Forstrecht in der Praxis, 19. November 2020, Webinar
- Recht der Wasserkraft, 26. November 2020, Webinar
- Verfahrensrecht in der Praxis – Bestandsaufnahme, aktuelle Herausforderungen und Reformbedarf, 30. November 2020, Webinar

Kurse/Webkurse:

- 2 Kurse „Das ABC des Abfallrechts“, Graz und Wien
- 2 Kurse „Das ABC des Wasserrechts“, Salzburg und Wien
- 1 Kurs „Das ABC des betrieblichen Anlagenrechts“, Salzburg
- 1 Kurs „Das ABC des Vergaberechts“, Linz
- 1 Kurs „Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasserwirtschaft“, Salzburg
- 1 Kurs „Rechtsgrundlagen für KlärwärterInnen“, St. Pölten
- 1 Webkurs „Das ABC der Genehmigung von Abbauprojekten“
- 1 Webkurs „Das ABC des Abfallrechts“



DI Peter Matt

Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbilogie und Ökologie

Vorsitzender: DI Peter MATT
Stellvertretende Vorsitzende: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus AUFLEGER,
HR DI Thomas BLANK, Univ.-Prof. DI Dr. Stefan SCHMUTZ
Betreuung: DI Wolfgang PAAL, MSc, Carina SCHLEINZER

Die letzte Sitzung des Leitungsausschusses fand am 9. November 2020 unter der Leitung von DI Peter Matt online statt. Neu in den Leitungsausschuss aufgenommen wurden Univ.-Prof. DI Koen Blanckaert (TU Wien) und DI Josef Mader (Gewässerbezirk Grieskirchen).



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Aufleger

Pensionsbedingt aus dem LA ausgeschieden ist DI Friedrich Zemanek (evn naturkraft ErzeugungsgmbH).

An insgesamt 17 Sitzungen der Fachgruppe haben im Jahr 2020 rd. 130 TeilnehmerInnen mitgewirkt. Dies entspricht 554 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



HR DI Thomas Blank



Univ.-Prof. DI Dr. Stefan Schmutz

➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

ArbeitnehmerInnenschutz bei Arbeiten im und am Gewässer

Leitung: Dr. Holger FERSTL

Die Änderungen in der Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz über

den Schutz der ArbeitnehmerInnen durch persönliche Schutzausrüstung, die mit Erlass am 11. April 2014 veröffentlicht wurde, machten es notwendig, auch für alle jene Personen, die im und am Gewässer arbeiten, Aspekte und Fragestellungen zur Arbeitssicherheit in einer ÖWAV-Publikation festzuhalten.

Die Arbeiten am Arbeitsbehelf sind weitgehend fertiggestellt. Die inhaltlichen Abstimmungen des Entwurfs zum ÖWAV-AB 55 „ArbeitnehmerInnenschutz bei Ar-

beiten im und am Gewässer“ mit maßgeblichen Stakeholdern der Branche sowie mit den Inhalten des derzeit in Ausarbeitung befindlichen Praxiskurses „Umweltgerechtes Bauen am und im Gewässer“ ist im Gange. Neben dem Fokus auf MitarbeiterInnen von Baufirmen werden dabei auch Spezialthemen wie Hilfe bei Gefahr des Ertrinkens und der Unterkühlung behandelt. Die Fertigstellung und Veröffentlichung des AB 55 sowie die Entwicklung eines darauf aufbauenden Ausbildungskurses sind für 2021 vorgesehen.

Ausbildungen in der Wasserwirtschaft

Leitung: MR DI Dr. Heinz STIEFELMEYER



MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer

Gut ausgebildetes Personal ist in der Wasserwirtschaft ein wesentlicher Bestandteil für die erfolgreiche Umsetzung der wasserwirtschaftlichen Ziele. In mehr als 10 Jahren wurden diverse Kurse im Bereich Wasserwirtschaft innerhalb des ÖWAV entwickelt und veranstaltet. In diesem Arbeitsausschuss werden in Zusammenarbeit mit Verwaltung, PlanerInnen, Universitäten und Anlagenbetreibern von der Praxis benötigte neue Kurse initiiert und eine Struktur für die vorhandenen und zukünftigen Kurse entwickelt. Die neue Ausbildungsschiene mit dem Überbegriff „ABC des Wasserbaus“ fasst praxisnahe Kurse zusammen. Die Bezeichnung „ABC des Wasserbaus“ soll jene Kurse besonders hervorheben, die für die Praxis grundlegende Sachverhalte erklären und den/die Kursteilnehmer/in somit schneller zum Praxiseinsatz befähigen.

Die in den letzten Jahren sehr positive Weiterentwicklung der Kurse im Bereich Wasserwirtschaft wurde durch die Corona-Krise etwas gebremst, unter großem Einsatz aller Beteiligten ist es aber trotz der widrigen Umstände gelungen, 7 Kurse mit rd. 200 TeilnehmerInnen durchzuführen. Eine Umstellung auf Online-Formate ist bei diesen „Praxiskursen“ oftmals nicht oder nur in Teilbereichen möglich.

EU-Wasserrahmenrichtlinie

Leitung: Mag. Gerd FRIK

Dieser Arbeitsausschuss befasst sich seit 2015 intensiv mit Fragestellungen rund um den NGP, den Umgang mit Sedimenten in Österreichs Fließgewässern, stark veränderten Wasserkörpern bzw. ökologischem Potenzial. Weiters sollen im Arbeitsausschuss u. a. Fragen zum Einfluss der Neozoen und des Klimawandels auf die heimischen Fische und das Makrozoobenthos behandelt werden.

Im Februar 2020 wurde das gemeinsam mit Vertretern der Fachgruppe „Wasserhaushalt und Wasserversorge“ erarbeitete ÖWAV-Positionspapier „Positionen und Forderungen der Wasserwirtschaft in Österreich“ mit den wesentlichen Herausforderungen für eine nachhaltige Wasserwirtschaft und Konnex zu UN-Nachhaltigkeitszielen veröffentlicht. Im Juni 2020 wurde auf Basis der Stellungnahmen zum 2. NGP sowie des Posi-



Mag. Gerd Frik

tionspapiers Wasserwirtschaft und zugehöriger Artikel eine Stellungnahme zu den vom BMNT ausgesendeten „Wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen“ unter dem Titel „Die Zukunft unserer Gewässer“ (Basis für den Entwurf zum 3. NGP) übermittelt.

In Weiterführung der Workshop-Reihe „Gewässer-sanierung – Ein gemeinsamer Weg“ wurde erstmals eine fachgruppenübergreifende, physische Veranstaltung zum Thema „Ressource Wasser – Nutzungskonflikte und Lösungsansätze“ geplant, diese musste jedoch aufgrund von COVID-19 auf 2021 verschoben werden. Als Vorbereitung wurde am 18. November 2020 ein dreistündiger Online-Workshop inkl. Umfrage durchgeführt.

Unterausschuss „Wartung und Instandhaltung von FAH“

Leitung: DI Bernhard MONAI, MSc

Der Unterausschuss besteht aus VertreterInnen von Wasserkraft und Behörden, GewässerökologInnen, PlanerInnen u. a. m. und erstellte einen Arbeitsbehelf, der die praktische Durchführung von Wartungsarbeiten bei technischen und naturnahen Fischaufstiegshilfen festlegt. Der ÖWAV-Arbeitsbehelf 56 „Wartung von Fischaufstiegshilfen“ wurde Anfang 2020 veröffentlicht.

Ziel war die Umsetzung einer nachhaltigen Betreuung der FAH durch unterwiesenes Personal bzw. befugte Unternehmen zur Sicherstellung der Durchgängigkeit der errichteten Aufstiegshilfen mit vertretbarem Aufwand. Als Hilfe für die praktische Anwendung des Arbeitsbehelfs wurden Wartungsbögen ent-



DI Bernhard Monai, MSc

wickelt, die als ausfüllbare PDF-Formulare zum Download zur Verfügung gestellt wurden und auch als Basis für den ÖWAV-Kurs „Wartung & Instandhaltung von Fischaufstiegshilfen“ dienen.

Fließgewässer – Habitatmodellierung

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Helmut HABERSACK

Im Februar 2003 fand die konstituierende Sitzung dieses Arbeitsausschusses statt.

Im Zuge der Ausschussarbeit sollen drei Arbeitsbehelfe zum Thema Fließgewässermodellierung erstellt werden, die sich mit den Themenkomplexen

- Hydrodynamik,
- Feststofftransport und Gewässermorphologie und
- Habitatmodellierung

beschäftigen.

Der erste Band „Fließgewässermodellierung – Arbeitsbehelf Hydrodynamik“ konnte 2007 und der zweite Band „Fließgewässermodellierung – Feststofftransport und Gewässermorphologie“ 2011 mit Unterstützung des damaligen BMLFUW gedruckt und veröffentlicht werden. Beide Bände stehen auf der Homepage des BMLRT zum Gratisdownload zur Verfügung.

2012 wurden die Arbeiten am dritten Band begonnen. Dieses Werk wäre damit die erste umfassende Darstellung zur Habitatmodellierung im deutschsprachigen Raum. Der Arbeitsausschuss plant, die inhaltlichen Arbeiten am letzten Band der Fließgewässermodellierungs-Trilogie im Lauf des Jahres 2021 abzuschließen.



Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Habersack

Gewässerbetreuung

Leitung: DI Josef MADER

Der Arbeitsausschuss „Gewässerbetreuung“ befasst sich mit der Pflege und Instandhaltung naturnaher Fließgewässer. Die Ergebnisse der Ausschussarbeit wurden in der Publikation „Fließgewässer erhalten und entwickeln – Praxisfibel zur Pflege und Instandhaltung“ zusammengefasst. Die Publikation konnte mit Unterstützung des damaligen BMLFUW gedruckt

und veröffentlicht werden und steht auf der Homepage des BMLRT als Download zur Verfügung.

Der Arbeitsausschuss hat in weiterer Folge das aus drei Modulen bestehende Ausbildungsprogramm zum/zur „ÖWAV-Gewässermeister/in“ erstellt, das seit 2007 bereits von mehr als 350 TeilnehmerInnen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien besucht wurde. Rund 150 davon haben auch das letzte der drei Module zum/zur „ÖWAV-Gewässermeister/in“ absolviert. Die Inhalte der Ausbildung zum/zur Gewässermeister/in wurden im ÖWAV-Regelblatt 303 festgelegt. Ein engagiertes Team um Kursleiterin Susanne Karl aktualisiert laufend die Programme sowie die Unterlagen der drei Ausbildungskurse. Trotz Covid-19 konnten 2020 zwei Gewässerwärterkurse durchgeführt werden.

Ein gemeinsam mit dem damaligen BMNT erarbeiteter Leitfadens zur Erstellung von „Gewässerpflegekonzepten“ steht auf der Homepage des BMLRT als Download zur Verfügung. Weiters wurde der mit Unterstützung des BMNT gedruckte Folder „Achtung Wildtiere!“, der die Problematik „Gewässer, Rückhaltebecken und Dämme wildfreundlich bewirtschaften“ aus der Perspektive des stark reduzierten Niederwildes betrachtet, über die Landesjagdverbände und den ÖWAV an die maßgeblichen Stellen verteilt.

Unterausschuss „Neophyten“

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Georg A. JANAUER

Am 25. Oktober 2011 wurde der ÖWAV-Unterausschuss „Neophyten“ konstituiert und Prof. Georg Janauer wurde zum Leiter dieses Arbeitsausschusses gewählt. Mit diesem Gremium ist es dem ÖWAV gelungen, die relevanten Stakeholder im Bereich Neophyten (Straße, Schiene, Naturschutz, Wasser- und Abfallwirtschaft) an einen Tisch zu bringen, um gemeinsame, österreichweite Lösungen zu erarbeiten.

Die Ausschussarbeiten sind in den ÖWAV-Arbeitsbehelf 49 „Neophytenmanagement“ eingeflossen, der 2016 veröffentlicht wurde. Ebenso wurden die überarbeiteten Steckbriefe der invasiven terrestrischen Neophyten 2017 neu veröffentlicht bzw. solche für aquati-



DI Josef Mader



Univ.-Prof. Dr. Georg A. Janauer

sche Arten 2019 neu erstellt. Diese stehen unter www.oewav.at/downloads/neophyten zum Gratisdownload zur Verfügung.

Auf Basis des AB 49 fanden seit Mai 2017 unter der Leitung von Andrea Krapf und Gabriele Leitner bereits sieben sehr gut besuchte Ausbildungskurse zur „Fachkraft für Neophytenbekämpfung“ in ganz Österreich statt, weitere sind geplant. Die KursteilnehmerInnen werden geschult, Neophyten zu erkennen, fachgerecht zu entfernen und zu entsorgen.

Gewässerbetreuung am Wildbach

Leitung: Priv.-Doz. DI Dr. Florian RUDOLF-MIKLAU

Ziel des Arbeitsausschusses ist es, aktuelle Fragestellungen zur Gewässerbetreuung am Wildbach zu behandeln. Der Arbeitsausschuss widmete sich darum zunächst der Entwicklung eines ÖWAV-Kurses für „WildbachaufseherInnen“. Der erste Kurs wurde im November 2012 unter der Leitung von DI Thomas Tartarotti abgehalten und ist seitdem fixer Bestandteil des ÖWAV-Kursprogramms. Insgesamt hat er bereits in 15 unterschiedlichen Orten Österreichs stattgefunden.

Weiters befasste sich der Arbeitsausschuss seit 2014 mit der Problematik des Umgangs mit Sedimenten in alpinen Einzugsgebieten. Ziel der Arbeit war die Identifikation und Beschreibung der Problemkomplexe sowie die Entwicklung von fachlichen und rechtlichen Lösungsmodellen zur Lagerung, Verwendung und Verwertung von Sedimenten unter Einbindung aller betroffenen Gruppen. Das ÖWAV-Regelblatt 305 „Verwendung und Verwertung von Sedimenten aus Wildbacheinzugsgebieten“ wurde im Juni 2019 im Rahmen eines ÖWAV-Seminars präsentiert und im November 2019 veröffentlicht.

Die Inhalte des RB 305 sollen nach einer derzeit laufenden Testphase der Anwendung sowie Umsetzung in der Praxis bei Erfordernis adaptiert bzw. auf alle Flusssedimente ausgeweitet werden, um die Bereiche der

Bundeswasserbauverwaltung ebenfalls abzudecken. Dies wird als sehr wichtiger erster Schritt für die gesamtheitliche Betrachtung des Umgangs mit Sedimenten einschließlich Holz in gesamten Flussläufen gesehen.

Ingenieurbioologische Maßnahmen in der Wasserwirtschaft – Wildholzmanagement

Leitung: Priv.-Doz. DI Dr. Hans Peter RAUCH

Im Arbeitsausschuss werden aktuelle Fragestellungen der Ingenieurbioologie im Wasserbau behandelt. Zuletzt wurde in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe aus den Fachbereichen Wasserbau, Wildbach- und Lawinenverbauung, Gewässerökologie und Ingenieurbioologie unter juristischer Begleitung und unter Leitung von Dr. Hans Peter Rauch der ÖWAV-AB 63 „Holz in und an Fließgewässern – Wildholzmanagement“ erarbeitet. Dieser behandelt – in Ergänzung zum ÖWAV-RB 305 „Verwendung und Verwertung von Sedimenten aus Wildbacheinzugsgebieten“ (2019) – den Umgang mit Holz über die gesamte Fließstrecke und spiegelt den aktuellen Stand des Wissens über die Bedeutung und den Umgang mit Holz in und an Fließgewässern, vom alpinen Wildbach bis hin zum Tieflandfluss wider. Verschiedenste ökologische und technische Maßnahmen dienen als Beispiele, zeigen aber auch, welche Herausforderungen im Gewässermanagement beim Umgang mit Holz bestehen. Der Arbeitsbehelf richtet sich an die an Fließgewässern tätigen Akteure und liefert einen wichtigen Beitrag für ein modernes und integrales Fließgewässermanagement, damit Holz künftig vermehrt als wesentliches Element in und an Fließgewässern sowohl technisch als auch ökologisch berücksichtigt wird.

Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines ÖWAV-Webinars mit rd. 70 TeilnehmerInnen am 3. November 2020 vorgestellt. Die Veröffentlichung des ÖWAV-AB 63, einschließlich Fallbeispielen als Gratisdownload, erfolgte am 1. Februar 2021.



DI Dr. Florian Rudolf-Miklau



Priv.-Doz. DI Dr. Hans Peter Rauch

Überprüfung von Stau- und Hochwasserschutzanlagen

Leitung: DI Günther KONHEISNER

Auf Initiative der Staubeckenkommission im BMLRT hat ein Kernteam des Arbeitsausschusses im Frühjahr 2018 unter der Leitung von DI Günther Konheisner mit der Arbeit an einem Textentwurf für ein ÖWAV-Regelwerk begonnen. Da die Gewässeraufsicht der Länder grundsätzlich für die Überprüfung aller Stauanlagen zuständig, die Vorgangsweise bei der Überwachung solcher Anlagen derzeit in Österreich jedoch sehr unterschiedlich ist, soll eine Vereinheitlichung von Umfang und Qualität der Überprüfungsanforderungen erfolgen. Das ÖWAV-Regelwerk soll aufbauend auf eine Länderumfrage sowie die Zusammenstellung aller verwendeten Regulative (Richtlinien, Leitfäden etc.) diesen Standard – differenziert nach Größe und Gefährdungspotenzial der Anlagen – definieren, wobei auch eine Abgrenzung zur Staubeckenkommission erfolgt.

Der fachliche Bereich der Überprüfungsaufgaben wurde inhaltlich abgeschlossen. Einen wichtigen aber auch schwierigen Teil der Arbeit stellt das rechtliche Kapitel dar, das sich derzeit noch im Abstimmungsprozess befindet. Ende 2020 wurde der Entwurf an die Mitglieder des erweiterten Teams des Arbeitsausschusses übermittelt und die Rückmeldungen eingearbeitet. Anfang Sommer 2021 soll der Entwurf an die Betreiber der verschiedenen Nutzungseinrichtungen (Beschneungsspeicher, Fischteiche, HW-Rückhaltebecken, etc.) versendet und der Arbeitsausschuss je nach Erfordernis erweitert werden. Die Umsetzung in ein ÖWAV-Regelblatt soll spätestens im Jahr 2022 abgeschlossen werden.



DI Günther Konheisner

➔ AUS- UND FORTBILDUNG

Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten zahlreiche Seminare und Kurse auf 2021 verschoben werden (s. dazu Kapitel 3).

Seminare/Webinare:

- Wildholzmanagement an Fließgewässern – Eine technisch-ökologische Herausforderung, 3. November 2020, Webinar

Kurse/Webkurse:

- 1 Ausbildungskurs „Neophytenmanagement“, Villach
- 1 GewässerwärterInnen-Grundkurs (Teil I), Mondsee
- 1 GewässerwärterInnen-Grundkurs (Teil II), Mondsee
- 1 Webkurs „BeckenwärterInnen“



GF Dipl.-HLFL-Ing.
Susanne Karl



Dr. Gabriele Leitner



Dr. Andrea Krapf



HR DI Johann Wiedner

Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasserversorge

Vorsitzender: HR DI Johann WIEDNER
Stellvertretende Vorsitzende: MR DI Michael SAMEK,
Univ.-Prof. Dipl.-Geoökol. Dr. Karsten SCHULZ
Betreuung: DI Wolfgang PAAL, MSc, Carina SCHLEINZER

Die letzte Leitungsausschusssitzung fand am 4. November 2020 unter der Leitung von DI Johann Wiedner, DI Michael Samek und Prof. Karsten Schulz in Wien statt – infolge der Corona-Maßnahmen erstmals als Hybrid-Sitzung.

Neu in den Leitungsausschuss aufgenommen wurden DI Dr. Edith Haslinger (AIT/Seibersdorf) und Univ.-Prof. Dr. Christine Stumpp (BOKU). Aus eigenem Wunsch aus dem LA ausgeschieden sind DI Gerhard Freundl (Amt der Kärntner Landesregierung), HR DI Ludwig Lutz (Amt der NÖ Landesregierung) und OSR DI Dr. Wolfgang Zerobin (MA 31).

An insgesamt 8 Sitzungen der Fachgruppe wirkten im Jahr 2020 rd. 45 TeilnehmerInnen mit. Dies entspricht rd. 115 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



MR DI Michael Samek



Univ.-Prof. Dipl.-Geoökol.
Dr. Karsten Schulz

ARBEITSAUSSCHÜSSE

Bauen und Wasser

Leitung: DI Peter RAUCHATNER

Im März 2010 fand in Kooperation der Fachgruppen „Abwassertechnik und Gewässerschutz“, „Wasserhaushalt und Wasserversorge“ sowie „Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie“ die konstituierende Sitzung des Arbeitsausschusses „Bauen und Wasser“ statt.

Ziel der Arbeitsgruppe war zum einen die Erstellung eines fächerübergreifenden Arbeitsberichts über den aktuellen Stand des Wissens (sowohl für neu aufzuschließende Gebiete als auch für bestehende Bauwerke) inklusive einer Zusammenstellung von Empfehlungen. Weiters sollen die Zielgruppen durch Schulungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen für die Thematik sensibilisiert werden. Der Arbeitsausschuss dient zudem der Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und der Information von Blaulichtorganisationen. In den letzten Jahren wurden



DI Peter Rauchlatner

mehrere Publikationen erarbeitet, die im 2020 aktualisierten Downloadbereich (www.oewav.at/downloads/bauen-und-wasser) verfügbar sind. Bisher haben drei Seminare zum fachlichen Austausch stattgefunden, die alle sehr gut besucht waren.

Das ÖWAV-Seminar „Schutz vor Starkregen“ (27. November 2019, Linz), das mit 184 TeilnehmerInnen sehr gut besucht war, zeigte, wie wichtig das Thema „Hangwasser“ für breite Kreise der Bevölkerung ist. Der Themenbereich „Bauen und Wasser – Eigenvorsorge“ wird im Rahmen des 1. ÖWAV-Hochwasser-Aktionstags in Linz, der infolge der Corona-Krise von Oktober 2020 auf Juni/Juli 2021 verschoben werden musste, mitbehandelt.

Betrieb von Skipisten und Beschneigung

Leitung: OBR i.R. Dr. Gunther SUETTE

In der konstituierenden Sitzung des ÖWAV-Arbeitsausschusses „Betrieb von Skipisten und Beschneigung“ am 2. Juli 2018 wurde Dr. Gunther Suetter zum Ausschussleiter gewählt. Aufgrund der seit Veröffentlichung der ÖWAV-Regelblätter 212 „Skipisten“ (1999) und 210 „Beschneigungsanlagen“ (2007) geänderten Rechtslage – vor allem im Umweltbereich, im Umfeld des Wasserrechtsgesetzes sowie in zahlreichen EU-Richtlinien – sind Anpassungen erforderlich. Der Fokus im neu zu erstellenden Regelwerk liegt auf Betrieb bzw. Anpassung von Skipisten und Beschneigungsanlagen. Die Überarbeitung von ÖWAV-RB 212 „Skipisten“ ist inhaltlich bereits abgeschlossen. Mitte 2020 wurde die Überarbeitung von ÖWAV-RB 210

„Beschneigungsanlagen“ fortgesetzt, unter Berücksichtigung des bestehenden und in ganz Österreich angewendeten Leitfadens „Beschneigungsanlagen“ für das wasserrechtliche Behördenverfahren.

Forum Klimawandel

Leitung: HR DI Johann WIEDNER

Im 2012 konstituierten Arbeitsausschuss wird über Fakten in Bezug auf den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft berichtet und diskutiert. Die spezifischen Schwerpunkte liegen dabei auf den Auswirkungen auf die Wasserversorgung, die Schutzwasserwirtschaft und die Wasserkraft. Ziel des Arbeitsausschusses ist es, die Dichte der „harten Fakten“ zum Klimawandel zu erhöhen und diese Informationen den Mitgliedern des ÖWAV und der Politik zur Verfügung zu stellen. Der Fachausschuss wird bei Bedarf auch von der Politik konsultiert und die Mitglieder des ÖWAV werden über neue Erkenntnisse laufend informiert. Dem folgend wurde bislang ein Positionspapier erarbeitet und veröffentlicht, weiters wurden Seminare erfolgreich ausgerichtet und aktuelle Studien im Arbeitsausschuss vorgestellt und diskutiert.

Die Folgen des Klimawandels sowie die daraus abzuleitenden Anpassungsmaßnahmen werden in ExpertInnen-Workshops vertiefend bearbeitet. Als erster wurde der Themenbereich „Klimawandelanpassung – Pluviale Hochwässer“ in einem Workshop am 20. November 2019 behandelt und 2020 das ÖWAV-ExpertInnenpapier „Klimawandelanpassung Wasserwirtschaft – Pluviales Hochwasser/Oberflächenabfluss“ veröffentlicht (Gratisdownload unter www.oewav.at/publikationen),

Im Februar 2020 wurde zudem das ÖWAV-Positionspapier „Positionen und Forderungen der Wasserwirtschaft in Österreich“ mit den wesentlichen Herausforderungen für die nachhaltige Wasserwirtschaft veröffentlicht, welches gemeinsam mit VertreterInnen der Fachgruppe „Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie“ erarbeitet wurde.



OBR i. R. Dr. Gunther Suetter



HR DI Johann Wiedner



AL HR DI Harald Hofmann

Getrennte Leitungen in Haushalten – Brauchwassersysteme

Leitung: AL HR DI Harald HOFMANN

Ziel des 2018 konstituierten Arbeitsausschusses ist es, ein ÖWAV-ExpertInnenpapier zur Klärung der grundsätzlichen Notwendigkeit von Brauchwassersystemen in privaten Haushalten aus wasserwirtschaftlicher Sicht zu erstellen. Das Papier soll einen möglichst breiten Überblick liefern, wann bzw. unter welchen Voraussetzungen der Einsatz von Brauchwassernutzung sinnvoll ist und richtet sich an Behörden, Gemeinden und BürgerInnen. Technische Detailfragen werden nicht behandelt.

Über die Gemeinden, Verbände und Genossenschaften sollen insbesondere auch die privaten NutzerInnen erreicht werden, wobei die Aussagen und Empfehlungen in diesem ÖWAV-ExpertInnenpapier wesentlich zur einheitlichen Herangehensweise beitragen und als Hilfe für die BürgermeisterInnen in der Kommunikation mit den BürgerInnen der Gemeinden dienen sollen.

Wegen der stärkeren Berücksichtigung von „Grauwasser-Nutzungen“ im aktuellen Regierungsprogramm und der Gefahr der begrifflichen Verwechslung mit dem ursprünglich verwendeten „Brauchwasser“ wurden 2020 noch inhaltliche und redaktionelle Überarbeitungen des ExpertInnenpapiers erforderlich. Zur breiten Vorabinformation der NutzerInnen und AnwenderInnen des ÖWAV-EP „Nutzwassersysteme in Gebäuden mit Trinkwasserversorgung – Getrennte Leitungen“ sowie des gleichnamigen, integrierten ÖWAV-Merkblatts wurden die Entwürfe zur Stellungnahme verabschiedet und sollen nach der Druckfreigabe noch im 1. Halbjahr 2021 veröffentlicht werden.

Grundwassermodellierung

Leitung: Mag. Dr. Michael FERSTL

In der konstituierenden Sitzung des ÖWAV-Arbeitsausschusses „Grundwassermodellierung“ am 2. November 2020 wurde Mag. Dr. Michael Ferstl zum Ausschussleiter gewählt. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte dies im Rahmen einer Online-Sitzung. Auch



Mag. Dr. Michael Ferstl

die vorbereitenden Arbeiten wie Literaturrecherchen und Abgrenzung der Themenfelder sowie Fragestellungen (welche Modellierung für welchen Fall etc.) wurden ohne physisches Treffen begonnen. Die inhaltlichen Arbeiten sollen erst mit einem Zusammentreffen im ÖWAV gestartet werden. Es wird aber auch die Möglichkeit einer Online-Teilnahme geboten, um Anwenderfirmen und TeilnehmerInnen aus den Nachbarländern Schweiz und Deutschland einbinden zu können.

Niederschlag-Abfluss-Modellierung

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Günter BLÖSCHL

Der Arbeitsausschuss hat 2019 das ÖWAV-Regelblatt 220 „Niederschlag-Abfluss-Modellierung“ fertiggestellt, welches für PlanerInnen, Behörden und die AnwenderInnen eine Hilfestellung bei Projekten in diesem Bereich darstellt. Neben allgemeinen Hinweisen zu auf dem Markt befindlicher Software und zum theoretischen Hintergrund der N/A-Modellierung erleichtert das Regelblatt auch die Interpretation der Ergebnisse und bietet dabei in allen Bereichen eine österreichweit einheitliche Vorgangsweise an. Das ÖWAV-RB 220 richtet sich damit sowohl an Personen, die anhand der Checkliste N/A-Modelle berechnen, diese Berechnungen beauftragen, die Ergebnisse interpretieren und beurteilen sowie auch auf deren Basis Entscheidungen treffen. Davon mit eingeschlossen sind auch Eingangsdaten für Risikobewertungen je nach Nutzung, Grundlagen für den Stofftransport und vieles mehr.

Im Rahmen eines ÖWAV-Seminars am 6. Juni 2019 präsentierten Vertreter des Arbeitsausschusses das ÖWAV-RB 220 samt drei Synthesebeispielen und Excel-Checkliste für AnwenderInnen. Das Regelblatt ist unter www.oewav.at/publikationen als Gratisdownload erhältlich und wurde bereits mehr als 800-mal heruntergeladen.



Univ.-Prof. DI Dr. Günter Blöschl

Die Planung und Organisation des Anwender-/Praxis-kurses innerhalb der neuen Kursreihe „ABC des Wasserbaus“, der sich speziell mit den HZB-Standardverfahren beschäftigt und die praktische Verwendung der angebotenen Tools in kompakter Form schulen soll, hat sich aufgrund der Corona-Situation verzögert und soll im Jahr 2021 erfolgen. Das Regelblatt 220 soll in die Kursunterlagen aufgenommen werden.

Plattform Grundwasserschutz

Leitung: MR DI Michael SAMEK

Das ständige Informationsgremium „Plattform Grundwasserschutz“ trifft sich ein- bis zweimal im Jahr zum Wissensaustausch der mit dieser Thematik befassten Fachleute, um Fragen und Informationen zum Grundwasserschutz zu besprechen und neue Erkenntnisse

aus der Wissenschaft weiterzugeben. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden 2020 keine Sitzungen statt.

Daher musste auch das für den 12. März 2020 geplante ÖWAV-Seminar „Grundwasserschutz in Österreich – Aktuelle Themen, Grundlagen und Strategien“ auf den 1. Oktober 2020 verschoben werden. Es wurde schließlich als 1. ÖWAV-Hybrid-Seminar durchgeführt und war mit insgesamt rd. 60 TeilnehmerInnen vor Ort und 30 Online-TeilnehmerInnen gut besucht. Diese alle zwei Jahre durchgeführten Seminare sind als „Treffen der Grundwasserwirtschaft“ sehr wichtig, vor allem auch im Hinblick auf die Aufmerksamkeit und Wahrnehmung in den übrigen Sektoren der Wasserwirtschaft. Das nächste GW-Seminar soll 2022 stattfinden.

➔ AUS- UND FORTBILDUNG

Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten zahlreiche Seminare und Kurse auf 2021 verschoben werden (s. dazu Kapitel 3).

Seminare:

- Grundwasserschutz in Österreich – Aktuelle Themen, Grundlagen und Strategien, 1. Oktober 2020, Wien

Kurse:

- 1 Grundkurs „Beschneungsspeicher“, Bad Hofgastein
- 1 SchneimeisterInnenkurs, Altenmarkt/Zauchen-see
- 1 SchneimeisterInnen-Praxiskurs, Bad Hofgastein



MR DI Michael Samek



Foto: ÖWAV/Schneider

Kamingespräch der Jungen Wasserwirtschaft mit der ehem. Bundesministerin Maria Patek



GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang Scherz, MBA



GF DI Norbert Schwarz, MBA



DI Bernhard Zit

Arbeitsgemeinschaft Abwasser

Vorsitzender: GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA
Stellvertretende Vorsitzende: GF DI Norbert SCHWARZ, MBA, DI Bernhard ZIT
Betreuung: DI Clemens STEIDL (bis Juni 2020), DI Philipp NOVAK (ab Juli 2020), Petra CERNY

Im Berichtszeitraum fanden 4 Sitzungen der ARGE Abwasser statt, an denen in insgesamt knapp 10 Stunden 63 TeilnehmerInnen mitwirkten. Das entspricht knapp 154 Stunden, die von den Mitgliedern dieser ARGE geleistet wurden.

Die ARGE Abwasser ist eine Plattform für die kommunalen Anlagenbetreiber im Abwassersektor innerhalb des ÖWAV und dient als Sprachrohr der Anlagenbetreiber. Sie sieht ihre Aufgabe v. a. darin, die Betreiberinteressen zu bündeln, zu formulieren und zu kommunizieren, um die Leistungen und den Stellenwert der Kanal- und Kläranlagenbetreiber für die Gesellschaft, die Volkswirtschaft, die Kommunen und die BürgerInnen darzustellen. Durch die aktive Vernetzung im ÖWAV und durch die Multiplikation von Gewicht und Stimme der vielen Betreiber im ÖWAV sollte den Betreiberinteressen insgesamt mehr Stellenwert eingeräumt werden. Darüber hinaus soll in allen wesentlichen Fragen versucht werden, eine Beratung der Politik auf regionaler und nationaler Ebene vorzunehmen.

Die Vertretung der ARGE nach außen erfolgt durch den Leitungsausschuss. Als Lenkungs- und Führungsgremium dient er der Abstimmung der Interessenlagen und Aktivitäten der ARGE Abwasser im ÖWAV. Mitglieder im Leitungsausschuss der ARGE sind je zwei bis drei VertreterInnen von Betreibern von Abwasseranlagen pro Bundesland, der Präsident und der Geschäftsführer des ÖWAV.

Die ARGE Abwasser bzw. deren Leitungsausschuss fungiert zusätzlich als eine Art Spiegelgremium zum EurEau Committee 2 on Waste Water, in dem – soweit

erforderlich – eine Abstimmung der österreichischen Betreiber zu einzelnen in der EurEau diskutierten Fragen erfolgt.

Das Arbeitsprogramm des letzten Jahres enthielt wieder eine Vielzahl von unterschiedlichen Themen (Corona-Krisenbewältigung, Angebotseinholung für Fällmittel, Diskussion der Klärschlammstrategie, Studie „StraPhos“ u. v. m.), zudem wurden die Mitglieder des Leitungsausschusses über Änderungen und aktuelle Entwicklungen informiert (z. B. Kommunale Abwasserrichtlinie, Fitness-Check Wasserrahmenrichtlinie).

Der „Erfahrungsaustausch für Führungskräfte der kommunalen Abwasserwirtschaft“ versteht sich seit dem Jahr 2011 als Jahrestreffen der ARGE Abwasser. Der für Oktober 2020 geplante 45. ERFA in Amstetten musste aufgrund der Beschränkungen rund um die Coronapandemie auf Oktober 2021 verschoben werden. Das fachliche Programm dieser Veranstaltung wird der Leitungsausschuss der ARGE ausarbeiten, das Rahmenprogramm gestaltet der GAV Amstetten. Ersatzweise wurde unter dem Vorsitz von GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang Scherz, MBA, das Webinar der ARGE Abwasser im ÖWAV unter dem Leitthema „Die Aufarbeitung der Corona-Krise“ mit mehreren interessanten Vorträgen sowie anschließendem Erfahrungsaustausch samt Gelegenheit zur Diskussion abgehalten.



Obm. Bgm. Rudolf Friewald

Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz

Vorsitzender: Obm. Bgm. Rudolf FRIEWALD
Stellvertretender Vorsitzender: MR DI Dr. Heinz STIEFELMEYER
Betreuung: DI Wolfgang PAAL, MSc, Carina SCHLEINZER

Aufgrund der Corona-Einschränkungen fand 2020 keine ARGE-Sitzung mit Jahrestreffen statt. Als Ersatz wurde eine Online-Sitzung zum ÖWAV-Schwerpunktjahr „Hochwasserschutz“ abgehalten, in der 20 TeilnehmerInnen bei der Planung einer ganzen Reihe von Veranstaltungen zum Thema Hochwasserschutz für das Jahr 2021 mitwirkten. Dies entspricht 60 Stunden, die von den Mitgliedern dieser ARGE geleistet wurden.



MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer



ÖWAV-Schwerpunktjahr
„Hochwasserschutz“ 2021

Der ÖWAV nahm die Reaktionen des Verbandstags 2006 auf die Hochwässer 2002 und 2005 zum Anlass, seine Aktivitäten für die Hochwasserschutzverbände zu intensivieren und zu stärken. Als erster Schritt wurde die Durchführung eines österreichweiten Erfahrungsaustauschs für Hochwasserschutz- und Erhaltungsverbände von der ARGE Hochwasserschutz geplant, der seine Premiere 2008 in Leibnitz (Steiermark) hatte und bis zum Jahrestreffen 2019 in Bregenz (Vorarlberg) fortgeführt wurde, bei dem verdiente Funktionäre geehrt und vor den Vorhang geholt wurden. Dabei konnte sich die ARGE als Leitungsgremium der Belange der Hochwasserschutz- und Erhaltungsverbände etablieren und die Arbeit, gemeinsam mit den Verbänden und Genossenschaften, weiter verstärken.

Ab 2020 sollte alle vier Jahre ein „Hochwasseraktionstag“ – wechselweise im 2-Jahresrhythmus mit der „Flussbautagung“ (2022 in Wien) – durchgeführt wer-

den. Aufgrund der Corona-Pandemie musste diese zweitägige Veranstaltung bereits zweimal verschoben werden und soll nun im Juni/Juli 2021 in Linz stattfinden. In diesem Zuge ist auch die nächste ARGE-HW-Sitzung geplant. Der ÖWAV bietet im Laufe des Jahres 2021 gemeinsam mit dem BMLRT, den Organisationen der Länder und Universitäten mehrere Veranstaltungen zum Schwerpunkt „Hochwasserschutz“ an. Auch die Zusammenarbeit mit anderen ÖWAV-Ausschüssen zu bestimmten Themen wie „Oberflächenabfluss“ (Arbeitsausschuss „Bauen und Wasser“) soll weiter intensiviert werden.

Vertretung der ARGE

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz vertreten die Interessen der ARGE im Rahmen der Leitungsgremien des ÖWAV sowie bei fachspezifischen Veranstaltungen.

Berufliche Bildung

Im Rahmen des Aus- und Fortbildungsprogramms des ÖWAV werden zu den einzelnen Fachbereichen der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft jährlich zahlreiche Seminare, Webinare und Ausbildungskurse veranstaltet. In Zusammenarbeit mit den Fachgruppen werden laufend Veranstaltungen zu aktuellen und brisanten Themen organisiert, und die breite Plattform des ÖWAV ermöglicht es, regelmäßig wichtige EntscheidungsträgerInnen und SpezialistInnen als Vortragende zu gewinnen.

Im Jahr 2020 organisierte der ÖWAV 20 Seminare (davon 14 Webinare), 66 Ausbildungskurse (davon 4 Webkurse) und 1 Erfahrungsaustausch (als Webinar), insgesamt konnten somit 87 Veranstaltungen erfolgreich abgewickelt werden. Aufgrund der Coronapandemie und der damit verbundenen behördlichen Maßnahmen mussten 11 Seminare und 73 Kurse abgesagt bzw. auf 2021 verschoben werden. 2020 nahmen rd. 3.300 Personen an ÖWAV-Veranstaltungen teil.



Seminare / Webinare

Abfallverzeichnisverordnung neu

28. Jänner 2020, Wien
In Kooperation mit: BMNT



DI Sonja Löw referierte über das Abfallverzeichnis NEU

Einleitung von Niederschlagswasser in Oberflächengewässer – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 35 „neu“

29. Jänner 2020, Salzburg
In Kooperation mit: Land Salzburg,
Land Niederösterreich, Land Steiermark



Präsentation des neuen ÖWAV-Regelblatts 35 in Salzburg

Naturschutzrecht in der Praxis

5. Februar 2020, Salzburg
In Kooperation mit: Niederhuber & Partner
Rechtsanwälte GmbH



LR Maria Hutter vom Amt der Salzburger Landesregierung bei ihren Eröffnungsworten

Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag 2020 „Klimawandel und Kreislaufwirtschaft – Was kann die Abfallwirtschaft leisten?“

26. Februar 2020, Innsbruck
In Kooperation mit: Land Tirol, Universität Innsbruck



DI Rudolf Neurauter und VR Univ.-Prof. Dr.-Ing. Anke Bockreis führten durch den Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag 2020

Kapazitätserweiterung von Kläranlagen

26.-27. Februar 2020, Wien
Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE,
Ass.-Prof. DI Dr. Karl SVARDAL
In Kooperation mit: TU Wien, Institut für Wassergüte
und Ressourcenmanagement



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg Krampe bei seinem Eingangsstatement

Kanalmanagement 2020 (Webinar)

16. April 2020
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL
In Kooperation mit: BOKU Wien, Institut für
Siedlungswasserbau, Industrierwasserwirtschaft und
Gewässerschutz



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl leitete das erste ÖWAV-Webinar

Datenschutz und Cybersicherheit – Neue Herausforderungen für die Daseinsvorsorge (Webinar)

9. Juni 2020

In Kooperation mit: Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH, Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund



Dr. Peter Sander, LL.M./MBA, Moderator des Datenschutz-Webinars

Österreichische Umweltrechtstage „Aktuelles im Umweltrecht“ (Webinar)

16. September 2020

In Kooperation mit: Institut für Umweltrecht der Universität Linz



Univ.-Prof.in Mag.ª Dr.ª Erika M. Wagner moderierte das virtuelle Ersatzprogramm der Umweltrechtstage

Erfahrungsaustausch Deponien (Webinar)

25. Juni 2020

In Kooperation mit: BMK, VOEB



DI Dr. Karl Reiselhuber moderierte den „ERFA Deponien“ in den Räumlichkeiten des ÖWAV

Grundwasserschutz in Österreich – Aktuelle Themen, Grundlagen und Strategien

1. Oktober 2020, Wien

Leitung: MR DI Michael SAMEK



Das erste ÖWAV-Hybrid-Seminar „Grundwasserschutz“ konnte sowohl vor Ort als auch virtuell besucht werden

Vergaberecht für die Praxis – Sicher durch das Vergabeverfahren (Webinar)

1. Juli 2020

In Kooperation mit: VOEB, Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund



MMag. Dr. Claus Casati führte die TeilnehmerInnen durch das Webinar „Vergaberecht“

Umgang mit Löschwasser – ÖWAV-Regelblatt 37: Theorie und Praxis (Webinar)

29. Oktober 2020

In Kooperation mit: Land Steiermark, Wirtschaftskammer Steiermark



Ing. Gerald Gross bei seinem Vortrag (Screenshot)

**Wildholzmanagement an Fließgewässern –
Eine technisch-ökologische Herausforderung
(Webinar)**

3. November 2020



HR DI Johann Wiedner vom Amt der Stmk. Landesregierung eröffnete das Webinar

ÖWAV-Klärschlammtagung 2020 (Webinar)

12. November 2020

Leitung: ao. Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER

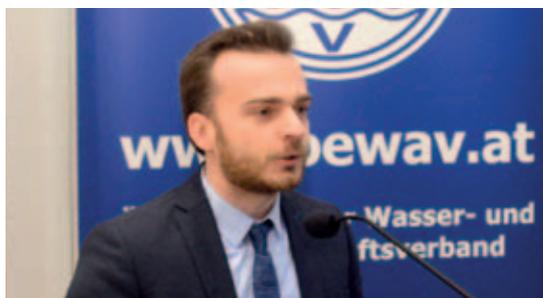


Prof. DI Dr. Matthias Zessner leitete die Klärschlammtagung 2020 – diesmal online

**Künstliche Mineralfasern (Mineralwolleabfälle)
– Herausforderungen für die Abfallwirtschaft
(Webinar)**

4. November 2020

In Kooperation mit: Montanuniversität Leoben,
Lehrstuhl für Abfallverwertungstechnik und
Abfallwirtschaft



MMag. David Suchanek moderierte den Block „Entsorgung von Mineralwolleabfällen“

Forstrecht in der Praxis (Webinar)

19. November 2020

In Kooperation mit: BMLRT, Land & Forst Betriebe
Österreich, Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH



Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Berghaler eröffnete und moderierte das Webinar „Forstrecht“

UVP-Recht in der Praxis (Webinar)

11. November 2020

In Kooperation mit: Niederhuber & Partner
Rechtsanwälte GmbH, Haslinger/Nagele Rechts-
anwälte GmbH



Dr. Wolfgang Berger übernahm die einführenden Worte zum Thema „Aktuelles zur UVP“

**Versickerung und Ableitung von Niederschlags-
wässern – ÖWAV-Regelblätter 35 und 45
(Webinar)**

24. November 2020

In Kooperation mit: Stadt Wien – Wien Kanal



DI Günther Konheisner bei seinen Ausführungen zum ÖWAV-Regelblatt 35 „neu“ (Screenshot)

Recht der Wasserkraft (Webinar)

26. November 2020

In Kooperation mit: Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH, Onz, Onz, Kraemmer, Hüttler Rechtsanwälte GmbH, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH, Schönherr Rechtsanwälte GmbH



DI Peter Matt (o.) und DI Theodor Steidl begrüßten die TeilnehmerInnen am Webinar „Recht der Wasserkraft“ (Screenshot)

Verfahrensrecht in der Praxis – Bestandsaufnahme, aktuelle Herausforderungen und Reformbedarf (Webinar)

30. November 2020

In Kooperation mit: Wirtschaftskammer Österreich, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH



Mag. Martin Niederhuber moderierte das Webinar „Verfahrensrecht“

Abfallrecht für die Praxis (Webinar)

3. Dezember 2020

In Kooperation mit: BMK, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH



SC DI Christian Holzer informierte über den aktuellen Stand des Kreislaufwirtschaftspakets

Abgesagte/verschobene Seminare / Webinare

Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie mussten zahlreiche Seminare abgesagt oder auf das Jahr 2021 verschoben werden:

Mobile Abfallbehandlungsanlagen

26. März 2020, Wien

In Kooperation mit: BMK, BRV, VOEB, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH

Österreichischer Infrastrukturtag „Die Zukunft der Infrastruktur und ihre Herausforderungen“

1. April 2020, Wien

In Kooperation mit: BMK, APG, ASFINAG, IV, ÖBB Infra

Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2020 „Abfall. Zukunft. Gestalten“

28.-30. April 2020, Wels

In Kooperation mit: BMK, Land Oberösterreich

Wasserrecht für die Praxis

13. Mai 2020, Wien

In Kooperation mit: Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH

Spurenstoffe in der aquatischen Umwelt – Mikroplastik, Antibiotikaresistenz, organische Spurenstoffe

23. Juni 2020, Wien

In Kooperation mit: Wirtschaftskammer Österreich

Österreichische Umweltrechtstage „Klimaschutz im Recht“

16.-17. September 2020, Linz

In Kooperation mit: Institut für Umweltrecht der Universität Linz

Aqua Urbanica 2020 „Schwammstadt – Versickerung 2.0?“

28.-29. September 2020, Innsbruck

In Kooperation mit: Universität Innsbruck u. v. a. m.

Aufarbeitung der Corona-Krise – Jahrestreffen der „ARGE Abwasser im ÖWAV“

14.-15. Oktober 2020, Amstetten

In Kooperation mit: GAV Amstetten

1. Österreichischer Hochwasseraktionstag „Hochwasser verstehen – Richtiges Handeln vor einem Ereignis“

21.-22. Oktober 2020, Linz

In Kooperation mit: BMLRT, Land Oberösterreich

Gerätealtbatterien – Steigerung der Sammelquoten durch Öffentlichkeitsarbeit

9. Dezember 2020, Wien

In Kooperation mit: BMK, FV Entsorgungs- und Ressourcenmanagement, Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle

Fischschutz und Fischabstieg – Erfordernisse, Sichtweisen, Maßnahmen

10. Dezember 2020, Innsbruck

Kurse / Webkurse

Kurse Abfall

Abfallbilanzen

26. Kurs „Meldung von Abfallbilanzen und elektronische Aufzeichnungen“, 22. Jänner 2020, Salzburg

27. Kurs, 24. November 2020 (Gruppe 1),

25. November 2020 (Gruppe 2) (Webkurs)

Leitung: DI Dr. Michael POLLAK

42 TeilnehmerInnen (gesamt)

Abfälle auf Baustellen

21. Grundkurs „Umgang mit Abfällen auf Baustellen – Verwertung und Beseitigung von Aushubmaterial und Baurestmassen“, 28.-29. Jänner 2020, Graz

23. Grundkurs, 12.-13. Oktober 2020, Wien

Leitung: Ing. Andreas WESTERMAYER

57 TeilnehmerInnen (gesamt)

Abfallrechtlicher Geschäftsführer/in (3-teilig)

31. Ausbildungskurs zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in gem. § 26 AWG 2002,

3.-5. September / 10.-12. September /

30. September – 2. Oktober 2020, Wien

Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER

20 TeilnehmerInnen

Abfallwirtschaftlicher Grundkurs (2-teilig)

31. Abfallwirtschaftlicher Grundkurs – Ausbildung zum/zur Abfallbeauftragten gem. §11 AWG 2002 und Abfallberater/in, 14.-16. September /

23.-25. September 2020, Wien (alle)

32. Grundkurs, 12.-14. Oktober / 19.-21. Oktober 2020

Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER

48 TeilnehmerInnen (gesamt)

Altstoffsammelzentren / Recyclinghöfe

12. Grundkurs „Betriebspersonal von Altstoffsammelzentren, Recyclinghöfen und Mistplätzen“,

21.-22. September 2020, Wels

Leitung: Dr. Johann MAYR

22 TeilnehmerInnen

Baurestmassen (2-teilig)

59. Ausbildungskurs Baurestmassen – Ausbildung von Deponiepersonal, 10.-12. Februar /

17.-19. Februar 2020, Wien

Leitung: GF DI Martin CAR

27 TeilnehmerInnen

Biogasanlagen

2. Ausbildungskurs für das Betriebspersonal von Biogasanlagen, 25.-27. Februar 2020, Feldbach

Leitung: Ing. Karl PUCHAS, MSc

20 TeilnehmerInnen

Fortbildungskurs

4. Fortbildungskurs Abfallwirtschaft für Abfallrechtliche Geschäftsführer/innen, Verantwortliche Personen und Abfallbeauftragte, 2. März 2020, Wien

5. Fortbildungskurs, 14. September 2020,

Salzburg

Leitung: KR Univ.-Lekt. DI Dr. Peter HODECEK, MBA

55 TeilnehmerInnen (gesamt)



29. Ausbildungskurs zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in

Metall- und Schrottreycling

8. ÖWAV-Grundkurs „Schrotte und Metalle“ für das Betriebspersonal von Sammel- und Recyclingbetrieben, 21.-22. September 2020, St. Pölten

Leitung: Mag. Klaus REUTER
20 TeilnehmerInnen

Umgang mit Asbest

3. ÖWAV-Kurs „Umgang mit Asbest und schadstoffbelasteten Baumaterialien“, 7. Oktober 2020, Wien

Leitung: DI Heinz KROPIUNIK
27 TeilnehmerInnen

Kurse Abwasser – Kanal

Betriebsführung / Wartung

7. Ausbildungskurs „Betriebsführung und Wartung von Kanalisationen“, 2.-6. März 2020, St. Veit/Glan

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL
23 TeilnehmerInnen



TeilnehmerInnen am Ausbildungskurs „Betriebsführung und Wartung“

Inspektion / Zustandsbewertung

9. Ausbildungskurs „Inspektion und Zustandsbewertung von Kanalisationsanlagen“, 13.-17. Jänner 2020, Hollabrunn

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL
22 TeilnehmerInnen



TeilnehmerInnen am 8. Kurs „Inspektion und Zustandsbewertung“

Kanal-Sanierungsplanung (2-teilig)

7. Ausbildungskurs „Kanal-Sanierungsplanung“, 19.-23. Oktober / 2. November 2020 und 17.-19. Mai 2021, Wien

Leitung: DI Josef KITZBERGER
25 TeilnehmerInnen

Kanalgrundkurs

46. Kanalgrundkurs, 21.-25. September 2020

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL
21 TeilnehmerInnen

Kanalinspektion

29. Kanalinspektionskurs für InspekteurInnen nach ÖNORM EN 13508-2 und ÖWAV-Regelblatt 43, 27.-31. Jänner 2020, Hollabrunn

Leitung: DI Dr. Hanns PLIHAL
21 TeilnehmerInnen



29. Kanalinspektionskurs in Hollabrunn

Zustandserfassung / Sanierung

7. Ausbildungskurs „Zustandserfassung und Sanierung von Kanalisationen“, 9.-13. März 2020, Dietach

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL
27 TeilnehmerInnen



7. Kurs „Zustandserfassung und Sanierung“ in Dietach

Kurse Abwasser – Kläranlagen

Elektrotechnik

35. Elektrotechnik-Grundkurs, 12.-16. Oktober 2020, Schwechat (alle)

36. Grundkurs, 19.-23. Oktober 2020

Leitung: Karl PALKOWITZ

38 TeilnehmerInnen (gesamt)

KlärfacharbeiterInnenprüfung

168. KlärfacharbeiterInnenprüfung, 30. September 2020, Wien (alle)

169. Prüfung, 1. Oktober 2020

170. Prüfung, 20. Oktober 2020

171. Prüfung, 3. November 2020

60 TeilnehmerInnen (gesamt)



Die KlärfacharbeiterInnenprüfungen fanden unter strengen COVID-19-Sicherheitsvorkehrungen beim ÖWAV statt

KlärwärterInnen-Fortbildungskurs

50. KlärwärterInnen-Fortbildungskurs,

31. August – 4. September 2020, Wien

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE

57 TeilnehmerInnen

KlärwärterInnen-Grundkurs

139. KlärwärterInnen-Grundkurs,

20. Jänner – 7. Februar 2020, Wolkersdorf (alle)

140. Grundkurs, 24. Februar – 13. März 2020

143. Grundkurs, 14. September – 2. Oktober 2020

144. Grundkurs, 5.-23. Oktober 2020

146. Grundkurs, 27. Juli – 14. August 2020

147. Grundkurs, 24. August – 11. September 2020

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE,

DI Dr. Wilhelm FREY

126 TeilnehmerInnen (gesamt)



Teilnehmer am KlärwärterInnen-Grundkurs in Wolkersdorf

KlärwärterInnenkurs (50 – 500 EW)

17. KlärwärterInnenkurs (50 – 500 EW),

5.-16. Oktober 2020, Rappoltschlag

Leitung: DI Herbert KRANER

19 TeilnehmerInnen

Kleinkläranlagen

225. Ausbildungskurs für Betreiber/innen von

Kleinkläranlagen (≤ 50 EW) – Technische

Kleinkläranlagen, 8.-9. Juli 2020, Oberndorf/Melk

226. Ausbildungskurs, 9.-10. Juni 2020, Oberndorf/Melk

227. Ausbildungskurs, 26.-27. August 2020, Andorf

228. Ausbildungskurs, 27.-28. August 2020, Andorf

229. Ausbildungskurs, 30. September –

1. Oktober 2020, Oberndorf/Melk

230. Ausbildungskurs, 1.-2. Oktober 2020,

Oberndorf/Melk

231. Ausbildungskurs, 7.-8. Oktober 2020, Dietachdorf

232. Ausbildungskurs, 8.-9. Oktober 2020, Dietachdorf

Leitung: Priv.-Doz. DI Dr. Günter LANGERGRABER

153 TeilnehmerInnen (gesamt)

Labor

135. Laborkurs, 17.-21. Februar 2020, Linz-Asten

Leitung: DI Harald PICHLER

21 TeilnehmerInnen (gesamt)

Maschinentechnik

129. Maschinentechnischer Kurs, 2.-6. März 2020, Linz-Asten

131. Kurs, 7.-11. September 2020, Ansfelden

132. Kurs, 12.-16. Oktober 2020, Ansfelden

133. Kurs, 14.-18. September 2020, Ansfelden

Leitung: DI Thomas GAMPERER

86 TeilnehmerInnen (gesamt)

Messtechnik

21. Messtechnik-Kurs, 10.-13. Februar 2020, Wien (alle)

22. Kurs, 17.-20. Februar 2020

Leitung: DI Dr. Wilhelm FREY

47 TeilnehmerInnen (gesamt)

Kurse Recht & Wirtschaft

Abfallrecht

19. Kurs „Das ABC des Abfallrechts“ für

EinsteigerInnen und zur Auffrischung,

21. Jänner 2020, Wien

21. Kurs, 8. Oktober 2020, Graz

Leitung: RA MMag. David SUCHANEK,

RAA MMag. Dr. Katharina HÄUSLER

45 TeilnehmerInnen (gesamt)

Abfallrecht (Webkurs)

1. Webkurs „Das ABC des Abfallrechts“ für

EinsteigerInnen und zur Auffrischung, 17. Juni 2020

Leitung: RA MMag. David SUCHANEK

38 TeilnehmerInnen

Betriebliches Anlagenrecht

6. Kurs „Das ABC des betrieblichen Anlagenrechts“,
22. September 2020, Salzburg
Leitung: RA Mag. Martin NIEDERHUBER
17 TeilnehmerInnen

„ABC des betrieblichen
Anlagenrechts“ mit
MMAg. David Suchanek



Foto: Schneider

Genehmigung Abbauprojekte

1. Webkurs „Das ABC der Genehmigung von
Abbauprojekten“, 17. November 2020
Leitung: RA Mag. Martin NIEDERHUBER,
DI Ekkehard CLASS
22 TeilnehmerInnen

Kosten- und Leistungsrechnung

18. Kurs „Kosten- und Leistungsrechnung in der
Abwasserwirtschaft – Praxisbeispiele“, 4. März 2020,
Salzburg
Leitung: GF Mag. Maria BOGENBERGER
21 TeilnehmerInnen

Rechtsgrundlagen KlärwärterInnen

9. Kurs „Rechtliche Grundlagen für das Betriebspersonal
von Kläranlagen“, 29. September 2020, St. Pölten
Leitung: RA Dr. Peter SANDER, LL.M./MBA
12 TeilnehmerInnen

Vergaberecht

5. Kurs „Das ABC des Vergaberechts“, 5. Oktober 2020,
Linz
Leitung: Univ.-Prof. Dr. Claudia FUCHS, LL.M.
12 TeilnehmerInnen

TeilnehmerInnen
am 1. Kurs
„ABC des Vergaberechts“
im November 2017



Wasserrecht

21. Kurs „Das ABC des Wasserrechts“ – Wasserrecht für
PlanerInnen und TechnikerInnen, 29. Jänner 2020,
Salzburg
23. Kurs, 14. Oktober 2020, Wien
Leitung: RA Mag. Paul REICHEL,
RA Dr. Peter SANDER, LL.M./MBA
36 TeilnehmerInnen (gesamt)

Kurse Wasser

BeckenwärterInnenkurs

13. Ausbildungskurs „BeckenwärterInnen von
Hochwasserrückhaltebecken“ (Webkurs),
3. November 2020
Leitung: HR DI Rudolf HORNICH
17 TeilnehmerInnen

Beschneigungsspeicher (Grundkurs)

11. Grundkurs für Stauanlagenverantwortliche von
Beschneigungsspeichern, 13.-15. Oktober 2020, Bad
Hofgastein
Leitung: DI Helmut CZERNY
35 TeilnehmerInnen



Exkursion zu den Speicherteichen beim 9. Grundkurs
„Stauanlagenverantwortliche“

Gewässerwärter/in (Teil I)

17. Ausbildungskurs zum/zur „Gewässerwärter/in“,
Grundkurs I gem. ÖWAV-Regelblatt 303,
7.-11. September 2020, Mondsee
Leitung: Dipl.-HLF-Ing. Susanne KARL
24 TeilnehmerInnen

Gewässerwärter/in (Teil II)

13. Ausbildungskurs zum/zur „Gewässerwärter/in“,
Grundkurs II gem. ÖWAV-Regelblatt 303,
19.-23. Oktober 2020, Mondsee
Leitung: Dipl.-HLF-Ing. Susanne KARL
16 TeilnehmerInnen

Neophytenmanagement

8. Ausbildungskurs zur „Fachkraft für Neophyten-
management“, 6.-7. Oktober 2020, Villach
Leitung: DR. Andrea KRAPF, Dr. Gabriele LEITNER
29 TeilnehmerInnen



TeilnehmerInnen am ÖWAV-Ausbildungskurs
„Neophytenmanagement“

SchneimeisterInnenkurs

21. SchneimeisterInnenkurs, 14.-15. September 2020,
Altenmarkt/Zauchensee
Leitung: OBR Dr. Gunther SUETTE,
GF Ing. Hansjörg KOGLER
30 TeilnehmerInnen



SchneimeisterInnenkurs in Altenmarkt/Zauchensee

SchneimeisterInnen-Praxiskurs

13. SchneimeisterInnen-Praxiskurs, 9.-10. März 2020,
Bad Hofgastein
Leitung: OBR Dr. Gunther SUETTE,
GF Ing. Hansjörg KOGLER
32 TeilnehmerInnen

Abgesagte Kurse

Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie mussten zahlreiche Kurse abgesagt oder verschoben werden:

Kurse Abfall

- 2 Baurestmassenkurse, Wien
- 2 Kompostkurse, Linz
- 2 Kurse „Schad- und Störstofferkundung“, Graz und Wien
- 2 Kurse „Abfälle auf Baustellen“, Linz und Wien
- 2 Kurse „Umgang mit gefährlichen Abfällen“, Wien
- 2 Kurse „ZAREg und EDM“, Wien
- 2 Kurse zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in, Wien
- 2 Workshops „ZAREg und EDM“, Wien
- 1 Abfallwirtschaftlicher Grundkurs, Wien
- 1 Kurs „Altstoffsammelzentren“, Wels
- 1 Kurs „Schrotte und Metalle“, St. Pölten
- 1 Kurs „Umgang mit Asbest“, Wien

Kurse Abwasser – Kanal

- 2 Kanalgrundkurse, Wien
- 2 Kurse „Abwasserpumpstationen“, Ansfelden und Linz-Asten
- 2 Kurse „Reinigen und Befahren von Kanalisationen“, Innsbruck
- 1 Kurs „Kanal-Sanierungsplanung“, Wien

Kurse Abwasser – Kläranlagen

- 8 Kleinkläranlagenkurse, Andorf, Oberndorf/Melk und St. Veit/Glan
- 4 Elektrotechnik-Grundkurse, Schwechat
- 4 Laborkurse, Linz-Asten
- 3 KlärwärterInnen-Grundkurse, Wolkersdorf
- 3 Messtechnik-Kurse, Wien
- 2 KlärfacharbeiterInnenprüfungen, Wien
- 1 KlärwärterInnenkurs 50–500 EW, Rappoltschlag
- 1 Kleinkläranlagenkurs in Extremlage, Kaprun
- 1 Maschinentechnischer Kurs, Linz-Asten
- 1 Pflanzenkläranlagenkurs, Dietachdorf

Kurse Recht & Wirtschaft

- 1 Kurs „Anlagen und Umweltrecht“, Wien
- 1 Kurs „ABC des Abfallrechts“, Salzburg
- 1 Kurs „ABC des Baurechts“, Wien
- 1 Kurs „ABC des Wasserrechts“, Linz
- 1 Kurs „Vergaberecht SPEZIAL – Praxisfragen im Vergaberecht“, Wien

Kurse Wasser

- 2 Kurse „Integrativer Wasserbau“, Nußdorf-Debant
- 1 Aufbaukurs „Beschneigungsspeicher“, Dorfgastein
- 1 Baukurs „Ingenieurbiologie in der Praxis“, Rust
- 1 Grundkurs „Beschneigungsspeicher“, Dorfgastein
- 1 Kurs „Fischaufstiegshilfen“, St. Georgen am Längsee
- 1 Kurs „Hochwasserrückhaltebecken“, Raaba-Grambach
- 1 Kurs „Hochwasserschutzanlagen“, Tulln
- 1 Kurs „Neophytenmanagement“, Villach
- 1 Kurs „Projektmanagement“, Anthering
- 1 Kurs zum/zur „Gewässerwärter/in“, Grundkurs I, Mondsee
- 1 Kurs zum/zur „ÖWAV-Wildbachaufseher/in“, Traunkirchen

Erfahrungsaustausch

Erfahrungsaustausch Deponien (Webinar)

25. Juni 2020

In Kooperation mit: BMK, VOEB



Mag. Christian Janitsch, MBA bei seinem Vortrag



4

Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit



Der ÖWAV bietet ein weit gefächertes Spektrum an Publikationen für die Fachwelt und speziell für seine Mitglieder, vom technischen Regelwerk über die monatlichen Newsletter bis zur Fachzeitschrift. Neben dem Regelwerk sind die „ÖWAV-News“, die via E-Mail an die Mitglieder verschickt werden, die Fachzeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“ und die Verbandswebsite www.oewav.at von besonderer Bedeutung. Weiters veröffentlicht der ÖWAV Leitfäden, Merkblätter und Seminarbände, ExpertInnen- und Positionspapiere.



Auch die klassische Öffentlichkeitsarbeit spielt eine wichtige Rolle in der Außenkommunikation des ÖWAV. In diesem Zusammenhang sind besonders das Kommunikationsprojekt „Rund geht’s“, der Abfallwirtschaftspreis „Phönix – Einfall statt Abfall“ und der Neptun Wasserpreis zu nennen, die der ÖWAV in Kooperation mit den zuständigen Bundesministerien, den Ländern und anderen Verbänden und Institutionen ausschreibt und verleiht. Ein weiteres Standbein der Public Relations sind Kooperationen mit österreichischen Special-Interest-Medien.



ÖWAV-Publikationen



➔ REGELWERK

Arbeitsbehelf 5:
Mustersatzungen für Hochwasserschutzverbände
(4. Auflage)



Arbeitsbehelf 56:
Wartung von Fischaufstiegshilfen



Arbeitsbehelf 62:
Leitfaden zur Umsetzung des ÖWAV-Regelblattes 19
„Richtlinien für die Bemessung von Mischwasser-
entlastungsanlagen“

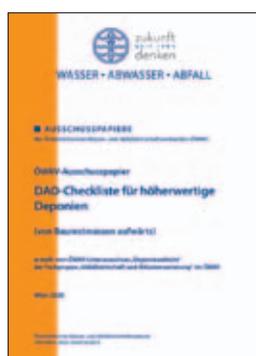
Bezug: ÖWAV, www.oewav.at/publikationen
oder Austrian Standards plus GmbH,
www.austrian-standards.at



➔ INFORMATIONSSERIE BETRIEBSPERSONAL ABWASSERANLAGEN

Folge 28:
Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften 2020

Diese Publikation steht seit 2019 nur mehr den
Teilnehmern an den Kanal- und Kläranlagen-
Nachbarschaften des ÖWAV zur Verfügung.



➔ ANDERE ÖWAV-PUBLIKATIONEN

ÖWAV-Ausschusspapier:
DAO-Checkliste für höherwertige Deponien
(von Baurestmassen aufwärts)

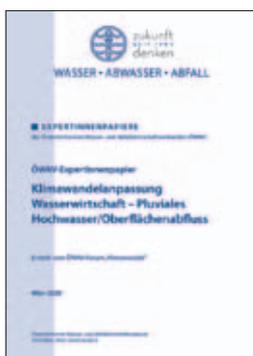
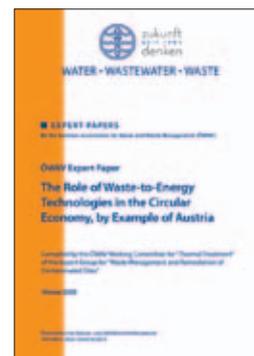
ÖWAV-Ausschusspapier:
Technischer Bericht für das abfallrechtliche
Genehmigungsverfahren zur Errichtung/Änderung
einer Betriebsanlage





ÖWAV-ExpertInnenpapier:
Der Stellenwert der thermischen Abfallverwertung
in der Kreislaufwirtschaft am Beispiel Österreich

ÖWAV Expert Paper:
The Role of Waste-to-Energy Technologies in the
Circular Economy, by Example of Austria



ÖWAV-ExpertInnenpapier:
Klimawandelanpassung Wasserwirtschaft –
Pluviales Hochwasser/Oberflächenabfluss

ÖWAV-Merkblatt:
Probenvorbereitung – Arbeitsanleitung zur
Durchführung von Abwasseranalysen auf
kommunalen Kläranlagen im Rahmen der
Eigenüberwachung



ÖWAV-News:
HTML-Newsletter, 12 Ausgaben im Jahr 2020
(für ÖWAV-Mitglieder)

ÖWAV-Positionspapier:
Positionen und Forderungen der
Wasserwirtschaft in Österreich 2020



ÖWAV-Tätigkeitsbericht 2019/2020

Recyclingziele 2025/2030 – Maßnahmen zur
Erreichung der geplanten Recyclingziele

Diese Publikationen stehen großteils auf
www.oewav.at/publikationen
zum Gratisdownload zur Verfügung.



➔ ZEITSCHRIFT „ÖSTERREICHISCHE WASSER- UND ABFALLWIRTSCHAFT“

Die „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“
(ÖWAW) wird vom ÖWAV gemeinsam mit dem
Bundesministerium für Landwirtschaft,
Regionen und Tourismus herausgegeben.
2020 sind 6 Doppelnummern erschienen, die allen
ÖWAV-Mitgliedern zugeschickt wurden. Die aktuelle
Druckauflage der ÖWAW beträgt 4.500 Exemplare.

➔ WIENER MITTEILUNGEN



Band 252:
Kapazitätserweiterung von Kläranlagen

➔ SEMINAR- UND TAGUNGSBÄNDE



Zu folgenden ÖWAV-Veranstaltungen wurden Seminar- und Tagungsbände veröffentlicht:

Abfallverzeichnisverordnung neu

Einleitung von Niederschlagswasser in
Oberflächengewässer – Vorstellung des
ÖWAV-Regelblattes 35 „neu“



Naturschutzrecht in der Praxis



Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag 2020
„Klimawandel und Kreislaufwirtschaft –
Was kann die Abfallwirtschaft leisten?“
(Unterlagen digital)



Kanalmanagement 2020
(Webinar, Unterlagen digital)



Datenschutz und Cybersicherheit –
Neue Herausforderungen für die Daseinsvorsorge
(Webinar, Unterlagen digital)



Erfahrungsaustausch Deponien
(Webinar, Unterlagen digital)



Vergaberecht für die Praxis –
Sicher durch das Vergabeverfahren
(Webinar, Unterlagen digital)





Österreichische Umweltrechtstage
„Aktuelles im Umweltrecht“
(Webinar, Unterlagen digital)



Grundwasserschutz in Österreich –
Aktuelle Themen, Grundlagen und Strategien



Umgang mit Löschwasser – ÖWAV-Regelblatt 37:
Theorie und Praxis (Webinar, Unterlagen digital)



Wildholzmanagement an Fließgewässern –
Eine technisch-ökologische Herausforderung
(Webinar, Unterlagen digital)



Künstliche Mineralfasern (Mineralwolleabfälle) –
Herausforderungen für die Abfallwirtschaft
(Webinar, Unterlagen digital)



UVP-Recht in der Praxis
(Webinar, Unterlagen digital)



ÖWAV-Klärschlammtagung 2020
(Webinar, Unterlagen digital)



Forstrecht in der Praxis
(Webinar, Unterlagen digital)



Versickerung und Ableitung von
Niederschlagswässern –
ÖWAV-Regelblätter 35 und 45
(Webinar, Unterlagen digital)



Recht der Wasserkraft
(Webinar, Unterlagen digital)



Verfahrensrecht in der Praxis – Bestandsaufnahme, aktuelle Herausforderungen und Reformbedarf (Webinar, Unterlagen digital)



Abfallrecht für die Praxis (Webinar, Unterlagen digital)

Öffentlichkeitsarbeit / Highlights

BRANCHENBILD DER ÖSTERREICHISCHEN ABWASSERWIRTSCHAFT AKTUALISIERT

Das Branchenbild der österreichischen Abwasserwirtschaft wurde erstmals 2016 vom ÖWAV gemeinsam mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) erstellt und veröffentlicht. Mittlerweile wurde die Broschüre aktualisiert und als „Branchenbild der österreichischen Abwasserwirtschaft 2020“ Anfang des Jahres 2020 neu herausgegeben. Die interessierte Öffentlichkeit und die Abwasserbranche sowie insbesondere die Politik erhalten damit die Möglichkeit, sich über die Leistungen der österreichischen Abwasserwirtschaft sowie die Vielfalt ihrer Aufgaben und die aktuellen Herausforderungen zu informieren. Weiters wird der volkswirtschaftliche Nutzen für Österreich

beleuchtet und es werden die Leistungen der Branche für die Gesellschaft, das Erfordernis des Funktions- und Werterhalts der Anlagen und Netze sowie der damit verbundene künftige Investitionsbedarf aufgezeigt.

Gemeinsam mit dem Forderungspapier der österreichischen Trink- und Abwasserwirtschaft wurde das Branchenbild 2020 bereits Anfang Jänner 2020 an die zuständigen VertreterInnen von Politik und Behörden, NGOs sowie die Kanal- und Kläranlagenbetreiber in Österreich verschickt. Die geplante offizielle Übergabe ans Ministerium musste coronabedingt leider entfallen.

Das Branchenbild 2020 steht auf www.oewav.at/publicationen zum Gratisdownload zur Verfügung und kann als gedruckte Broschüre beim ÖWAV kostenlos bezogen werden.



ÖWAV-POSITIONSPAPIER „WASSERWIRTSCHAFT“ VERÖFFENTLICHT

Der ÖWAV hat das ÖWAV-Positionspapier „Positionen und Forderungen der Wasserwirtschaft in Österreich“ erarbeitet, um auf die wesentlichen Herausforderungen einer nachhaltigen Wasserwirtschaft in Österreich hinzuweisen und mit dem Ziel, diese in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen und deren Bewältigung einzufordern. Das ÖWAV-Positionspapier wird an die politischen Parteien, die Bundesregierung,

die Landesregierungen, die betroffenen Ministerien sowie die NGOs übermittelt, um auf breiter Ebene die aktuellen Problemstellungen und damit verbundenen Forderungen der österreichischen Wasserwirtschaft aufzuzeigen. Die offizielle Übergabe ans BMLRT, die für März 2020 geplant war, musste leider coronabedingt entfallen.

Das Positionspapier steht auf www.oewav.at/publicationen zum Gratisdownload zur Verfügung. Das gedruckte Positionspapier kann zusätzlich kostenfrei beim ÖWAV bezogen werden.



➤ VORBEREITUNG DES NEPTUN WASSERPREISES 2021

Der alle zwei Jahre verliehene Neptun Wasserpreis wurde 1999 ins Leben gerufen, um die Bedeutung der Ressource Wasser für Leben, Umwelt, Wirtschaft, Kunst



und Gesellschaft zu verdeutlichen. Getragen wird die Initiative vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) und dem Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV).

2020 wurde der Neptun Wasserpreis zum zwölften Mal ausgeschrieben. Zusätzlich zu den schon länger etablierten Fachkategorien WasserFORSCHT und WasserKREATIV wurde auch die Fachkategorie WasserBILDUNG wieder ausgeschrieben. Neben dem Fotowettbewerb WasserWIEN wurde in einer österreichweiten Publikums-kategorie die Neptun WasserpreisGEMEINDE gesucht und ausgezeichnet. Ab 3. Juni 2020 waren Interessierte aufgerufen, ihre Vorschläge auf der Website www.neptun-wasserpreis.at einzureichen.

Die Preisverleihung fand am 15. März 2021 aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Event statt. Der Neptun-Hauptpreis wurde daher erst nach der Veranstaltung mittels Online-Voting gewählt und am 22. März, anlässlich des Weltwassertages, verliehen.

➤ VERSCHIEBUNG DES ABFALLWIRTSCHAFTSPREISES „PHÖNIX“

Die Verleihung des Abfallwirtschaftspreises „Phönix – Einfall statt Abfall“ musste aufgrund der Covid-19-Pandemie und der damit einhergehenden Absage der Abfallwirtschaftstagung 2020 in Wels auf 2021 (Abfallwirtschaftstagung in Alpbach) verschoben werden. Aufgrund des neuerlichen harten Corona-Lockdowns bis ins Frühjahr 2021 wird die Verleihung des „Phönix“ nun voraussichtlich 2022 in Wels stattfinden.



➔ EHRUNGEN

Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft und den ÖWAV verdient gemacht haben, verleiht der Verband die Goldene Ehrennadel bzw. die Ehrenmitgliedschaft des ÖWAV.

Im Jahr 2020 wurde die Goldene Ehrennadel an

- DI Dr. Wilhelm Frey und
- Dr. Stefan Wildt

verliehen.

Der ÖWAV gratuliert sehr herzlich!



Fotos: ÖWAV

Verleihung der Goldenen Ehrennadel des ÖWAV an DI Dr. Wilhelm Frey ...

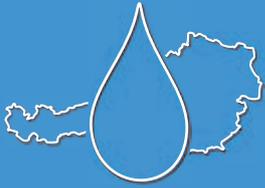


... sowie an Dr. Stefan Wildt, Leiter der ÖWAV-Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften

Kooperationen national / international

Der ÖWAV ist Mitglied mehrerer national und/oder international tätiger Organisationen, arbeitet in zahlreichen Gremien dieser Organisationen mit und war auch im Jahr 2020 bemüht, bei der auch in Österreich ständig steigenden Zahl von internationalen Aktivitäten und Veranstaltungen mitzuwirken, die sich mit wasser- und abfallwirtschaftlichen Themen auseinandersetzen.

Die Pflege der Zusammenarbeit mit den wesentlichsten, auf einzelnen Gebieten der Wasser- und Abfallwirtschaft tätigen Institutionen des In- und Auslands, gehört gerade in Zeiten der Pandemie zu den Aufgaben, die der ÖWAV gern wahrgenommen hat.



Nationale Kooperationen

2020 arbeitete der ÖWAV besonders eng mit folgenden nationalen Organisationen zusammen:

- ISWA Austria (Nationalkomitee der International Solid Waste Association): Der ÖWAV führt mit DI Dr. Lukas Kranzinger das Generalsekretariat der ISWA Austria.
- Verein zur Verleihung des Zertifikats eines Entsorgungsfachbetriebs (V.EFB): Träger des Vereins sind – neben dem ÖWAV – VOEB, ISWA Austria und der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKO.
- Kompost- und Biogasverband Österreich (KBVÖ): Kooperation beim jährlichen Netzwerktreffen Kompost.
- Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW): Die Zusammenarbeit mit der ÖVGW kommt besonders im Bereich der Koordinierung von Positionen der österreichischen Siedlungswasserwirtschaft zu Entwicklungen in der EU im Rahmen der EurEau und in der gemeinsamen Leitung des Nationalkomitees der International Water Association (IWA) zum Ausdruck.
- Österreichischer Baustoff-Recycling Verband: Kooperation beim ÖWAV-Baurestmassenkurs.
- Österreichischer Gemeindebund: Zusammenarbeit bei Stellungnahmen, Erarbeitung von Positionen und Kooperationen bei Veranstaltungen und der KanalfacharbeiterInnenprüfung.
- Österreichischer Städtebund: Zusammenarbeit bei Stellungnahmen, Erarbeitung von Positionen und Kooperationen bei Veranstaltungen und der KanalfacharbeiterInnenprüfung.

- Österreichisches Nationalkomitee für Talsperren (ATCOLD): Zusammenarbeit bei der Durchführung gemeinsamer Kurse.
- Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB): Kooperation im Verein zur Verleihung des Zertifikats eines Entsorgungsfachbetriebs (V.EFB) sowie bei der Organisation der ÖWAV-VOEB-Kanalreinigungskurse, der VOEB-ÖWAV-Kanaldichtheitsprüfungskurse und der KanalfacharbeiterInnenprüfung.

ISWA Austria

Infolge der Einschränkungen rund um die Covid-19-Pandemie mussten ISWA Austria und ISWA International viele der geplanten Aktivitäten verschieben oder absagen. Nach der Übersiedlung des ISWA-Generalsekretariats von Wien nach Rotterdam mit Jänner 2020 war auch der für 28.-30. September 2020 geplante Weltkongress in Rotterdam von der Pandemie betroffen und wurde abgesagt.

Unter strenger Einhaltung der geltenden Corona-Vorschriften konnte die ISWA-Austria-Vollversammlung am 9. September 2020 als Hybridveranstaltung in den Räumen des ÖWAV bzw. als Videokonferenz abgehalten werden. Neben dem Rückblick auf die vergangene Funktionsperiode und Festlegungen für künftige Aktivitäten von ISWA Austria stand ein Bericht von Dr. Arne Ragoßnig über Aktuelles bei der ISWA International auf der Tagesordnung.

Im Zuge der Vollversammlung kam es auch zur Neuwahl des ISWA-Austria-Präsidiums. Für die Funktionsperiode 2020–2022 wurde Dr. Martina Ableidinger (MA 48) als Präsidentin bestätigt, ebenso die VizepräsidentInnen KR Mag. Christian Stiglitz und Univ.-Prof. DI Dr. Marion Huber-Humer (BOKU Wien). Das Amt des



Gemeindebundpräs.
Bgm. Mag. Alfred Riedl



Das ISWA-Austria-Präsidium
(v. l.): DI Wojciech Rogalski,
DI Dr. Lukas Kranzinger,
Dr. Martina Ableidinger,
Univ.-Prof. DI Dr. Marion
Huber-Humer und
KR Mag. Christian Stiglitz

Generalsekretärs übernahm DI Dr. Lukas Kranzinger (ÖWAV) in Nachfolge von DI Matthias Ottersböck (MA 48). Zudem wurden DI Ottersböck und Dr. Helmut Stadler als kooptierte Mitglieder für die Funktionsperiode 2020–2022 aufgenommen.

Im Zuge der Online-Konferenz Recy&DepoTech 2020 erfolgte am 18. November 2020 die Übergabe des ISWA-Austria-Stipendiums 2021/22 durch Präs. Martina Ableidinger und Vizepräs. Marion Huber-Humer. Das Stipendium ging an DI Simon Neubauer (BOKU Wien) für seine Masterarbeit „Beurteilung der Anwendbarkeit der mobilen Röntgenfluoreszenzanalyse für die Elementanalyse von Klärschlammmaschen“.



ATCOLD-Präsident Univ.-Prof. DI Dr. Gerald Zenz

Österreichisches Nationalkomitee für Talsperren (ATCOLD)

Der ÖWAV bietet seit 2002 in Kooperation mit dem Österreichischen Komitee für Talsperren (ATCOLD) der International Commission on Large Dams (ICOLD) Kurse im Bereich der Stau- und Sperrenanlagen an. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit führte neben der Ausbildung von Talsperrenverantwortlichen und SperrenwärterInnen auch zu einer regelmäßigen Durchführung der Grund- und Aufbaukurse für Stauanlagenverantwortliche von Beschneidungsspeichern. Der Grundkurs fand im Oktober 2020 zum 11. Mal statt. Präsident der ATCOLD ist ÖWAV-Vorstandsmitglied Prof. Gerald Zenz (TU Graz), Vizepräsident SC Günter Liebel (BMLRT), Mitglied des ÖWAV-Präsidiums.



ATCOLD-Vizepräsident SC DI Günter Liebel

Verein zur Verleihung des Zertifikates eines Entsorgungsfachbetriebs (V.EFB)

Der Verein zur Verleihung des Zertifikates eines Entsorgungsfachbetriebes (V.EFB) ist eine privatrechtliche, unabhängige Organisation, die das Zertifikat „Entsorgungsfachbetrieb“ verleiht.

Der V.EFB wurde als freiwillige Qualitätsoffensive der österreichischen Abfallwirtschaft im Jahr 1999 von VOEB und ÖWAV gegründet. Im Jahr 2002 traten die

ISWA Austria und im Sommer 2013 der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKO als weitere Mitglieder hinzu. Demnach sind im V.EFB heute die wichtigsten Interessensvertretungen der Recycling- und Abfallwirtschaftsbranche als Mitglieder und im Vorstand des V.EFB vertreten. Der Obmann des V.EFB, Dr. Helmut Stadler, ist Mitglied im ÖWAV-Vorstand. Der ÖWAV ist im Vorstand des V.EFB durch GF Johann Janisch (Burgenländischer Müllverband) und GF DI Manfred Assmann vertreten. Anfang März 2021 wurde Mag. Christian Beck anstelle von DI Manfred Assmann, der diese Tätigkeit seit 2002 ausübte, in den Vorstand des V.EFB gewählt. Vorsitzender des Fachbeirats ist Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Rechberger (Mitglied Wissenschaftlicher Beirat, Leitungsausschussmitglied der Fachgruppe „Abfallwirtschaft und Altlastensanierung“ im ÖWAV).

Die V.EFB-Organisation besteht aus dem Vorstand, dem Fachbeirat, GutachterInnen und der Geschäftsstelle. Diese Gremien setzen sich aus ExpertInnen zusammen, die alle einschlägigen Bereiche der Abfall- und Entsorgungswirtschaft repräsentieren. Dem V.EFB-Fachbeirat obliegt dabei die Entscheidung über die Verleihung, Fortschreibung oder den Entzug des Zertifikates eines Entsorgungsfachbetriebes. Als Grundlage dafür dienen vom/von der V.EFB-Gutachter/in erstellte, an den Fachbeirat weitergeleitete Begutachtungs- und Abweichungsberichte. Die zugelassenen V.EFB-GutachterInnen sind UmweltgutachterInnen mit den spezifischen Branchenzulassungen der Abfallwirtschaft. Diese führen bei den Firmen vor Ort die Audits durch. So wird die Prüfung zum Entsorgungsfachbetrieb auf einem hohen Niveau sichergestellt. Das Motto des V.EFB bei der Auswahl der Entsorgungsfachbetriebe ist „Qualität vor Quantität“. Mit der UMG-Register-VO wurde der V.EFB gesetzlich verankert und EMAS national gleichgestellt. Seither sind zwei Wege der Zertifizierung möglich:

- Standardzertifizierung EFB und
- EFB-Plus-Zertifizierung (EMAS-Gleichstellung).



Ehrung im Rahmen der 20-Jahr-Feier des V.EFB



Foto: V.EFB

Internationale Kooperationen

Im Berichtsjahr wurde auch die Zusammenarbeit mit den internationalen Schwesterverbänden intensiviert; als zentrale Ergebnisse dieser Bemühungen sind zu nennen:

- Organisation von Kanalreinigungskursen in Kooperation mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) und dem Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA).
- Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen in Bayern (ATAB) und dem Verband der Betriebsleiter und Betreiber Schweizerischer Abfallbehandlungsanlagen (VBSA) für die Planung des 25. Internationalen Erfahrungsaustauschs für Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen. Dieser musste coronabedingt auf 2021 verschoben werden.

European Water Association (EWA)

Die Europäische Vereinigung für Wasserwirtschaft (European Water Association – EWA) ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Dachverband von nationalen Wasserwirtschaftsverbänden, der sich mit der Förderung eines nachhaltigen und verbesserten Managements des gesamten Wasserkreislaufs und damit der Umwelt in ihrer Gesamtheit befasst.

Als technisch-wissenschaftlicher Verband im Bereich Wasser deckt die EWA den gesamten Wasserbereich ab, von Trinkwasser über Abwasser bis zu damit zusammenhängenden Abfallthemen sowie den Hochwasserschutz. Der ÖWAV ist eines der Gründungsmitglieder der EWA. Derzeit umfasst die EWA Mitgliedsorganisationen aus 23 europäischen Ländern, darunter auch den Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) sowie eine wachsende Zahl von Firmen und Betrieben als fördernde Mitglieder. Ziel der EWA ist es, eine Plattform für die Diskussion und eine Drehscheibe für den Wissensaustausch in Hinblick auf die zentralen technischen und politischen Fragen der europäischen Was-



ÖWAV-Ehrenpräs. HR DI Johann Wiedner ist Vorstandsmitglied der EWA

serwirtschaft bereitzustellen. Dies geschieht auf internationaler Ebene durch Zusammenarbeit mit den fachbezogenen Direction Générale (DGs, entsprechend den österreichischen Ministerien), durch Kontaktpflege mit den Members of European Parliament (MEPs, Abgeordnete) und den Commissioners (Minister), durch Konferenzen, Workshops, Treffen und Arbeitsgruppen für ExpertInnen sowie regelmäßige Publikationen.

Organe der EWA:

Von 2019 bis 2021 hat Bjørn Kaare Jensen (DK) das Präsidentenamt der EWA inne. Er löste „Past President“ José Saldanha Matos (PT) ab, dessen Amtszeit sich von 2017 bis 2019 erstreckte.

- Council (Mitgliederversammlung): leitendes Organ des Vereins, in dem sämtliche Mitgliederorganisationen Sitz und Stimme haben. Vorsitzender des Councils ist der EWA-Präsident. Als Vertreter Österreichs im Council fungiert seit 2016 ÖWAV-Ehrenpräsident und Vorstandsmitglied HR DI Johann Wiedner.
- Management Committee (Vorstand): vertritt den Verein und regelt die Arbeit des Generalsekretärs (derzeit DI Johannes Lohaus, gleichzeitig Sprecher der Bundesgeschäftsführung der DWA). Den Vorsitz im Management Committee führt ebenfalls der Präsident der EWA.
- Sekretariat: führt die Geschäfte des Vereins und ist in Hennef bei der DWA angesiedelt.

Darüber hinaus unterstützen ständige Ausschüsse sowie Arbeitsgruppen die Arbeit der Vereinigung. Als ständige Ausschüsse sind das European Policy Committee (EPC), das European Technical and Scientific Committee (ETSC) und die Corporate Members Group (CMG) eingerichtet.

EWA-Newsletter:

Ein E-Mail-Service, das für registrierte Abonnenten kostenlos ist, und die EWA-Website (www.ewa-online.eu) informieren die BenutzerInnen über Neuigkeiten in der europäischen und internationalen Wasserwirtschaft und über aktuelle Fachpublikationen.

E-Water:

E-Water ist das elektronische Magazin der EWA (www.ewa-online.eu/e-water.html), in dem Mitglieder eingeladen sind, wasser- und abwasserwirtschaftliche Beiträge in englischer Sprache kostenlos zu publizieren.

EWA Water Manifesto:

Mit dem regelmäßig aktualisierten Water Manifesto richtet die EWA die Aufmerksamkeit auf aktuelle, wichtige europäische Wasserthemen und entwickelt Lösungsvorschläge für das nachhaltige Management und die nachhaltige Verwendung der Wasserressourcen (www.ewa-online.eu/water-manifesto.html).



Secretary General Oliver Loebel, DI Ernst Überreiter und ARGE-Vorsitzender Wolfgang Scherz beim Jour Fixe „Abwasserwirtschaft in Europa“ 2019

European Federation of National Water Services (EurEau)

Die EurEau ist das Sprachrohr der europäischen Wasser- und Abwasserunternehmen, die insgesamt rd. 500 Millionen Menschen versorgen. Sie besteht seit 1975 und setzt sich aus nationalen Verbänden aus 29 europäischen Staaten zusammen, die in der General Assembly zusammenkommen. Die Präsidentin der EurEau wird von einem Executive Committee sowie von einem Generalsekretariat in Brüssel unterstützt. Die Fachbereiche werden von drei Committees betreut: „Drinking Water“, „Waste Water“ und „Economics and Legal Affairs“. Die EurEau versteht sich als Interessenvertretung ihrer Mitglieder gegenüber den EU-Behörden, die sich mit Gesetzgebung und Normung bezüglich Wasserver- und Abwasserentsorgung befassen. Österreich ist nach wie vor in der General Assembly durch Mag. Raimund Paschinger (EVN Wasser GmbH) vertreten, auf dem Abwassersektor durch Dr. Markus Reichel (ebswien Hauptkläranlage Ges. m. b. H.), DI Dr. Peter Schweighofer, MBA (Linz AG) und DI Philipp Novak (ÖWAV).

Bereits Anfang des Jahres 2020 wurde Dr. Claudia Castell-Exner (DVGW) zur neuen EurEau-Präsidentin gewählt. Auch für die Committees der drei Fachbereiche wurden neue Vorsitzende gewählt. Das für den ÖWAV relevante Committee 2 on „Waste Water“ wird nun von Michael Bentvelsen (Niederlande) und Sarah Gillman (Schottland) geleitet.

Das Jahr 2020 stand abermals ganz im Zeichen der EU-Richtlinie 91/271/EWG über die Behandlung von kommunalem Abwasser, die nach Veröffentlichung des Berichts zur Evaluierung einer Revision unterworfen wurde. Hierzu gab es bereits Meetings mit VertreterInnen der EU-Kommission, um mögliche Policy Options zu 18 Themen mit entsprechenden Regelungsoptionen zu diskutieren. Vonseiten der ARGE Abwasser im ÖWAV beteiligte man sich im Vorjahr u. a. an der Ausarbeitung der präferierten Policy Options aus der Sicht österreichischer Betreiber. Vorerst laufen die Vorberei-

tungen zum Impact Assessment durch die Europäische Kommission. Für Ende 2021/Anfang 2022 wird seitens der EU-Kommission die Einbringung des ersten entsprechenden Entwurfs zur überarbeiteten EU-Richtlinie 91/271/EWG über die Behandlung von kommunalem Abwasser angestrebt.

Weitere Themen 2020 waren u. a. die Konsultationen zur Überprüfung der Richtlinie 2018/2001/EU zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen und zur Überprüfung der Richtlinie 2012/27/EU zur Energieeffizienz.

Die Treffen der einzelnen Fachbereiche fanden im Jahr 2020 coronabedingt per Video-Konferenz statt. Die in diesem Rahmen durch österreichische Vertreter gesammelten Informationen wurden in den Sitzungen der ARGE Abwasser präsentiert und weiter bearbeitet.

International Water Association (IWA)

Die IWA ist ein weltweit agierender Verband mit Kompetenzen in den Bereichen Trinkwasserversorgung, Abwasserableitung und -reinigung sowie Gewässerschutz. Über 100 Staaten sind in der IWA vertreten, sie hat weltweit etwa 10.000 Mitglieder. Österreich ist als Governing Member der IWA über das Österreichische Nationalkomitee bei der IWA vertreten. Der ÖWAV ist eine der beiden Trägerorganisationen und stellt mit Bereichsleiter Wolfgang Paal einen der beiden Geschäftsführer des Nationalkomitees, welches als Bindeglied zwischen dem IWA Headquarter und Österreich agiert, sei es im Bereich der IWA-Publikationen oder der diversen IWA Task Forces und Specialist Groups. In der am 24. November 2020 aufgrund der COVID-Einschränkungen erstmals online durchgeführten Vollversammlung wurden das Präsidium mit Präsident Walter Kling (MA 31) an der Spitze sowie der Vorstand für die Funktionsperiode 2021/2022 einstimmig gewählt. Die jährliche Veranstaltung des IWA-Nationalkomitees, der „Club IWA“, musste leider coronabedingt abgesagt werden.

Unter www.a-iwa.at finden sich alle wichtigen Informationen zur IWA Austria und den YWP Austria sowie der IWA-Newsletter Österreich (2 pro Jahr), der dort nachgelesen werden kann.



ÖWAV-Ehrenpräs. em. o.Univ.-Prof. Helmut Kroiß ist Past President der IWA



Das neue YWP-Präsidium 2021–2022 (v.l.): Marlene Eistert, Martin Oberascher, Teresa Garstenauer, Lea Holzmann und Sarah Kudaya

Young Water Professionals

Die Young Water Professionals (YWP) sind eine Gruppe von engagierten Personen bis 35 Jahre, die in der Wasserwirtschaft tätig sind. Sie bieten ein weitgespanntes Netzwerk und zahlreiche Möglichkeiten, sich in der Branche zu engagieren. Die YWP Austria sind Teil des österreichischen Nationalkomitees der IWA. Bei den regelmäßig stattfindenden Stammtischen (Wien und Graz sowie in Innsbruck) wurde auch im Berichtsjahr allen Mitgliedern die Möglichkeit geboten, sich – wenn auch fallweise nur online – zu vernetzen und aktuelle Themen zu diskutieren. So fand im Oktober 2020 ein nationaler Workshop zum Thema „Nature-based Solutions und Urbane Hitzeinseln“ in Wien statt, der trotz Einschränkungen durch Corona ausgebucht war. Seit 2019 bieten die YWP Austria auch ein Mentoringprogramm an, das den Austausch zwischen Young Water Professionals und Advanced Water Professionals fördert. Ende November 2020 wurde im Zuge einer Online-Klausur das neue YWP-Präsidium mit Marlene Eistert an der Spitze gewählt und es wurden erste Überlegungen zu den Aktivitäten für die kommenden zwei Jahre angestellt.

Mehr Infos zu den YWP Austria, den Aktivitäten und dem Mentoringprogramm sind unter www.a-iwa.at/ywp zu finden.

Kooperation D-A-CH

Die Zusammenarbeit des ÖWAV mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) und dem Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) unter dem Kürzel D-A-CH (Deutschland – Österreich – Schweiz) dient

der Abstimmung der Verbandsaktivitäten insgesamt sowie des Ausbildungsangebots im deutschsprachigen Raum und der Verstärkung weiterer Kooperationsmöglichkeiten bis hin zur Akkordierung der Interessen in den europäischen Verbänden und Gremien. Das letzte D-A-CH-Kooperationstreffen fand am 19. Juni 2020 coronabedingt als Web-Konferenz statt, an der vonseiten des ÖWAV Präsident Roland Hohenauer und Geschäftsführer Manfred Assmann teilnahmen.

Freundschaftsabkommen

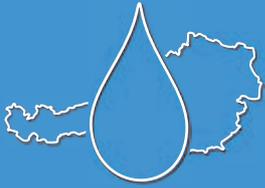
Der ÖWAV hat neben seinen diversen Kooperationen Freundschaftsverträge mit mittel- und osteuropäischen Schwesterverbänden abgeschlossen. Freundschaftsverträge existieren bislang mit den Abwasserverbänden

- Asociácia cistiarenských expertov Slovenskej republiky (ACE SR, Slowakei),
- Asosiace cistiarenských expertu České republiky (ACE CR, Tschechien),
- Bulgarian National Association on Water Quality (BNAWQ, Bulgarien),
- Magyar Szennyvíztechnikai Szövetség (MaSzeSz, Ungarn) und der
- Ungarischen Hydrologischen Vereinigung.



D-A-CH-Treffen 2019 (v. l.): VSA-Präs. Heinz Habegger, ÖWAV-Präs. Roland Hohenauer und DWA-Präs. Uli Paetzel

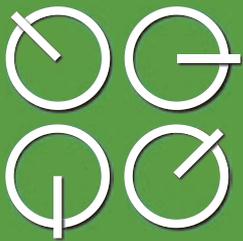
Personen



Präsidium und Vorstand des ÖWAV sind mit namhaften Fachleuten und EntscheidungsträgerInnen der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft in Österreich besetzt. Auch für die Funktionsperiode 2019 bis 2023 konnten Stakeholder aus allen Mitgliedergruppen für die Leitungsgremien des Verbandes gewonnen werden.



Zu diesen zählen VertreterInnen der öffentlichen Verwaltung wie Ministerien, Landesregierungen, Behörden, Magistrate, Universitäten, Verbände und Gemeinden. Zusätzlich sind in diesen Gremien des Verbandes VertreterInnen der Privatwirtschaft aus Ziviltechniker- und Ingenieurbüros, Ver- und Entsorgungsbetrieben und privaten Unternehmen (Baugewerbe, Handels- und Produktionsunternehmen) eingebunden.



Somit werden die Interessenslagen der einzelnen Mitgliederbereiche bis in die Führungsebene des ÖWAV berücksichtigt. Unterstützt werden sie dabei vom 20-köpfigen Team der ÖWAV-Geschäftsstelle, dessen Aufgaben von der Betreuung der Arbeitsausschüsse über die Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit reichen.





Baurat h.c. DI Roland HOHENAUER

Präsident
Büro Dr. Lengyel ZT GmbH
1030 Wien, Rennweg 46-50



AL DI Thomas BLANK

Vizepräsident, Bereich Wasserwirtschaft
Amt der Vorarlberger Landesregierung
6901 Bregenz, Josef-Huter-Straße 35

Präsidium

Funktionsperiode
2019 – 2023



GF Mag.ª Maria BOGENSBERGER

Vizepräsidentin, Bereich Recht & Wirtschaft
Quantum – Institut für betriebswirtschaftliche
Beratung GmbH
9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 1



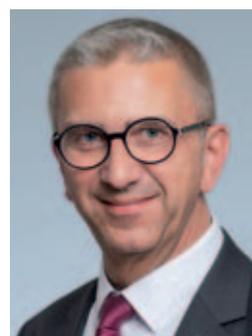
DI Mag. Gerhard GAMPERL

Vizepräsident, Bereich Wasserkraftwirtschaft
VERBUND AG
1010 Wien, Am Hof 6a



Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER

Vizepräsident, Bereich Abfallwirtschaft
Montanuniversität Leoben
8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 18



GF Baurat h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA CSE

Vizepräsident, Bereich Abwasserwirtschaft
Abwasserverband Wiener Neustadt-Süd
2700 Wiener Neustadt, Erschlachtweg 3



DI James SCHOBER

Vizepräsident, Bereich Abwasserwirtschaft
Donau Chemie AG
1030 Wien, Am Heumarkt 10



SC DI Christian HOLZER

Mitglied des Präsidiums
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Innovation und Technologie
Sektion V – Umwelt und Kreislaufwirtschaft
1010 Wien, Stubenbastei 5



SC DI Günter LIEBEL

Mitglied des Präsidiums
Bundesministerium für Landwirtschaft,
Regionen und Tourismus
Sektion I – Wasserwirtschaft
1030 Wien, Marxergasse 2

Vorstand

Funktionsperiode
2019 – 2023



GF Mag. Christian BECK

Die NÖ Umweltverbände
3100 St. Pölten, Landhaus-Boulevard Haus 1/Top 1



DI Dr. Kajetan BEUTLE

Holding Graz Kommunale Dienstleistungen GmbH
Wasserwirtschaft
8045 Graz, Wasserwerksgasse 9-11

Foto: Universität Innsbruck



Univ.-Prof.in Dr.-Ing.in Anke BOCKREIS

Universität Innsbruck
6020 Innsbruck, Technikerstraße 13



Prof. Dr. Daniel ENNÖCKL, LL.M.

Universität Wien
1010 Wien, Schottenbastei 10-16



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Universität für Bodenkultur Wien
1190 Wien, Muthgasse 18



Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITER, MSc. Tox.

Technische Universität Wien
1060 Wien, Gumpendorferstraße 1a



DI Markus FEDERSPIEL

Amt der Tiroler Landesregierung
6020 Innsbruck, Herrengasse 3



AL DI Dr. Robert FENZ

Bundesministerium für Landwirtschaft,
Regionen und Tourismus
1030 Wien, Marxergasse 2



HR DI Gerhard FENZL

4040 Linz, Franz-Kain-Weg 2



AL Mag. Dr. Roland FERTH

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Innovation und Technologie
1010 Wien, Stubenbastei 5

Foto: BMLRT/Gruber

Foto: BMK/Gruber



Baurat h.c. DI Dr. Werner FLÖGL
FHCE – Ingenieurbüro Dr. Flögl Ziviltechniker GmbH
4020 Linz, Stockhofstraße 32



Bgm. LKR ÖK. Rat Rudolf FRIEWALD
Marktgemeinde Michelhausen
3451 Michelhausen, Tullnerstraße 16



GF DI Christopher GIAY
Kommunalkredit Public Consulting GmbH
1090 Wien, Türkenstraße 9



DI Gottfried GÖKLER
Illwerke vkw AG
6773 Vandans, Anton-Ammann-Straße 12



DI Dr. Klaus GÖTZENDORFER
Jungbunzlauer Austria AG & Co KG
2064 Wulzeshofen, Pernhofen 1



Prok. DI Herfried HARREITER
VERBUND Hydro Power GmbH
1150 Wien, Europaplatz 2



GF DI Hans-Peter HASENBICHLER
via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH
1220 Wien, Donau-City-Straße 1



HR DI Harald HOFMANN
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



Univ.-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marion HUBER-HUMER
Universität für Bodenkultur Wien
1190 Wien, Muthgasse 107



wHR DI Gerald HÜLLER
Amt der Burgenländischen Landesregierung
7001 Eisenstadt, Europaplatz 1



Dir. DI Andreas ILMER

Wien Kanal
1030 Wien, Modecenterstraße 14, Block C

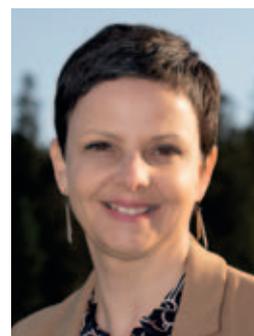


HR AL DI Thomas KIBLER (bis Februar 2021)
Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
4021 Linz, Kärntner Straße 10-12



Prok. Martin KLINGLER

DAKA Entsorgungsunternehmen GmbH & Co. KG
6130 Schwaz, Bergwerkstraße 20



AL DI Daniela KÖNIG (seit März 2021)
Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
4021 Linz, Kärntner Straße 10-12

Foto: Gerald Fischer, Fotostudio B&G



Univ.-Prof. DI Dr.-Ing. Jörg KRAMPE

Technische Universität Wien
1040 Wien, Karlsplatz 13/226



GF DI Herbert KRANER

DI Kraner ZT GmbH
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 98/5



DI Rainer KRONBERGER

Magistratsabteilung 48 – Abfallwirtschaft,
Straßenreinigung und Fuhrpark
1050 Wien, Einsiedlergasse 2



DI Peter MATT

Aqua-Sub Underwater Services Matt KG
6773 Vandans, Gafaduraweg 5



RA Mag. Martin NIEDERHUBER

Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH
1030 Wien, Reiserstraße 53



Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang RAUCH

Universität Innsbruck
6020 Innsbruck, Technikerstraße 13



Präs. Bgm. Mag. Alfred RIEDL
Österreichischer Gemeindebund
1010 Wien, Löwelstraße 6



DI Kurt ROHNER
Amt der Kärntner Landesregierung
9020 Klagenfurt, Flatschacher Straße 70



AL DI Dominik ROSNER, MBA
Amt der Salzburger Landesregierung
5010 Salzburg, Michael-Pacher-Straße 36



Vors. des Aufsichtsrats KR Hans ROTH
Saubermacher Dienstleistungs AG
8073 Feldkirchen bei Graz, Hans-Roth-Straße 1



GF DI Bernhard SAGMEISTER
Austria Wirtschaftsservice GmbH
1020 Wien, Walcherstraße 11A



Hon.-Prof. Mag. Dr. Christoph SCHARFF
Altstoff Recycling Austria AG
1062 Wien, Mariahilfer Straße 123



GF MMag. Josef SCHEIDL
Brantner Environment Group GmbH
3500 Krems, Dr.-Franz-Wilhelm-Straße 1



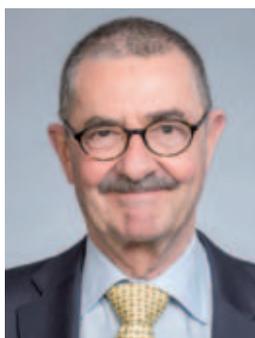
**Univ.-Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ
Eva SCHULEV-STEINDL, LL.M.**
Karl-Franzens-Universität Graz
8010 Graz, Universitätsstraße 15



AL Univ.-Doz. Mag. Dr. Stephan SCHWARZER
Wirtschaftskammer Österreich
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63



DI Dr. Peter SCHWEIGHOFER, MBA
Linz Service GmbH
4021 Linz, Wiener Straße 151



SR Dr. Helmut STADLER
Obmann V.EFB
5020 Salzburg, Johann-Wolf-Straße 8



Foto: BMLRT/Gruber

AL Mag.ª Charlotte VOGL
Bundesministerium für Landwirtschaft,
Regionen und Tourismus
1010 Wien, Stubenring 1



GF Mag. Josef WEILHARTNER
Salzburger Abfallbeseitigung GmbH
5101 Bergheim, Aupoint 15



HR DI Johann WIEDNER
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
8010 Graz, Wartingergasse 43



GF Mag.ª Petra WIESER
FV Entsorgungs- und Ressourcenmanagement
der WKO
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63



Univ.-Prof. DI Dr. Gerald ZENZ
Technische Universität Graz
8010 Graz, Stremayrgasse 10/II

Rechnungs- prüfer

Funktionsperiode
2019 – 2023



GF Johann JANISCH
Burgenländischer Müllverband
7350 Oberpullendorf, Rottwiese 65



GF DI Peter KLEIN
Ingenieurgemeinschaft Umweltprojekte ZT-GmbH
1200 Wien, Wehlistraße 29



DI Dr. Johannes LABER
Kommunalkredit Public Consulting GmbH
1090 Wien, Türkenstraße 9

ÖWAV-Team



DI Manfred ASSMANN

Geschäftsführer
assmann@oewav.at



Petra CERNY

Assistentin Bereichsleiter, Betreuung
Kleinkläranlagenkurse & Kanal-Nachbarschaften
cerny@oewav.at



Manuel FOHRAFELLNER (seit September 2020)

Assistent Kurse
fohrafellner@oewav.at



Christina GRASSL

Seminarmanagerin
grassl@oewav.at



DI Elisabeth HABERFELLNER-VEIT

Bereichsleiterin Betrieblicher Umweltschutz /
Stabsstelle Projekte
haberfellner-veit@oewav.at



DI Dr. Lukas KRANZINGER

Bereichsleiter Abfallwirtschaft
kranzinger@oewav.at



Yvonne NARDON

Kursmanagerin
nardon@oewav.at



DI Philipp NOVAK (seit April 2020)

Bereichsleiter Abwasserwirtschaft
novak@oewav.at



DI Wolfgang PAAL, MSc

Bereichsleiter Wasserwirtschaft
paal@oewav.at



Mag. Fritz RANDL

Kommunikation
randl@oewav.at



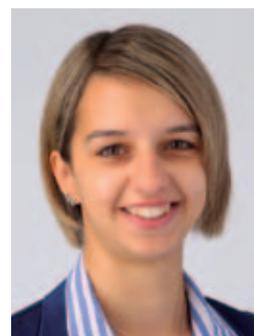
Maria REIL
Office Managerin
buero@oewav.at



Irene RESCH (in Karenz seit März 2019)
Seminarmanagerin



Mag. Heidrun SCHIESTERL, MA
Kommunikation
schiesterl@oewav.at



Carina SCHLEINZER
Assistentin Bereichsleiter
schleinz@oewav.at



Lorenz SCHOBER, MSc. (seit März 2021)
Bereichsleiter Recht & Wirtschaft /
Qualität & Hygiene
schober@oewav.at



Isabella SEEBACHER
Kursmanagerin, Betreuung der Kanal- und
Kläranlagen-Nachbarschaften
seebacher@oewav.at



Susanne SOTOLARZ
Rechnungswesen
sotolarz@oewav.at



Mag. Lisa SPAZIERER, LL.B.
(in Karenz seit März 2021)
Bereichsleiterin Recht & Wirtschaft /
Qualität & Hygiene
spazierer@oewav.at



Christina TALAFANT
Assistentin Seminare
talafant@oewav.at



Martin WASCHAK
Seminarmanager
waschak@oewav.at

